

FGST-FACHTAGUNG

Einladung

Sichere Flucht- und Rettungswege

**Rechtliche, organisatorische und
technische Aspekte**

Patronat:



Dienstag, 19. Mai 2015, Zürich Marriott Hotel, Zürich

Flucht- und Rettungswege: rechtliche, organisatorische und technische Aspekte

Fluchtwege sind besonders gezeichnete und gesicherte Durchgänge innerhalb eines Gebäudes, welche im Falle einer Gefahr möglichst direkt ins Freie oder in andere gesicherte Bereiche führen. Den Ausgang, welcher in einen gesicherten Bereich führt, nennt man Notausgang. Soweit die Definition. An der Tagung werden alle in diesem Zusammenhang stehenden technischen, rechtlichen, organisatorischen und dispositiven Fragen mit erfahrenen Fachleuten behandelt. Fluchtwege sind stets nur ein Teil eines übergreifenden Sicherheitskonzeptes. Hinsichtlich Brandgefahr, welche neuen, vereinfachten gesetzlichen Regelungen unterworfen ist, werden in einem Referat die neuen und alten Vorschriften einander gegenübergestellt. In Gebäuden sind Fluchtwege meist identisch mit den normalen Verkehrswegen, was deren Sicherheit tendenziell beeinträchtigt. Das «Entgegenkommen» des Gesetzgebers ermöglicht optimalere Gebäudenutzungen und bessere Wirtschaftlichkeit, impliziert aber gleichzeitig eine strengere Handhabung und Durchsetzung der Anforderungen (Referate von Marco Sgier und David Zweifel).

Fluchtwege bezwecken den Personenschutz und haben aufgrund ihres Abschottungscharakters und ihrer Dimensionen auf die Gebäudestruktur einen wesentlichen Einfluss. Nicht zuletzt deshalb sind Fluchtwege im Architekturentwurf oft massgebend für die Gestaltung des Gebäudes. Die Evakuierung von grösseren Gebäuden ist technisch und führungsmässig eine anspruchsvolle Aufgabe, erfordert eine gute Vorbereitung und Beübung (Uwe Müller-Gauss).

In einem ersten Teil werden an der Tagung sowohl die dispositiven als auch die betrieblichen Sicherheitsaspekte aus der Sicht der Feuerpolizei (Gebäudeversicherung) behandelt, wie z.B. Dimensionen, Nutzung der Fluchtkorridore, Fluchtzeiten und Brandwiderstände. Sinn und Zweck von IT-gestützten Brandsimulationen, welche Entscheidungsgrundlage für kompensatorische Massnahmen sein können, erfordern Erfahrung, geeignete Programme und hohes Verantwortungsbewusstsein (Sirko Radicke).

Die hochsichere Übermittlung der Alarme ab Brandmeldezentrale zur Feuerwehr erfolgt automatisch und regelkonform. Trends und Technologiewandel können in Zukunft als Chance und Risiko zugleich beurteilt werden (Jürg Steiner). Ohne funktionierende Panik- und Notausgänge ist die Katastrophe vorprogrammiert. Technisch einwandfreie Dauerlösungen von elektrifizierten und normalen Türen sind die Achillesferse des Personenschutzes (Jim Steiner) und ohne eine zweckmässige und absolut sichere Beleuchtung des Fluchtweges sind Panik und Unfälle unvermeidlich (Markus Christen).

Die Feuerwehr ist da – was nun? Wie kann der Einsatz optimal und schnell erfolgen? Welche Vorbereitungen sind nötig, welche Interventionswege sinnvoll? Was erwartet den Fw-Kdt am Schadenplatz? Wie erfolgt die Zusammenarbeit mit dem SIBE? Erfahrungen und Erkenntnisse aus der Praxis werden vermittelt (Jürg Bühlmann). «Unser Weg nach draussen und was uns immer wieder im Weg steht!» (Anton Dörig). Mit dem Erfahrungshintergrund in Führung, Coaching und Erwachsenenbildung und der Verantwortung für die Sicherheit eines grossen Spitals werden den Teilnehmern wertvolle Informationen für die Praxis, über das Verhalten von Menschen im Grenzbereich und über die technischen und organisatorischen Wunschvorstellungen und Realitäten vermittelt.

Wir freuen uns auf Ihre aktive Teilnahme.

Die Tagungsleitung

PROGRAMM Fachtagung vom 19. Mai

- 09.20 Begrüssung und Einführung ins Tagungsthema**
Michael Hanselmann, Präsident FGST, Volketswil
- 09.30 Personen- und Sachwertschutz als Daueraufgabe – Flucht- und Rettungswege in Standardkonzepten**
Marco Sgier, Leiter Brandschutz, Gebäudeversicherung Graubünden, Chur
- Personenschutz als politischer Auftrag
 - Fluchtzeit bei unterschiedlichen Geschwindigkeiten und Distanzen
 - Anzahl, Länge, Breite und Ausführung der Fluchtwege
 - Horizontale und vertikale Fluchtwege
 - Fluchtwege in der Nutzungseinheit
- 10.00 Organisations- und Evakuierungskonzept**
Uwe Müller-Gauss, Sicherheitsberater, Hinwil
- Aufbau und Inhalt moderner Notfall- und Evakuierungskonzepte
 - Auf welche Notfälle man sich besser vorbereitet
 - Sinnvolle Evakuierungs- und Alarmierungsarten
 - Aufbau einer Sicherheitskultur durch Schulungen und Übungen
- 10.30 Kaffeepause**
- 10.50 Auslegung der Fluchtwege im Rahmen eines Brandschutzkonzeptes**
Sirko Radicke, Sicherheitsberater SSI, Basel
- Mindestanforderungen gemäss den neuen VKF-Vorschriften
 - Wann ist der Einsatz von Evakuierungssimulationen sinnvoll?
 - Praxisbeispiel Evakuierungsnachweis mittels Simulation
- 11.20 Bei Bestandesänderungen die Fluchtwege beachten: Hinweise und Beispiele**
David Zweifel, Brandschutzfachmann VKF, Bern
- Auswirkungen der neuen Brandschutznorm
 - Wer Fluchtwege ändert, muss wissen, was er tut
 - Wer ist verantwortlich?
- 11.50 Not- und Panikausgänge – normenkonform**
Jim Steiner, Präsident VST, Zürich
- SN EN 179 – Notausgangverschlüsse
 - SN EN 1125 – Panikverschlüsse
 - prEN 13637 – Elektrisch gesteuerte Notausgangsanlagen
 - prEN 13633 – Elektrisch gesteuerte Paniktüranlagen
- 12.20 Diskussion**
- 12.30 Mittagessen**

14.00 **Notbeleuchtung 2015 – alles neu?**

Markus Christen, Präsident Fachgruppe Notbeleuchtung SLG, Zürich

- Normenupdate 2015
- Notbeleuchtung Wartung/Unterhalt
- Trends und Herausforderungen

14.30 **Technologiewechsel in der hochsicheren Alarmübermittlung**

Jürg Steiner, Wirtschaftsingenieur, Zollikofen

- Alarmübermittlung nach neuen Normen (SES-Richtlinien ab 1.1.2015)
- Technologiewende der Übertragungsnetze (Provider)
- Normenkonforme Übertragung mit zukünftiger Technologie
- Aktuelle Trends in der Übermittlung

15.00 **Kaffeepause**

15.20 **Es sind auch «unsere» Wege!**

Jürg Bühlmann, Kommandant Feuerwehr Winterthur

- Feuerwehreinsatztaktik heute
- Flucht- und Rettungswege sind auch unsere Angriffswege
- Der SIBE – Schlüsselpartner im Einsatz
- Aussagen – Erkenntnisse – Konsequenzen

15.50 **Raus aus dem Fluchtweg: Unser Weg nach draussen und was uns immer wieder im Weg steht! (Praxisbeispiel)**

Anton Dörig, Leiter Integrale Sicherheit & SIBE
Kantonsspital St.Gallen

- Wunschvorstellung (Theorie) und Realität (Praxis) bzgl. Flucht- und Rettungswege
- Alltagsbewältigung und Vorbereitung auf den Ernstfall (EVAK)
- Planung und Umsetzung im Betrieb
- Vernetztes Denken und Arbeiten im Verbund
- Zahlen, Daten, Fakten und vor allem Emotionen

16.20 **Diskussion**

16.30 **Ende der Veranstaltung**

ORGANISATION der Tagung

Tagungstermin: Dienstag, 19. Mai 2015

Veranstaltungsort: Zürich Marriott Hotel, Neumühlequai 42,
CH-8006 Zürich, T +41 44 360 70 70, F +41 44 360 77 77

Veranstalter: SAVE AG, Tittwiesenstrasse 61, CH-7000 Chur,
T +41 43 819 16 40, F +41 43 819 16 50, info@save.ch, www.save.ch
Eine MediaSec-Tagung operated by SAVE AG

Patronat: FGST – Fachgruppe Sicherheitstechnik von Swiss Engineering

Tagungsleiter:

Michael Hanselmann, Präsident FGST, CH-Volketswil
Markus Good, Geschäftsführer SAVE AG, CH-Chur
Daniel Beer, Berater SAVE AG, CH-Küsnacht

Teilnahmepreis: CHF 665.00, Preis exkl. 8% MwSt. In der Gebühr enthalten sind Pausenkaffee, Mittagessen inkl. Getränke sowie alle Unterlagen.

Preisermässigungen: FGST-Mitglieder erhalten einen Rabatt von CHF 150.00 auf die Teilnahmegebühr.

Zielgruppe: Sicherheitsverantwortliche und -beauftragte aus der Privatwirtschaft sowie öffentlichen Organisationen. Leiter und Mitarbeiter der Abteilungen Unternehmenssicherheit, Organisation, Bau, Facility Management, Technik. Brandschutzfachleute, -ingenieure und -experten. Projektbeauftragte, HLK- und Elektroingenieure. Behördenvertreter, Gebäudeversicherer. Architekten, GU, Liegenschaftsbewirtschafter, Planer, Berater, Ingenieure sowie Lieferanten und Errichter von Sicherheitsanlagen.

Weiterbildungsanerkennung:

- Die VKF anerkennt einen Tag Weiterbildung für die Verlängerung des VKF-Zertifikates.
- Von der SGAS als Ausbildungseinheit anerkannt. Gemäss Fortbildungsreglement der SGAS zählt diese Veranstaltung 2 Fortbildungseinheiten (FBE).

Anmeldung: Anmeldemöglichkeiten mit beigelegter Bestellkarte, online unter www.save.ch/veranstaltungen oder via Mail mit allen relevanten Angaben an info@save.ch

Anmeldeschluss: Montag, 11. Mai 2015

Rücktritt/Annulation: Bis 5 Arbeitstage vor der Veranstaltung fallen für eine allfällige Annulation der Teilnahme keine Kosten an. Nach dieser Frist wird die Gebühr zu 100% verrechnet. Ersatzteilnehmer sind bis Tagungsbeginn kostenlos möglich.

Tagungssprache: Deutsch

Programmänderungen: bleiben vorbehalten

REFERENTEN der Tagung



Bühlmann Jürg

Kommandant der Berufs- und Stützpunkfeuerwehr Winterthur. Seit 1999 in der Feuerwehr tätig als Leiter Berufsfeuerwehr und seit 2005 als Kommandant der Gesamtfeuerwehr. Leiter Delegation Ausbildung im Zentralvorstand des Schweizerischen Feuerwehrverbandes.



Christen Markus

Field Marketing Manager Systems und Notbeleuchtung bei Zumtobel Licht AG, Vorsitzender Fachgruppe Notbeleuchtung SLG (Schweizerische Licht Gesellschaft). Dipl. El.-Ing. HTL, Beleuchtungsspezialist mit über 20-jähriger Erfahrung in Praxis, Lerntätigkeit und Normengremien.



Dörig Anton

Führungsfachmann eidg. FA, Ausbilder eidg. FA, Dipl. Techn. Kaufmann, BCM / BCP E-CFPA. Über 20 Jahre Berufserfahrung in der privaten und öffentlichen Sicherheit u.a. beim Bund, Kanton und bei internationalen und nationalen (Gross-)Unternehmen. Langjährige Erfahrung im Bereich der militärpolizeilichen und zivilen Führung (Leadership & Management), Beratung / Coaching und Erwachsenenbildung.



Hanselmann Michael

El.-Ing. HTL, Dipl. Wirtschaftsing. FH, Leiter Safety Technology bei der Siemens Schweiz AG. 20 Jahre Erfahrung in der Sicherheitstechnik (Intrusion, Brand, Zutritt, Video, Sicherheitsleitsysteme). Präsident Fachgruppe Sicherheitstechnik FGST bei Swiss Engineering, SES-EMA-Fachperson.



Müller-Gauss Uwe

Dipl. Technischer Kaufmann eidg. FA, dipl. Entrepreneur NDS FH (MAS), Executive Master of Business Administration (EMBA). Geschäftsführer der auf Sicherheit, Risiko-, Krisen- und Kontinuitätsmanagement spezialisierten MÜLLER-GAUSS CONSULTING in Hinwil. 20 Jahre Erfahrung bei der Realisierung von Security- & Risk-Management-Strategien, Sicherheits- und Notfallorganisationen und Führungsinstrumente für das Krisenmanagement und die Ausweichplanung (BCM).



Radicke Sirko

Dipl. Bauing. TU, Senior-Projektleder Brandschutz und Entrauchung bei der Gruner AG. Langjährige Erfahrung in den Bereichen Brandschutz, Entrauchung, Brandsimulationen und Real-Rauchversuche. Mitglied der deutschsprachigen FDS-UserGroup.



Sgier Marco

Dipl. Architekt HTL, Brandschutzexperte VKF/CFPA. Leiter Brandschutz und Mitglied der Geschäftsleitung der Gebäudeversicherung Graubünden.

VKF-Engagement: Fachkommission Bautechnik / Technische Kommission Brandschutz / Ausschuss Brandschutzvorschriften / Projektausschuss und Arbeitsgruppe 2 der Brandschutzvorschriften 2015 / Fachausschuss Holz SIA, Lignum, VKF.



Steiner Jim

Präsident VST (Verband Schweizerische Türenbranche) und Geschäftsführer der BSW SECURITY AG. Seit 1999 im Familienbetrieb tätig mit verschiedensten Kompetenzen in der ganzheitlichen Gebäudesicherheit (u.a. CFPA Fire Safety). Dank der Nähe zum Markt sind für ihn praxisorientierte Lösungen von der Detektierung und Alarmierung (Brand- & Einbruchmeldung, Videosicherheit) hin zur Evakuierung (Fluchtwege, Notausgänge) eine Selbstverständlichkeit.



Steiner Jürg

Dipl. El.-Ing. FH, Wirtschaftsingenieur STV und Executive Master of Business Administration (EMBA), Leiter Grossprojekte, TUS, Zollikofen. Langjährige Führungstätigkeit im ICT-Bereich mit Fokus auf Netzwerke, Security und Service. Planung, Realisierung und Wartung von IT-Infrastrukturen. Projektleitung für Optimierung der IT-Infrastruktur.



Zweifel David

Techniker TS Holzbau, Brandschutzfachmann VKF. Mehrjährige Erfahrung im baulichen Brandschutz (Holzbau, Trockenbau). Von 2004–2012 im technischen Dienst bei Fermacell (Architektenberater), 2013–2014 als Brandschutzexperte bei der Gebäudeversicherung Bern GVB, seit Beginn 2015 bei GVB Services AG (Brandschutzberatungen, Konzepte).

VERANSTALTUNGEN 2015

Über uns

SAVE AG organisiert in Zusammenarbeit mit der MediaSec AG praxisbezogene, hochwertige Fachtagungen, Kongresse und Lehrgänge für die Sicherheit im Unternehmen zu den Themen Safety, Security und Risikomanagement sowie Brandschutz, Naturgefahren, Prozesssicherheit, Umweltgefahren, Bewachung und integrale Sicherheitskonzepte. Die Veranstaltungen geniessen weitreichende Akzeptanz und bieten eine hohe Qualität. SAVE AG arbeitet eng mit diversen namhaften Fachpartnern, Verbänden und wichtigen Institutionen zusammen.

Tagungs- und Kongressdaten 2015*

- 12.03.2015** Chemikaliensicherheit
- 24.03.2015** Neue Möglichkeiten im **Brandschutz**
- 06.05.2015** **Arbeitssicherheit** und Sorgfaltspflichten
- 19.05.2015** **Flucht-** und Rettungswege
- 18.06.2015** **Zutrittskontrolle**
- 02.09.2015** **Brandschutz**
- 10.11.2015** – **SICHERHEITS-Fachkongress 2015**
- 13.11.2015** Der in Halbtagesmodule aufgeteilte Fachkongress findet während der Messe SICHERHEIT in Zürich-Oerlikon statt. Die Themen der Module sind breit gefächert: von organisatorischer, physischer und technischer Sicherheit über Brandschutz bis hin zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

* Änderungen bleiben vorbehalten

Premium-Werbepartner 2015



Securiton AG, Zollikofen
www.securiton.ch | info@securiton.ch



Siemens Schweiz AG, Volketswil
www.siemens.ch/bt | bt.sft.ch@siemens.com

Resultate der Meinungsumfrage

Befragung vom 19. Mai 2015

„Sichere Flucht- und Rettungswege“

Die Fragebogen wurden ohne Berücksichtigung der einzelnen Kommentare ausgewertet.

Teilnehmerzahl (anwesend): 129 + 10 Referenten
 Eingegangene Fragebogen: 113

Referat von	😊😊	😊	😐	😞	k.A.*
Marco Sgier	69	44	0	0	0
Uwe Müller-Gauss	71	38	3	0	1
Sirko Radicke	17	60	36	0	0
David Zweifel	39	66	7	0	1
Jim Steiner	46	57	10	0	0
Markus Christen	44	53	13	0	3
Jürg Steiner	26	62	16	3	6
Jürg Bühlmann	36	47	13	2	15
Anton Dörig	55	22	4	0	32
Michael Hanselmann, Moderation	58	45	1	0	9

	😊😊	😊	😐	😞	k.A.*
Tagungsunterlagen	44	55	6	0	8
Organisation der Tagung	62	39	1	0	11
Verpflegung	73	29	2	1	8

Zusammengefasste kritische Bemerkungen aus der Meinungsumfrage:

- Referate/Präsentationen waren qualitativ hochwertig und professionell
- Interessant, eine gelungene Fachtagung
- Raum war sehr kalt, Doppelbelegung im Foyer sehr unglücklich
- Gutes Zeitmanagement

*Leider haben die Teilnehmer nicht durchgehend Angaben gemacht.

SAVE AG
Tittwiesenstrasse 61
7000 Chur

7000 Chur | SAVE AG | Tittwiesenstrasse 61

Herr Müller-Gauss Uwe
MÜLLER-GAUSS CONSULTING
Fröschlezen 11
CH-8340 Hinwil

Ihr Kontakt
Christa Bärtschi
T +41 43 819 16 41
F +41 43 819 16 50
www.save.ch
christa.baertschi@save.ch

MWST-Nr: CHE-107.806.708 MWST
Bank: CREDIT SUISSE AG, Zürich
IBAN: CH59 0483 5117 3005 0100 0
BIC: CRESCHZZ80A

Chur, 19.Mai 2015

Ihre Teilnahmebestätigung inkl. Einsatz als Referent

Gerne bestätigen wir die Teilnahme und den Einsatz als Referent von

Uwe Müller-Gauss

an der Fachtagung

Sichere Flucht- und Rettungswege (19.05.2015)

Lerninhalte:

Flucht- und Rettungswege in Standardkonzepten / Organisations- und Evakuierungskonzept / Auslegung der Fluchtwege im Rahmen eines Brandschutzkonzeptes / Fluchtwege bei Bestandesänderungen / normenkonforme Not- und Panikausgänge / Notbeleuchtung im Jahr 2015 und darüber hinaus / Technologienwechsel in der hochsicheren Alarmübermittlung / Feuerwehreinsatz: Aussagen, Erkenntnisse, Konsequenzen / Praxisbeispiel und Erfahrungsbericht eines SiBe [Kantonsspital St.Gallen]

Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme und wir freuen uns, Sie bei einer nächsten Veranstaltung wieder begrüessen zu dürfen.

Beste Grüsse
SAVE AG



Christa Bärtschi

Die Fachtagung wird wie folgt anerkannt:

SGAS: Von der SGAS als Ausbildungseinheit anerkannt. Gemäss Fortbildungsreglement der SGAS zählt diese Veranstaltung 2 Fortbildungseinheiten (FBE).

VKF: Die VKF anerkennt einen Tag Weiterbildung für die Verlängerung des VKF-Zertifikates.

Handout

Sichere Flucht- und Rettungswege

- **Rechtliche, organisatorische und technische Aspekte**

Patronat:





Mit Sicherheit gut beraten sein.



Wer sich mit Sicherheit befasst will einen Partner, dem er vertrauen kann. Securiton schafft mit persönlicher Beratung, Know-how und Kundennähe die besten Voraussetzungen dafür.

Willkommen auf der sicheren Seite.

Securiton AG
Alarm- und Sicherheitssysteme
Alpenstrasse 20, CH-3052 Zollikofen
Tel. +41 31 910 11 22, Fax +41 31 910 16 16
www.securiton.ch, info@securiton.ch

Ein Unternehmen der Securitas Gruppe Schweiz

 **SECURITON**

Für Ihre Sicherheit

Flucht- und Rettungswege: Rechtliche, organisatorische und technische Aspekte

Fluchtwege sind besonders gezeichnete und gesicherte Durchgänge innerhalb eines Gebäudes, welche im Falle einer Gefahr möglichst direkt ins Freie oder in andere gesicherte Bereiche führen. Den Ausgang, welcher in einen gesicherten Bereich führt, nennt man Notausgang. Soweit die Definition. An der Tagung werden alle in diesem Zusammenhang stehenden technischen, rechtlichen, organisatorischen und dispositiven Fragen mit erfahrenen Fachleuten behandelt. Fluchtwege sind stets nur ein Teil eines übergreifenden Sicherheitskonzeptes. Hinsichtlich Brandgefahr, welche neuen, vereinfachten gesetzlichen Regelungen unterworfen ist, werden in einem Referat die neuen und alten Vorschriften einander gegenübergestellt. In Gebäuden sind Fluchtwege meist identisch mit den normalen Verkehrswegen, was deren Sicherheit tendenziell beeinträchtigt. Das «Entgegenkommen » des Gesetzgebers ermöglicht optimalere Gebäudenutzungen und bessere Wirtschaftlichkeit, impliziert aber gleichzeitig eine strengere Handhabung und Durchsetzung der Anforderungen (Referate von Marco Sgier und David Zweifel). Fluchtwege bezwecken den Personenschutz und haben aufgrund ihres Abschottungscharakters und ihrer Dimensionen auf die Gebäudestruktur einen wesentlichen Einfluss. Nicht zuletzt deshalb sind Fluchtwege im Architektorentwurf oft massgebend für die Gestaltung des Gebäudes. Die Evakuierung von grösseren Gebäuden ist technisch und führungsmässig eine anspruchsvolle Aufgabe, erfordert eine gute Vorbereitung und Beübung (Uwe Müller-Gauss).

In einem ersten Teil werden an der Tagung sowohl die dispositiven als auch die betrieblichen Sicherheitsaspekte aus der Sicht der Feuerpolizei (Gebäudeversicherung) behandelt, wie z.B. Dimensionen, Nutzung der Fluchtkorridore, Fluchtzeiten und Brandwiderstände. Sinn und Zweck von IT-gestützten Brandsimulationen, welche Entscheidungsgrundlage für kompensatorische Massnahmen sein können, erfordern Erfahrung, geeignete Programme und hohes Verantwortungsbewusstsein (Sirko Radicke).

Die hochsichere Übermittlung der Alarme ab Brandmeldezentrale zur Feuerwehr erfolgt automatisch und regelkonform. Trends und Technologiewandel können in Zukunft als Chance und Risiko zugleich beurteilt werden (Jürg Steiner). Ohne funktionierende Panik- und Notausgänge ist die Katastrophe vorprogrammiert. Technisch einwandfreie Dauerlösungen von elektrifizierten und normalen Türen sind die Achillesferse des Personenschutzes (Jim Steiner) und ohne eine zweckmässige und absolut sichere Beleuchtung des Fluchtweges sind Panik und Unfälle unvermeidlich (Markus Christen).

Die Feuerwehr ist da – was nun? Wie kann der Einsatz optimal und schnell erfolgen? Welche Vorbereitungen sind nötig, welche Interventionswege sinnvoll? Was erwartet den Fw-Kdt am Schadenplatz? Wie erfolgt die Zusammenarbeit mit dem SIBE? Erfahrungen und Erkenntnisse aus der Praxis werden vermittelt (Jürg Bühlmann). «Unser Weg nach draussen und was uns immer wieder im Weg steht!» (Anton Dörig). Mit dem Erfahrungshintergrund in Führung, Coaching und Erwachsenenbildung und der Verantwortung für die Sicherheit eines grossen Spitals werden den Teilnehmern wertvolle Informationen für die Praxis, über das Verhalten von Menschen im Grenzbereich und über die technischen und organisatorischen Wunschvorstellungen und Realitäten vermittelt.

Wir bedanken uns für Ihre Teilnahme.

Die Tagungsleitung

[Diese Tagungsbroschüre steht auch als Download zur Verfügung unter:](#)

www.save.ch/downloads

[\(dann bitte die entsprechende Fachtagung auswählen\)](#)

Passwort: [Skju38+22%](#)

SICHERHEITS-FACHTAGUNGEN 2015

Praxisbezogene, hochwertige Veranstaltungen für die Sicherheit im Unternehmen.

www.save.ch



Premium-Werbepartner



Securiton AG, Zollikofen
www.securiton.ch | info@securiton.ch



Siemens Schweiz AG, Volketswil
www.siemens.ch/bt | bt.sft.ch@siemens.com

Gold-Werbepartner



BSW SECURITY AG
bsw-security.ch



primion AG
Zutritt und Zeitwirtschaft
Tuggen
www.primion.ch



Certas AG www.certas.ch



SanArena
Rettungsschule

SanArena, Zürich
www.sanarena.ch | info@sanarena.ch



UMWELTSCHUTZ & SICHERHEIT

Denios AG, Wettingen www.denios.ch



Wir spinnen. Netze für Zeit und Sicherheit.

Siaxma AG, Oensingen | www.siaxma.ch



MINIMAX AG, Dübendorf www.minimax.ch



DIE BESSERE LÖSUNG IM BRANDSCHUTZ

Wagner Schweiz AG, Wallisellen
www.wagner-schweiz.ch



...Security under control

New Voice (Schweiz) AG
Zürich
www.newvoice.ch



Wicki + Ambühl AG
Notfallschulung + Beratung
info@wicki-ambuehl.ch
www.wicki-ambuehl.ch

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Tagungsleitung	3
Werbepartner der Tagung	4
Programm/Zeitplan der Tagung	6
Personen- und Sachwertschutz als Daueraufgabe – Flucht- und Rettungswege in Standardkonzepten <i>Marco Sgier, Leiter Brandschutz, Gebäudeversicherung Graubünden, Chur</i>	9
Organisations- und Evakuierungskonzept <i>Uwe Müller-Gauss, Sicherheitsberater, Hinwil</i>	27
Auslegung der Fluchtwege im Rahmen eines Brandschutzkonzeptes <i>Sirko Radicke, Sicherheitsberater SSI, Basel</i>	43
Bei Bestandesänderungen die Fluchtwege beachten: Hinweise und Beispiele <i>David Zweifel, Brandschutzfachmann VKF, Bern</i>	61
Not- und Panikausgänge - normenkonform <i>Jim Steiner, Präsident VST, Zürich</i>	75
Notbeleuchtung 2015 – alles neu? <i>Markus Christen, Präsident Fachgruppe Notbeleuchtung SLG, Zürich</i>	91
Technologiewechsel in der hochsicheren Alarmübermittlung <i>Jürg Steiner, Wirtschaftsingenieur, Zollikofen</i>	111
Es sind auch „unsere“ Wege! <i>Jürg Bühlmann, Kommandant Feuerwehr Winterthur</i>	119
Raus aus dem Fluchtweg: Unser Weg nach draussen und was uns immer wieder im Weg steht! (Praxisbeispiel) <i>Anton Dörig, Leiter Integrale Sicherheit & SIBE Kantonsspital St. Gallen,</i>	135
Referenten der Tagung	155
SicherheitsForum-Branchenverzeichnis	157-169
Organisation der Tagung	170

Programm 19.05.2015

- 09:20 **Begrüssung und Einführung ins Tagungsthema**
Michael Hanselmann, Präsident FGST, Volketswil
- 09:30 **Personen- und Sachwertschutz als Daueraufgabe – Flucht- und Rettungswege in Standardkonzepten**
Marco Sgier, Leiter Brandschutz, Gebäudeversicherung Graubünden, Chur
- _ Personenschutz als politischer Auftrag
 - _ Fluchtzeit bei unterschiedlichen Geschwindigkeiten und Distanzen
 - _ Anzahl, Länge, Breite und Ausführung der Fluchtwege
 - _ Horizontale und vertikale Fluchtwege
 - _ Fluchtwege in der Nutzungseinheit
- 10:00 **Organisations- und Evakuierungskonzept**
Uwe Müller-Gauss, Sicherheitsberater, Hinwil
- _ Aufbau und Inhalt moderner Notfall- und Evakuierungskonzepte
 - _ Auf welche Notfälle man sich besser vorbereitet
 - _ Sinnvolle Evakuierungs- und Alarmierungsarten
 - _ Aufbau einer Sicherheitskultur durch Schulungen und Übungen
- 10:30 **Kaffeepause**
- 10:50 **Auslegung der Fluchtwege im Rahmen eines Brandschutzkonzeptes**
Sirko Radicke, Sicherheitsberater SSI, Basel
- _ Mindestanforderungen gemäss den neuen VKF-Vorschriften
 - _ Wann ist der Einsatz von Evakuierungssimulationen sinnvoll?
 - _ Praxisbeispiel Evakuierungsnachweis mittels Simulation
- 11:20 **Bei Bestandesänderungen die Fluchtwege beachten: Hinweise und Beispiele**
David Zweifel, Brandschutzfachmann VKF, Bern
- _ Auswirkungen der neuen Brandschutznorm
 - _ Wer Fluchtwege ändert, muss wissen was er tut
 - _ Wer ist verantwortlich?
- 11:50 **Not- und Panikausgänge – normenkonform**
Jim Steiner, Präsident VST, Zürich
- _ SN EN 179 - Notausgangsverschlüsse
 - _ SN EN 1125 - Panikverschlüsse
 - _ prEN 13637 - Elektrisch gesteuerte Notausgangsanlagen
 - _ prEN 13633 - Elektrisch gesteuerte Paniktüranlagen
- 12:20 **Diskussion – Fragen und Antworten**
- 12:30 **Mittagessen**

Programm 19.05.2015

- 14:00 **Notbeleuchtung 2015 – alles neu?**
Markus Christen, Präsident Fachgruppe Notbeleuchtung SLG, Zürich
- Normenupdate 2015
 - Notbeleuchtung Wartung/Unterhalt
 - Trends und Herausforderungen
- 14:30 **Technologiewechsel in der hochsicheren Alarmübermittlung**
Jürg Steiner, Wirtschaftsingenieur, Zollikofen
- Alarmübermittlung nach neuen Normen (SES-Richtlinien ab 1.1.2015)
 - Technologiewende der Übertragungsnetze (Provider)
 - Normenkonforme Übertragung mit zukünftiger Technologie
 - Aktuelle Trends in der Übermittlung
- 15:00 **Kaffeepause**
- 15:20 **Es sind auch "unsere" Wege!**
Jürg Bühlmann, Kommandant Feuerwehr Winterthur
- Feuerwehreinsatztaktik heute
 - Flucht- und Rettungswege sind auch unsere Angriffswege
 - Der SIBE - Schlüsselpartner im Einsatz
 - Aussagen - Erkenntnisse - Konsequenzen
- 15:50 **Raus aus dem Fluchtweg: Unser Weg nach draussen und was uns immer wieder im Weg steht! (Praxisbeispiel)**
Anton Dörig, Leiter Integrale Sicherheit & SIBE Kantonsspital St. Gallen
- Wunschvorstellung (Theorie) und Realität (Praxis)
 bzgl. Flucht- und Rettungswege
 - Alltagsbewältigung und Vorbereitung auf den Ernstfall (EVAK)
 - Planung und Umsetzung im Betrieb
 - Vernetztes Denken und Arbeiten im Verbund
 - Zahlen, Daten, Fakten und vor allem Emotionen
- 16:20 **Diskussion – Fragen und Antworten**
- 16:30 **Ende der Veranstaltung**

Für Ihre Sicherheit – rund um die Uhr

Damit bei einem Ereignis kein grösserer Schaden entsteht, ist eine blitzschnelle Reaktion entscheidend. 365 Tage im Jahr!



 **alarm**
Professionelle Alarmbearbeitung

 **control**
Fernüberwachung technischer Anlagen

 **care**
Schutz für allein arbeitende oder betagte Personen

 **multicall**
Gruppenmobilisierung für Krisenstäbe

 **support line**
Pikettdienst mit Mehrwert

Kontaktieren Sie uns!

Gerne bieten wir Ihnen eine auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittene Lösung an.



Personen- und Sachwertschutz als Daueraufgabe – Flucht- und Rettungswege in Standardkonzepten

Marco Sgier, Leiter Brandschutz, Gebäudeversicherung Graubünden, Chur

- Personenschutz als politischer Auftrag
- Fluchtzeit bei unterschiedlichen Geschwindigkeiten und Distanzen
- Anzahl, Länge, Breite und Ausführung der Fluchtwege
- Horizontale und vertikale Fluchtwege
- Fluchtwege in der Nutzungseinheit

Einleitung / Abgrenzung VKF- BSR 16-15

- Die **BSR 16-15 Flucht- und Rettungswege** regelt die Anforderungen an das Fluchtwegsystem hinsichtlich der **Anzahl, Länge, Breite und Ausführung der Fluchtwege**.
- Die Materialisierung der Oberflächen (Boden, Wand, Decke) der Fluchtwege in Bezug auf die Brennbarkeit von **Baustoffen** wird in der **BSR 14-15 Verwendung von Baustoffen** geregelt.
- Der Feuerwiderstand von **Bauteilen** in Fluchtwegen wird in der **BSR 15-15 Brandschutzabstände Tragwerke Brandabschnitte** geregelt.

Einstieg / Fluchtzeiten

Benötigte Fluchtzeit bei unterschiedlicher Geschwindigkeit

	laufen 5 km/h 	rennen 10 km/h 
20 m 	14.4 Sekunden	7.2 Sekunden
35 m 	25.2 Sekunden	12.6 Sekunden

Geltungsbereich

Grundsätze

- Flucht- und Rettungswege sind **jederzeit rasch und sicher benutzbar**.
- Befindet sich zwischen dem **horizontalen** und dem **vertikalen** Fluchtweg **kein** Brandschutzabschluss, gelten im horizontalen Fluchtweg die gleichen Anforderungen wie für vertikale Fluchtwege.
- Im Rahmen objektbezogener Fragestellungen im Zusammenhang mit Fluchtweganforderungen können in Abstimmung mit der Brandschutzbehörde für einzelne Bereiche einer Baute oder Anlage **Berechnungsmethoden** eingesetzt werden.

BSV 2003: Vorgeschriebene Mindestanforderungen dürfen **nicht** aufgrund von Berechnungsmethoden oder technischen Brandschutzeinrichtungen reduziert werden.

Allgemeine Anforderungen

Freihaltung

Flucht- und Rettungswege können als Verkehrswege genutzt werden. Sie sind jederzeit frei und sicher benutzbar zu halten. Sie dürfen ausserhalb der Nutzungseinheit **keinen** anderen Zwecken dienen.

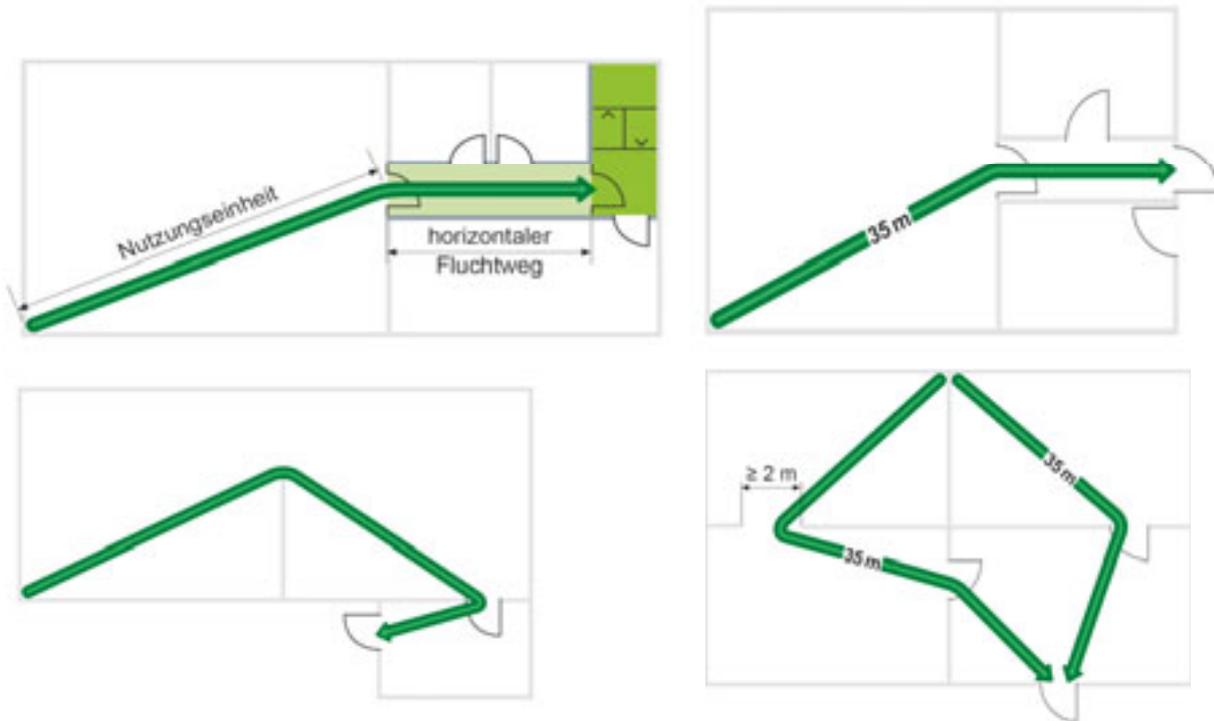
Allgemeine Anforderungen

Messweise

Die gesamte Fluchtweglänge setzt sich zusammen aus der Fluchtweglänge in der Nutzungseinheit, gemessen in der Luftlinie der Räume und der Fluchtweglänge im Korridor, gemessen in der Gehweglinie. Raumtrennende Wände innerhalb der Nutzungseinheit sind zu berücksichtigen.

Treppen in **Nutzungseinheiten** werden entsprechend der Gehweglinie **horizontal** gemessen.

Messweise



7 | 21.04.2015



Messweise Treppen

Geradläufige Treppe 120 cm breit

Messweise Treppen in der **Nutzungseinheit** → entsprechend der Gehweglinie **horizontal** gemessen

z.B. Geschosshöhe OK F.B. bis OK F.B. = 270 cm

Stufenhöhe = 17 cm

Auftrittstiefe = 30 cm

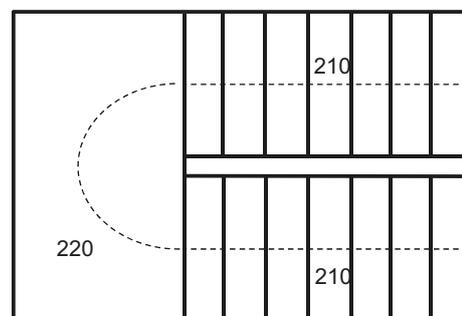
Beispiel:

16 Steigungen à 16.9 cm = 270 cm

7 Auftritte à 30 cm = 210 cm

Horizontal gemessen → 640 cm

Zwischenpodeste bei Richtungsänderungen und bei jedem Geschoss sowie nach max. 20 Stufen.



8 | 21.04.2015



Messweise Treppen

Gewendelte Treppe 120 cm breit/innere Auftrittsweite 10 cm

Messweise Treppen in der Nutzungseinheit → entsprechend der Gehweglinie **horizontal** gemessen

z.B. Geschosshöhe OK F.B. bis OK F.B. = 270 cm

Stufenhöhe = 17 cm

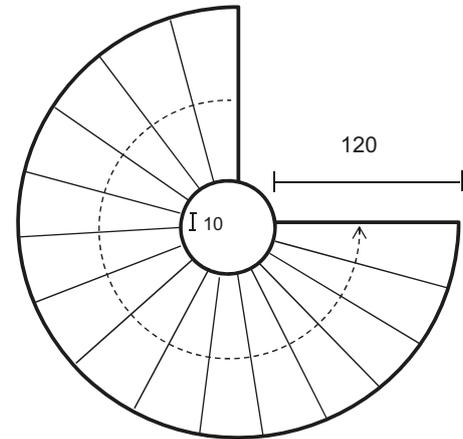
Auftrittstiefe = 30 cm

Beispiel:

16 Steigungen à 16.9 cm = 270 cm

15 Auftritte à 30 cm = 450 cm

Horizontal gemessen → 450 cm



Begriffe / wichtige Unterscheidungen

Raum

Teil einer Nutzungseinheit; kann auch Brandabschnitt sein

Brandabschnitte

Brandabschnitte sind Bereiche von Bauten und Anlagen, die durch brandabschnittsbildende Bauteile voneinander getrennt sind.

Begriffe / wichtige Unterscheidungen

Nutzungseinheit

Die Nutzungseinheit ist der **Zusammenschluss von einzelnen Räumen mit vergleichbarer oder zusammengehörender Nutzung** (z. B. Wohnung, Arztpraxis, Kombibüro, Schulräume, Wohngruppen, Kindertagesstätten, Hotelsuiten).

Alle für die Flucht notwendigen Räume innerhalb der Nutzungseinheit sollen den Nutzern frei zugänglich sein, so dass diese die **Nutzungseinheit über den Fluchtweg verlassen** können. Innerhalb einer Nutzungseinheit können einzelne Räume als Brandabschnitte ausgebildet sein.

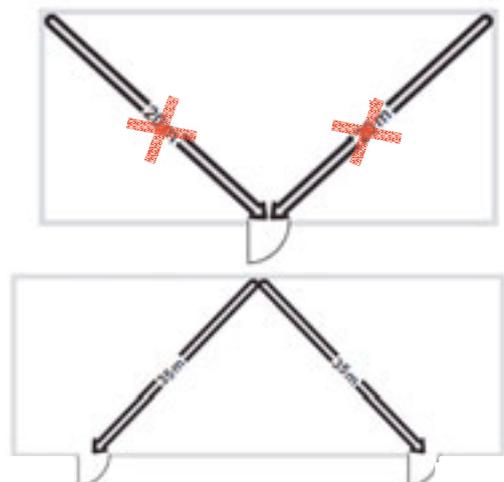
Fluchtweglänge im Raum

Fluchtweglänge Raum:
maximal 35 m unabhängig
der Anzahl Ausgänge

Ausnahme:

**Nutzungsbezogen gelten 20 m
nur noch bei:**

- Kindertagesstätten
- Verkehrswegen in Verkaufsgeschäften bei Räumen mit nur einem in die Fluchtstrasse mündenden Fluchtweg.
- Beherbergung [a] bei Wohngruppen



Allgemeine Anforderungen

Anzahl vertikale Fluchtwege

- Bauten und Anlagen mit einer Geschossfläche von **mehr als 900 m²** sind durch mindestens **zwei** vertikale Fluchtwege zu erschliessen.
- Räume mit einer Personenbelegung von **mehr als 100 Personen** sind durch mindestens **zwei** vertikale Fluchtwege zu erschliessen.
- In **Beherbergungsbetrieben [a]** mit **3 oder mehr Geschossen** sind die Bereiche, welche der horizontalen Evakuierung dienen, **mit mindestens je einem unabhängigen** vertikalen Fluchtweg zu erschliessen.

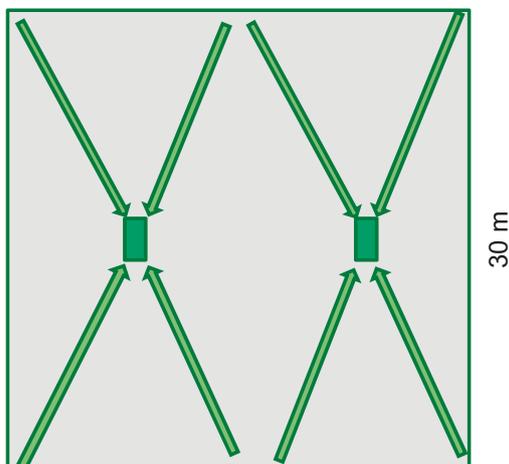
13 | 21.04.2015



Anzahl vertikale Fluchtwege

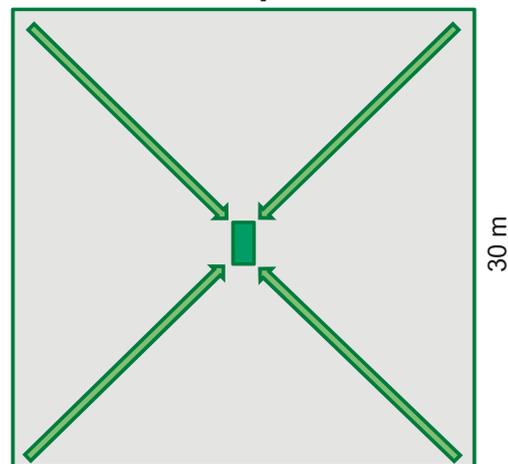
Beispiel: Anzahl Treppenhäuser bei einer Geschossfläche von 900 m²

BSV2003: 2 Trph.



max. Fluchtweglänge 35 m
(effektiv ca. 16 m)

BSV2015: 1 Trph.



max. Fluchtweglänge 35 m
(effektiv ca. 20 m)

14 | 21.04.2015





Empfohlen durch die
Schweizerische Vereinigung
Betriebsanität (SVBS)

**Ersthelferausbildung
im Rettungswesen**



Die Ausbildung zur Betriebsanitäterin zum Betriebsanitäter

**Kurslokalitäten
an zentraler
Lage in Olten**

- Betriebsnothelferkurs (2 Tage, Stufe 1)
- Betriebsanitätsvorkurs (BS-VK, 3 Tage, Stufe 2)
- Betriebsanitätsgrundkurs 1 (BSK 1, 3 Tage, Stufe 3)
- Betriebsanitätsgrundkurs 2 (BSK 2, 3 Tage, Stufe 3)
- Refresherkurs in Betriebsanität (2 Tage)
- Fortbildungstage Betriebsanität (BS) (1 Tag)
- Führungstage Sibe und Leitung BS (1 Tag)



BLS-SRC + AED-SRC
sind Bestandteile der
Betriebsanitätskurse

Kursdaten 2015

Betriebsnothelferkurs 02. – 03. Februar 2015 / 30. – 31. März 2015
(Ersthelfer Stufe 1) 01. – 02. Juni 2015 / 07. – 08. September 2015
23. – 24. November 2015

BS-VK 14. – 16. Januar 2015 / 18. – 20. Februar 2015
(Ersthelfer Stufe 2) 18. – 20. März 2015 / 20. – 22. Mai 2015
01. – 03. Juli 2015 / 16. – 18. September 2015
11. – 13. November 2015

BSK 1 28. – 30. Januar 2015 / 25. – 27. März 2015
(Ersthelfer Stufe 3, Teil 1) 10. – 12. Juni 2015 / 02. – 04. September 2015
25. – 27. November 2015

BSK 2 25. – 27. Februar 2015 / 22. – 24. April 2015
(Ersthelfer Stufe 3, Teil 2) 04. – 06. November 2015 / 02. – 04. Dezember 2015

BS-Refresherkurs 16. – 17. April 2015 / 27. – 28. August 2015
22. – 23. Oktober 2015 / 10. – 11. Dezember 2015

Fortbildungstag 1 (Wundversorgung in der BS) 12. März 2015 / 18. November 2015
Fortbildungstag 2 (Depression - Burnout) 17. Juni 2015 / 19. Oktober 2015

Führungstage 1 - 5 für Die Reihenfolge ist frei wählbar. Die Führungstage
Sibe und Leitung BS können auch einzeln besucht werden. Daten im 2015:
(je 2 FBE SGAS) 9. März, 13. April, 29. Juni, 31. August, 26. Oktober

Wicki + Ambühl AG Notfallschulung + Beratung

Wendelinsmatte 12b ▲ 6242 Wauwil ▲ Tel 041 710 71 50 ▲ Fax 041 710 71 60
info@wicki-ambuehl.ch ▲ www.wicki-ambuehl.ch



Anzahl vertikale Fluchtwege

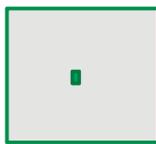
BSV2003

Eine Treppenanlage

Führen Fluchtwege nur zu einer Treppenanlage, darf die Bruttogeschossfläche höchstens **600 m²** betragen.

Mehrere Treppenanlagen

Führen Fluchtwege zu mehreren Treppenanlagen, darf die Bruttogeschossfläche je Treppenanlage höchstens **900 m²** betragen.



600 m²



900 m²

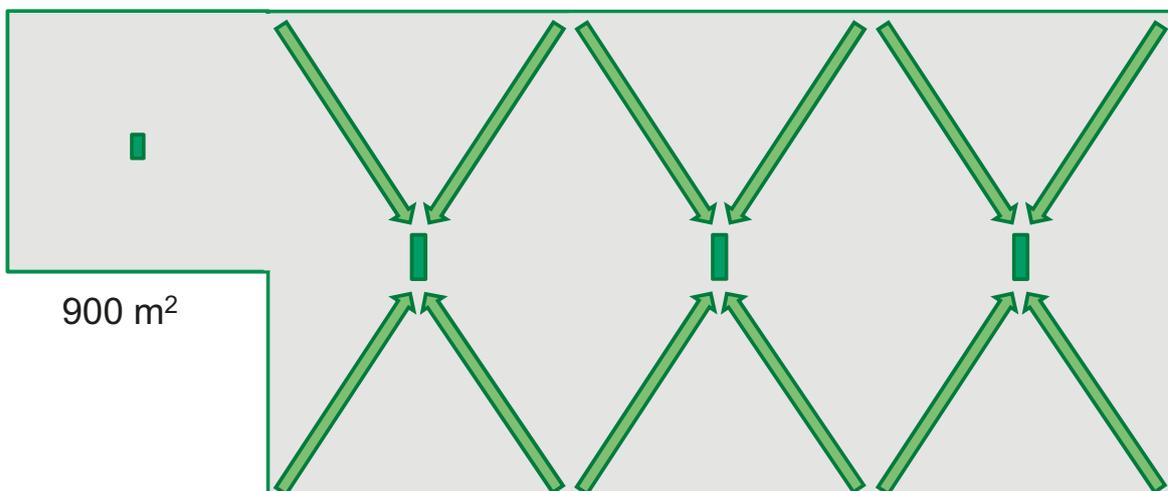
900 m²

900 m²

Anzahl vertikale Fluchtwege

BSV2015

bis 900 m² = 1 Treppenhaus und anschliessend Anzahl Treppenhäuser unabhängig der Fläche - abhängig der maximalen Fluchtweglänge

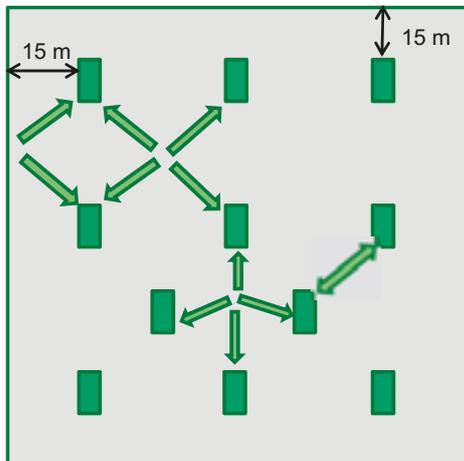


900 m²

Anzahl vertikale Fluchtwege

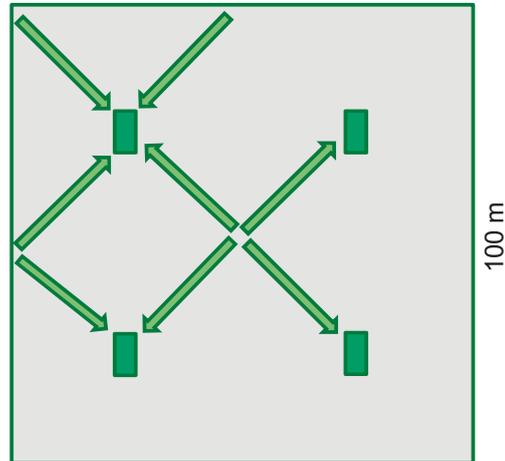
Beispiel: Anzahl Treppenhäuser bei einer Geschossfläche von 10'000 m²

BSV2003: 11 Trph.



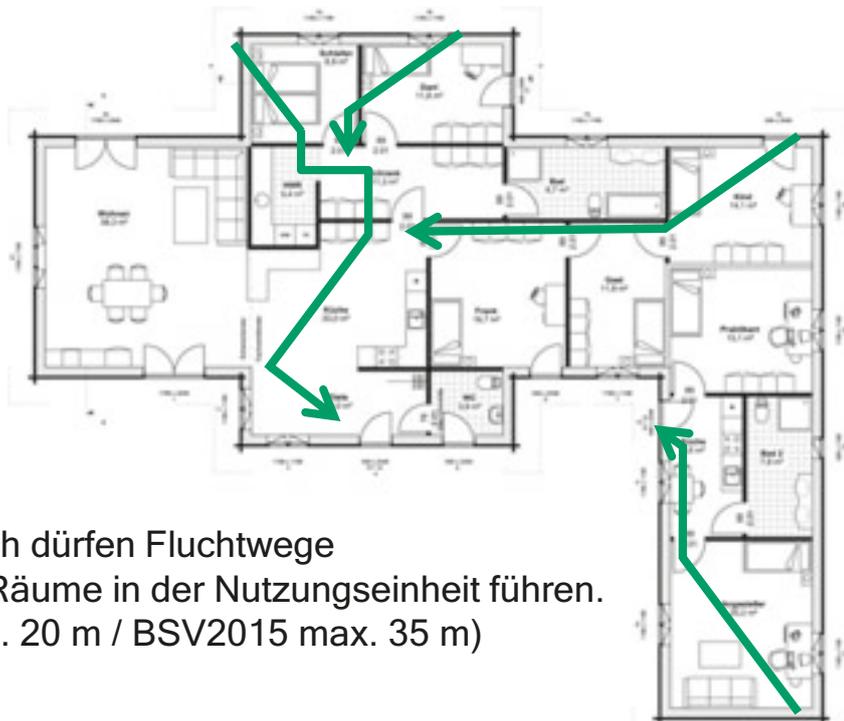
max. Fluchtweglänge 35 m
(effektiv ca. 10 – 24 m)
 $10'000 : 900 = 11$ Trph.

BSV2015: 4 Trph.



max. Fluchtweglänge 35 m
(effektiv ca. 35 m)

Fluchtweglänge in Nutzungseinheit



Im Wohnbereich dürfen Fluchtwege
über **mehrere** Räume in der Nutzungseinheit führen.
(BSV2003 max. 20 m / BSV2015 max. 35 m)

Allgemeine Anforderungen

Breite und Höhe von Fluchtwegen (Grundsatz)

- Die Mindestbreite von **horizontalen Fluchtwegen** muss **1.2 m** betragen.
- Die Mindestbreite von **geradläufigen Treppen** inklusive deren Podeste muss **1.2 m** betragen.
- Die Mindestbreite von **gewendelten Treppen** muss **1.5 m** betragen bei einer minimalen inneren Auftrittsweite von **0.15 m**. Nutzungsbezogen sind Abweichungen möglich.

Allgemeine Anforderungen

- Die lichte **Durchgangsbreite von Türen** hat mindestens **0.9 m** zu betragen. Nutzungsbezogen sind Abweichungen möglich.
- Die lichte **Durchgangshöhe von Türen** hat **2.0 m** und die von **horizontalen Fluchtwegen** mindestens **2.1 m** zu betragen. Nutzungsbezogen sind Abweichungen möglich.

Allgemeine Anforderungen

Anzahl Ausgänge

Je nach Personenbelegung haben Räume mindestens folgende Ausgänge aufzuweisen:

mit maximal 50 Personen:	ein Ausgang mit 0.9 m;
mit maximal 100 Personen:	zwei Ausgänge mit je 0.9 m;
mit maximal 200 Personen:	drei Ausgänge mit je 0.9 m oder zwei mit 0.9 m und 1.2 m
mit mehr als 200 Personen:	mehrere Ausgänge mit mindestens je 1.2 m

Allgemeine Anforderungen

Breite der Ausgänge

Bei einer Belegung **über 200** Personen haben Ausgänge insgesamt mindestens folgende Breiten aufzuweisen:

ebenerdig:	0.6 m pro 100 Personen;
über Treppen:	0.6 m pro 60 Personen.

Türen müssen in Fluchrichtung geöffnet werden können. Ausgenommen bleiben Türen zu Räumen, welche mit nicht mehr als **20 Personen** belegt werden.

BSV2003: 6 Personen und 30 m²

Gebäude geringer Abmessungen (GGA)

Neue Definition: «Gebäude mit geringen Abmessungen»

Brandschutzarbeitshilfe BSA 1000

- Gebäude geringer Höhe, d.h. bis 11 m
- max. 2 Geschosse über Terrain;
- max. 1 Geschoss unter Terrain;
- Summe aller Geschossflächen max. 600 m²;
- keine Nutzung für schlafende Personen mit Ausnahme einer Wohnung;
- keine Nutzung als Kinderkrippe;
- Räume mit grosser Personenbelegung nur im Erdgeschoss.

Gebäude geringer Abmessungen

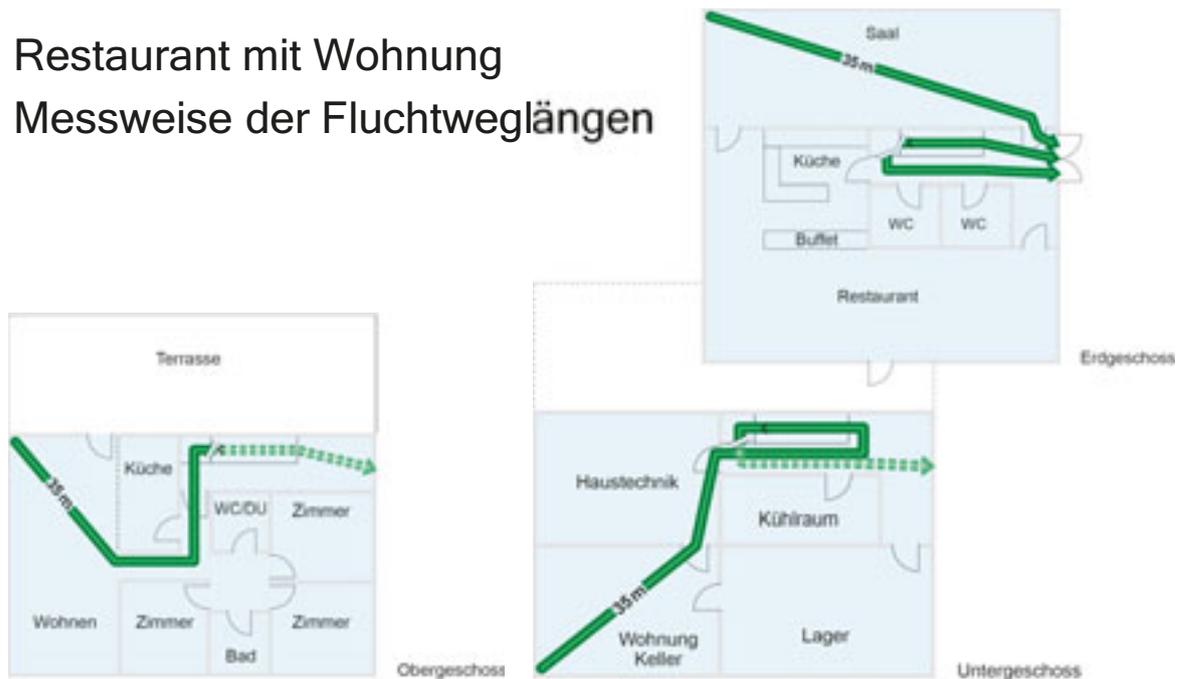
Solche Gebäude haben sehr geringe Brandschutzanforderungen.

Zu beachten sind in erster Linie die Vorgaben bezüglich:

- Fluchtweglängen bis ins Freie
- Verwendung von Baustoffen
- haustechnischer Anlagen
- Brandschutzabstände
- Zugang für die Feuerwehr, Löschwasserversorgung, betrieblicher Brandschutz

Anforderungen für best. Nutzungen und Gebäudearten / GGA

Restaurant mit Wohnung
Messweise der Fluchtweglängen



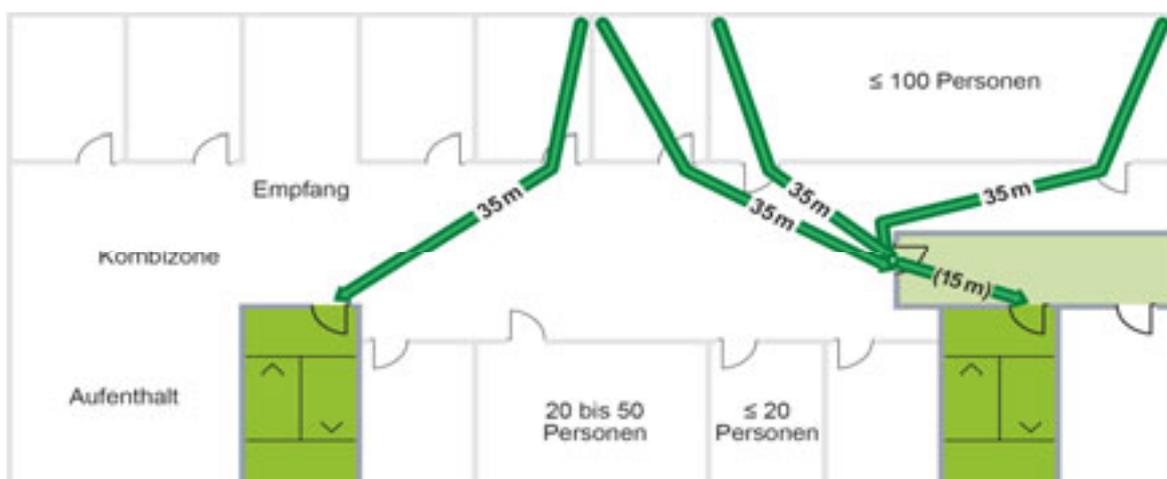
25 | 21.04.2015



Anforderungen für best. Nutzungen und Gebäudearten / Büro, Gewerbe, Industrie

Fluchtweg innerhalb der Nutzungseinheit (Büro, Gewerbe und Industrie)

Liberalisierungen betreffend Flucht- und Rettungswege:

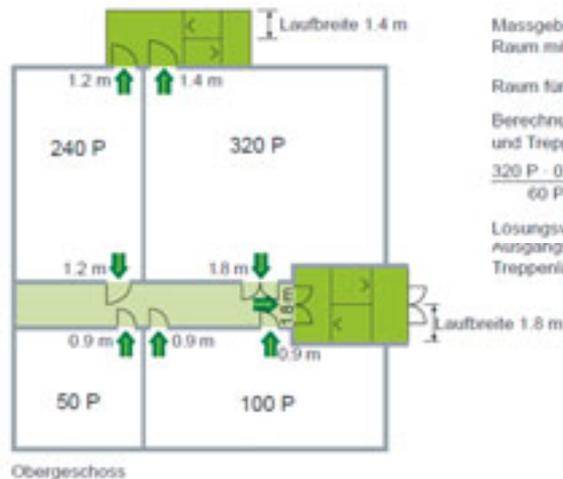


Anforderungen für best. Nutzungen und Gebäudearten / grosse Personenbelegung

Raumausgänge

mehrere Räume mit einer Belegung > 100 Personen im gleichen Geschoss

Die Anforderung der BSV2003, wonach bei der Berechnung der Fluchtwegbreite auf das nächste Vielfache von 0.6 aufzurunden sei, entfällt in den BSV2015.



Massgebend für die Fluchtwegbreiten ist der Raum mit der grössten Personenbelegung.

Raum für 320 Personen

Berechnung der Fluchtwegbreiten (Ausgangs- und Treppenlaufbreiten):

$$\frac{320 \text{ P} \cdot 0.6 \text{ m}}{60 \text{ P}} = 3.2 \text{ m}$$

Lösungsvariante:

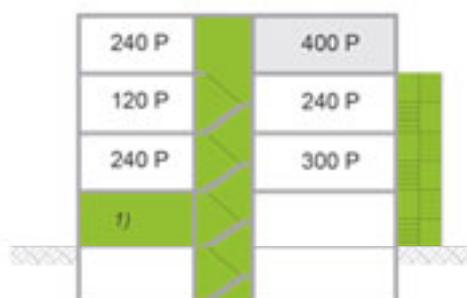
Ausgangsbreiten $1 \cdot 1.8 \text{ m} + 1 \cdot 1.4 \text{ m} = 3.2 \text{ m}$

Treppenlaufbreiten $1 \cdot 1.8 \text{ m} + 1 \cdot 1.4 \text{ m} = 3.2 \text{ m}$

Anforderungen für best. Nutzungen und Gebäudearten / grosse Personenbelegung

Raumausgänge

mehrere Räume mit einer Belegung > 100 Personen in verschiedenen Geschossen



Massgebend für die Fluchtwegbreiten ist das Geschoss mit dem Raum mit der grössten Personenbelegung.

Raum für 400 Personen

Berechnung der Fluchtwegbreiten (Ausgangs- und Treppenlaufbreiten):

$$\frac{400 \text{ P} \cdot 0.6 \text{ m}}{60 \text{ P}} = 4.0 \text{ m}$$

Lösungsvarianten:

a: $2 \cdot 2.0 \text{ m} = 4.0 \text{ m}$

b: $2 \cdot 1.2 \text{ m} + 1 \cdot 1.6 \text{ m} = 4.0 \text{ m}$

c: $1 \cdot 2.5 \text{ m} + 1 \cdot 1.5 \text{ m} = 4.0 \text{ m}$

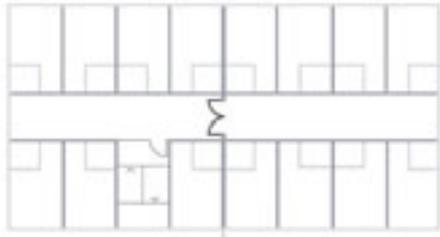
1) Verbindungskorridor auf der Zugangsebene direkt an einen sicheren Ort im Freien mit den gleichen Anforderungen wie an den vertikalen Fluchtweg.

Anforderungen für best. Nutzungen und Gebäudearten / Beherbergung [a]

Beherbergungsbetriebe [a] (Krankenhaus, Alters- und Pflegeheime)

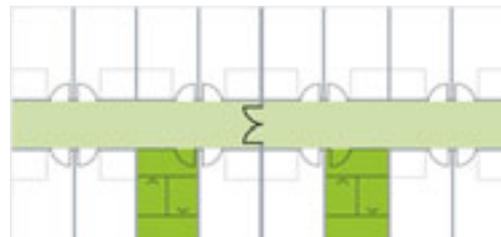
3 oder mehr Geschosse oder mehr als 900 m² Geschossfläche

BSV2003: 1 Trph.



Verschärfung gegenüber BSV2003!

BSV2015: 2 Trph.



In Beherbergungsbetrieben [a] mit 3 oder mehr Geschossen sind die Bereiche, welche der horizontalen Evakuierung dienen, mit mindestens **je einem unabhängigen vertikalen Fluchtweg** zu erschliessen.

Zusammenfassung / wesentliche Änderungen

Fluchtweg innerhalb der Nutzungseinheit

- **Innerhalb der Nutzungseinheit** darf der Fluchtweg über maximal **einen** angrenzenden Raum zu einem horizontalen oder vertikalen Fluchtweg führen (max. 35 m) z.B. in **Büro- Gewerbe und Industriebauten** bei den Kombizonen / bei **Schulbauten** bei den Schulzimmer, Gruppenraum, Kombizone, Turnhalle, Garderobe
- **Innerhalb der Nutzungseinheit** darf der Fluchtweg über **mehrere** Räume zu einem horizontalen oder vertikalen Fluchtweg führen (max. 35 m) z.B. in **Gebäude mit geringen Abmessungen, Wohnen, Einfamilienhaus**
- Max. 20 Personen im Raum bei einem Ausgang / Türe nach innen öffnend (BSV2003: 6 Personen und 30 m²)

Zusammenfassung / wesentliche Änderungen

Vertikale Fluchtwege (Treppenhaus)

- Anzahl vertikale Fluchtwege bei Einhaltung der Fluchtweglängen, bis 900 m² einen, darüber immer mindestens zwei (nicht mehr generell alle 900 m²)
- Aufhebung der Regelung für «Ausgänge und Treppenhäuser **endständig**» (max. 15 m vom Gebäudeende)
- Beherbergungsbetriebe [a] mit 3 oder mehr Geschossen pro Evakuierungsbereich **je ein vertikaler Fluchtweg**
- Beseitigung der Redundanzen zwischen Arbeitsgesetz und Brandschutzvorschriften (Verweis auf BSV 2015)

Zusammenfassung / wesentliche Änderungen

Türen

- lichte Durchgangsbreite von Türen mind. **0.9 m**
- Nutzungsbezogene Reduktionen, z.B. 0.8 m (Hotelzimmer, Büro, Gewerbe und Industrie in Räumen bis 20 Pers.)
- Wohnungseingangstüren nicht in Fluchtrichtung
- Wohnungsinternen Türen keine Anforderungen
- Hauseingangstüren nicht in Fluchtrichtung, ≤ 10 Wohneinheiten

Zusammenfassung / wesentliche Änderungen

Treppen

- Treppen generell:
geradläufig 1.20 m / gewendelt 1.50 m / 0.15 m
- Treppen nutzungsabhängig: geradläufig 0.90 m / gewendelt 1.20 m / 0.10 m
- Treppen zu max. 1. OG und 1. UG geradläufig 0.90 m / gewendelt 1.20 m / 0.10 m
- Treppen innerhalb der Nutzungseinheit, nutzungsbezogene Anforderungen / keine Anforderungen bei Wohnen, Büro, Gewerbe und Industrie, Landwirtschaft

Die grösste Schwierigkeit der Welt besteht nicht darin, Leute zu bewegen, neue Ideen anzunehmen, sondern alte zu vergessen.

(John Maynard Keynes, Ökonom und Mathematiker; * 5. Juni 1883, † 21. April 1946)

Organisations- und Evakuierungskonzept

Uwe Müller-Gauss, Sicherheitsberater, Hinwil

- Aufbau und Inhalt moderner Notfall- und Evakuierungskonzepte
- Auf welche Notfälle man sich besser vorbereitet
- Sinnvolle Evakuierungs- und Alarmierungsarten
- Aufbau einer Sicherheitskultur durch Schulungen und Übungen

Agenda

- Gesetzliche Grundlagen (im Schnelldurchlauf)
- Aufbau und Inhalt moderner Notfall- und Evakuierungskonzepte
- Auf welche Notfälle man sich besser vorbereitet
- Sinnvolle Evakuierungs- und Alarmierungsarten
- Aufbau einer Sicherheitskultur durch Schulungen und Übungen

Beachten Sie dazu auch die diversen Artikel im Foyer!

Haftung der Werkeigentümers

OR § 58. Der Eigentümer eines Gebäudes oder eines andern Werkes **hat den Schaden zu ersetzen**, den diese infolge von fehlerhafter Anlage oder Herstellung oder von **mangelhafter Unterhaltung verursachen**.

OR § 59. Wer von dem Gebäude oder Werke eines andern mit Schaden bedroht ist, kann von dem Eigentümer verlangen, dass er die **erforderlichen Massregeln zur Abwendung der Gefahr treffe**.

Haftung der Geschäftsherrn

OR § 55. Der **Geschäftsherr haftet für den Schaden**, den seine Arbeitnehmer oder andere Hilfspersonen in Ausübung ihrer dienstlichen oder geschäftlichen Verrichtungen verursacht haben, **wenn er nicht nachweist**, dass er **alle nach den Umständen gebotene Sorgfalt angewendet hat**, um **einen Schaden dieser Art zu verhüten**, oder dass der Schaden auch bei Anwendung dieser Sorgfalt eingetreten wäre.

Schutz der Persönlichkeit des ArNe

OR § 328. Der **Arbeitgeber** hat im Arbeitsverhältnis die **Persönlichkeit des Arbeitnehmers** zu achten und zu schützen, auf dessen **Gesundheit gebührend Rücksicht zu nehmen** und für die Wahrung der Sittlichkeit zu sorgen. Er muss insbesondere dafür sorgen, dass Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer nicht sexuell belästigt werden und dass den Opfern von sexuellen Belästigungen keine weiteren Nachteile entstehen.

Er hat zum **Schutz von Leben, Gesundheit und persönlicher Integrität der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer die Massnahmen zu treffen**, die nach der Erfahrung notwendig, nach dem **Stand der Technik anwendbar** und den **Verhältnissen des Betriebes oder Haushaltes angemessen** sind, soweit es mit Rücksicht auf das einzelne Arbeitsverhältnis und die Natur der Arbeitsleistung ihm billigerweise zugemutet werden kann.

Information und Anleitung der ArNe

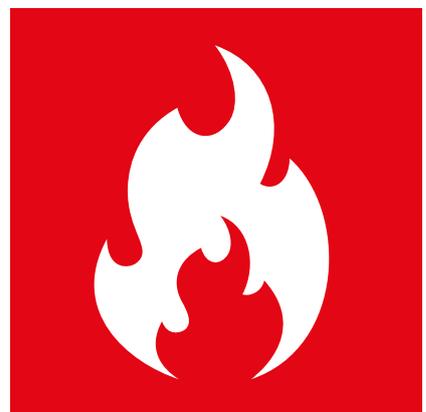
ArG § 48. Der **Arbeitgeber muss dafür sorgen**, dass alle in seinem Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen, einschliesslich der dort tätigen Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen eines andern Betriebes, **ausreichend und angemessen informiert und angeleitet** werden über die Organisation der Arbeitszeit, die Gestaltung der Stundenpläne und die bei Nachtarbeit vorgesehenen Massnahmen im Sinne von Artikel 17e des Gesetzes. Diese Anleitung hat im Zeitpunkt des **Stellenantritts** und bei jeder Änderung der Arbeitsbedingungen zu erfolgen und ist nötigenfalls **zu wiederholen**. Die Information und die Anleitung müssen während der Arbeitszeit erfolgen und dürfen nicht zu Lasten der Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen gehen.

Voraussicht. Vertrauen. Verlass.

Auch Ihre Gebäudesicherheit sollte auf tragenden Säulen stehen.



BSW SECURITY AG berät, plant und setzt modernste Rettungsweg-Projekte um. Dabei müssen sich die Notausgänge mit ihren Flucht- & Paniktüren schnell, leicht und ohne fremde Hilfe öffnen lassen. Zudem gilt es, die Normen und Bestimmungen einzuhalten und umzusetzen. Schenken Sie dem Thema schon frühzeitig Aufmerksamkeit. Wir unterstützen Sie gerne mit unserer jahrzehntelangen Erfahrung.



Sorgfalts- und Treuepflicht des ArNe

OR § 321. Der **Arbeitnehmer** hat die ihm übertragene Arbeit **sorgfältig auszuführen** und die berechtigten Interessen des Arbeitgebers **in guten Treuen zu wahren**. Er hat Maschinen, Arbeitsgeräte, technische Einrichtungen und Anlagen sowie Fahrzeuge des Arbeitgebers fachgerecht zu bedienen und diese sowie Material, die ihm zur Ausführung der Arbeit zur Verfügung gestellt werden, sorgfältig zu behandeln. ...

Der Arbeitgeber kann über die Ausführung der Arbeit und das Verhalten der Arbeitnehmer im Betrieb oder Haushalt **allgemeine Anordnungen erlassen** und ihnen besondere Weisungen erteilen.

Sorgfalts- und Treuepflicht des ArNe

OR § 321. Der **Arbeitnehmer** hat die allgemeinen Anordnungen des Arbeitgebers und die ihm **erteilten besonderen Weisungen** nach Treu und Glauben zu befolgen.

Der **Arbeitnehmer ist für den Schaden verantwortlich, den er absichtlich oder fahrlässig dem Arbeitgeber zufügt**.

Das Mass der **Sorgfalt**, für die der **Arbeitnehmer einzustehen** hat, bestimmt sich nach dem **einzelnen Arbeitsverhältnis**, unter Berücksichtigung des Berufsrisikos, des **Bildungsgrades** oder der **Fachkenntnisse**, die zu der Arbeit verlangt werden, sowie der Fähigkeiten und Eigenschaften des Arbeitnehmers, die der Arbeitgeber gekannt hat oder hätte kennen sollen.

Brandschutznorm, VKF, 1.1.2015

Art. 19 Sorgfaltspflicht

Eigentümer- und Nutzerschaft von Bauten und Anlagen sorgen in **Eigenverantwortung** dafür, dass die Sicherheit von Personen und Sachen gewährleistet ist.

Art. 22 Meldepflicht

Wer einen Brand oder Anzeichen davon entdeckt, **alarmiert** unverzüglich die Feuerwehr und gefährdete Personen.

Brandschutznorm, VKF, 1.1.2015

Art. 44 Zugang für die Feuerwehr

Bauten und Anlagen müssen für den raschen und zweckmässigen Einsatz der Feuerwehr **jederzeit zugänglich** sein.

Art. 45 Alarmierungs- und Einsatzkonzepte

Für Bauten mit erhöhter Gefährdung sind geeignete Massnahmen (wie Feuerwehreinsatzpläne, Alarmierungs- und Einsatzkonzepte usw.) zu planen, damit die zuständige **Feuerwehr rasch alarmiert und eingesetzt** werden kann.

Brandschutzrichtlinie, VKF, 1.1.2015

Sicherheitsorganisation Brandschutz

Jeder Betrieb muss über eine der Situation angepasste **Sicherheitsorganisation** Brandschutz verfügen.

Durch geeignete Massnahmen wie **Alarmierungs- und Einsatzkonzepte** ist sicherzustellen, dass die Rettungskräfte rasch alarmiert und eingesetzt werden können.

Brandfallplanung

Das **Verhalten im Brandfall** und die **Alarmierung** sind zu planen und wo es die Situation erfordert, schriftlich festzuhalten und an geeigneten Orten anzuschlagen. Die Rettungskräfte sind in die Planung mit einzubeziehen.

Brandschutzrichtlinie, VKF, 1.1.2015

Evakuationsplanung

Bei Bauten und Anlagen, in denen sich **regelmässig ortsunkundige** oder **urteilsunfähige** Personen aufhalten, ist die Evakuierung der betroffenen Personen durch **betriebseigenes Personal** zu planen, **schriftlich festzuhalten und zu schulen**.

Die Brandschutzbehörde kann (...) für die Sicherstellung einer funktionierenden Koordination der brandschutztechnischen Massnahmen **Evakuierungsübungen** anordnen.

Übungen der Sicherheitsorganisation Brandschutz

Es sind **praxisbezogene Übungen** der Sicherheitsorganisation Brandschutz durchzuführen.

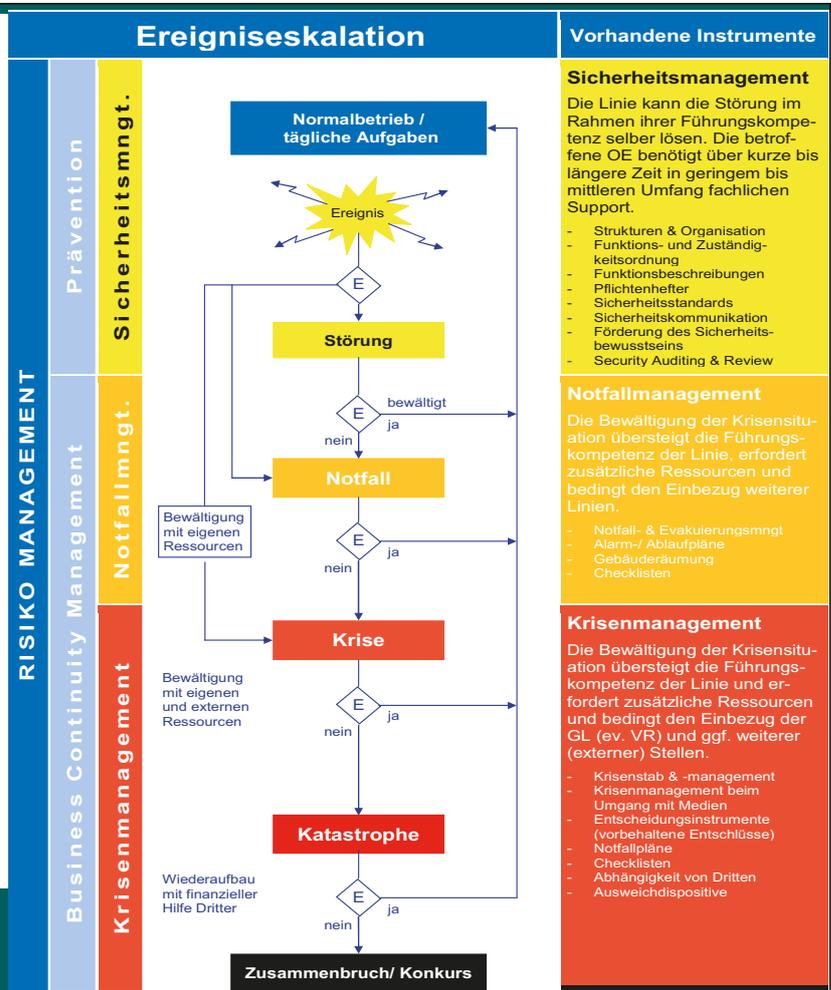
Betriebsangehörige müssen über **Funktion und Wirkung der vorhandenen Brandschutzeinrichtungen** instruiert sein.

Einordnung

Als Notfall gilt jede (unvorhergesehene) Situation, in der eine drohende Gefährdung für Sachen, Tiere oder die körperliche Unversehrtheit von Menschen eintritt.

Quelle: MÜLLER-GAUSS CONSULTING

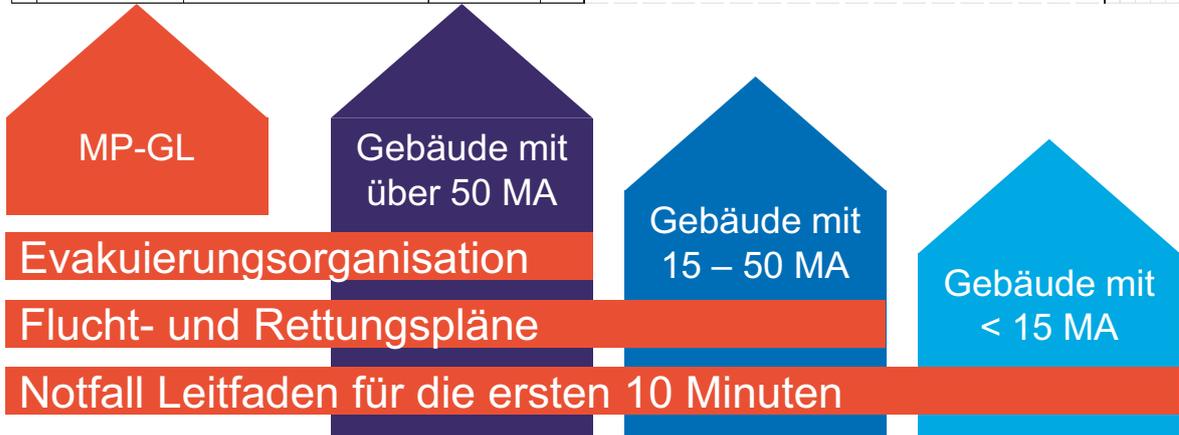
13 | 21.04.2015



- Vorhandene Instrumente**
- Sicherheitsmanagement**
- Die Linie kann die Störung im Rahmen ihrer Führungskompetenz selber lösen. Die betroffene OE benötigt über kurze bis längere Zeit in geringem bis mittlerem Umfang fachlichen Support.
- Strukturen & Organisation
 - Funktions- und Zuständigkeitsordnung
 - Funktionsbeschreibungen
 - Pflichtenhefte
 - Sicherheitsstandards
 - Sicherheitskommunikation
 - Förderung des Sicherheitsbewusstseins
 - Security Auditing & Review
- Notfallmanagement**
- Die Bewältigung der Krisensituation übersteigt die Führungskompetenz der Linie, erfordert zusätzliche Ressourcen und bedingt den Einbezug weiterer Linien.
- Notfall- & Evakuierungsmngt
 - Alarm-/ Ablaufpläne
 - Gebäuderäumung
 - Checklisten
- Krisenmanagement**
- Die Bewältigung der Krisensituation übersteigt die Führungskompetenz der Linie und erfordert zusätzliche Ressourcen und bedingt den Einbezug der GL (ev. VR) und ggf. weiterer (externer) Stellen.
- Krisenstab & -management
 - Krisenmanagement beim Umgang mit Medien
 - Entscheidungsinstrumente (vorbehaltene Entschlüsse)
 - Notfallpläne
 - Checklisten
 - Abhängigkeit von Dritten
 - Ausweichdispositive

Standortabhängige Notfall- und Evakuierungsorganisationen

MÜLLER GAUSS CONSULTING		Notfall und Evakuierung Standortbestimmung		Kriterien																Action Matrix						
Nr	Adresse	Beschreibung	Sammelplatz	Typ	B1	B2	B3	B4	B5	E1	E2	E3	E4	S1	S2	S3	N1	N2	N3	N4	N5	BCM	Action Matrix			
1	Musterstrasse 15, Beispielhausen	Modernes Bürohaus (1. UG - 3. OG) aus dem Jahre 2010, 70 AP, Erdgeschoss, Tiefgarage	Müllerplatz	A	1	1	5	1	1	1	1	3	1	1	1	1	1	5	5	5	5	5	4	5	x	



Quelle: MÜLLER-GAUSS CONSULTING

Mehrparteien-Geschäftsliegenschaften

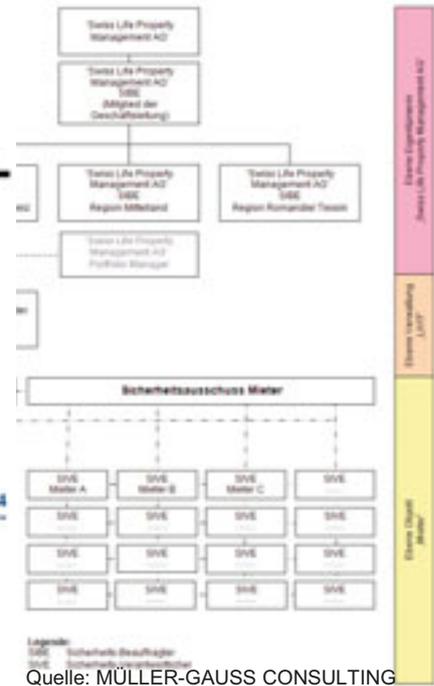


Notfall- und Evakuierungsorganisation in Mehrparteien-Geschäftsliegenschaften

Uwe Müller-Gauss
Sicherheitsberater

SSI-Fachtagung vom 09.09.2014
„Notfall und Evakuierung“

Beachten Sie dazu auch
den Fachartikel im Foyer!



Notfall Leitfaden

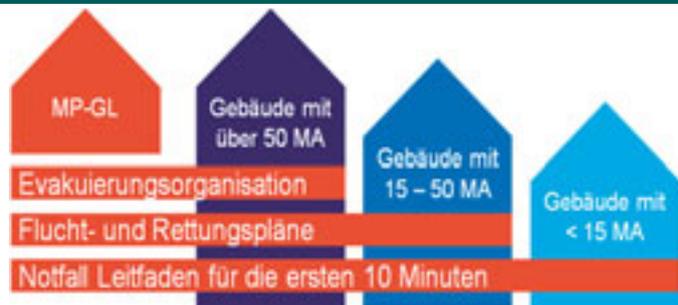


Business Continuity Management
Notfall Leitfaden

Notfallanweisungen
zur Bewältigung der ersten (10) Minuten
durch die Mitarbeitenden bis zum Ein-
treffen der Blaulichtorganisationen

VERTRAULICH - Version 0.2

Zürich, 1. Mai 2015



Notfallanweisungen zur Bewältigung negativer Ereignisse

Notfallszenarien	Reihenfolge
CL0 Ereignislogbuch	4
CL1 Brandausbruch/ Explosion	5
CL2 Unfall (akute Krankheit im Betrieb)	6
CL3 Bombendrohung	7
CL4 Fund verdächtiger Gegenstand	8
CL5 Überfall (Beraubung)	9
CL6 Einbruch	11
CL7 Demonstration/ Ausschreitungen/ Vandalismus	12
CL8 Chemieunfall/ Giftstoffe (z.B. Zugunfall → auslaufendes Benzin)	13
CL9 Naturgewalten (z.B. Erdbeben/ schwerer Sturm/ Hochwasser)	14
CL10 Evakuierung	15

Quelle: MÜLLER-GAUSS CONSULTING



Flucht- und Rettungspläne

MP-GL Gebäude mit über 50 MA
Evakuierungsorganisation
Flucht- und Rettungspläne
Notfall Leitfaden für die ersten 10 Minuten

Gebäude mit 15 - 50 MA
Flucht- und Rettungspläne

Gebäude mit < 15 MA

BRANDFALL / FIRE

- Alarmieren**
1. Raise the Alarm
Brandalarm Handknopf drücken und 119 alarmieren (Press Alarm button and call 119)
Wer meldet? (Who is reporting?)
Wo brennt es? (Where is the fire?)
Was brennt? (What is on fire?)
Wer meldet, wie viele? (Report - how many?)
- Retten**
2. Rescue
Identifizier gefährdete Personen aus der Gefahrenzone (Identify persons at risk from the danger area)
Erste Hilfe leisten (Give first aid)
Aufgabe nicht bewältigen? (Do not use the elevator!)
Gibt es noch weitere Fluchtwege? (Are there any other escape routes?)
Leave the building via official escape routes only
- Löschen**
3. Extinguish
Eigene Sicherheit beachten! (Put personal safety first!)
Gefährliche Brandstelle überprüren (Inspect extinguished fire from toppling)

EVAKUATION / EVACUATION

- Sicheren Ort**
1. Sofern es die Sicherheit erlaubt
1. If your personal safety allows it
- Arbeitsplatz verlassen**
2. Leave your desk
Persönliche Objekte mitnehmen (Take your personal belongings with you)
- Beschilderte Fluchtwege nicht verlassen**
3. Do not leave signposted routes!
- Lift nicht benutzen**
4. Do not use the elevators
Transportator (Elevator)
Nicht genutzt werden! (Do not use)
Eingehalten die Flucht nach der unmittelbaren Flucht (Do not use stairs even if the route is not at all)
- Verschiebung**
5. Go to the meeting point
Zur Versammlung, aber ruhig sein (Go to the meeting point calmly)
Nicht laufen! (Do not run)
Nur Notruf an Polizei (No information to the press)
- Verhalten**
6. Behaviour
Informationen abwarten & Anweisungen befolgen (Wait for information & follow instructions)
Weglaufen ist nicht akzeptabel (Do not break through restrictions to go on)

LEGENDE / LEGEND

- Ihr Standort (You are here)
- Im Brandfall Lift nicht benutzen (In case of fire do not use the elevators)
- Feuerlöscher (Fire extinguisher)
- Fluchtweg (Escape route)
- Wasserlöschposten (Hose reels)
- Handalarmtaster (Fire alarm button)
- Sammelplatz (Meeting point)
Punkt ist beim Bekanntheit (Point is known)

17 | 21.04.2015



Notfall- & Evakuierungsorganisation

MP-GL Gebäude mit über 50 MA
Evakuierungsorganisation
Flucht- und Rettungspläne
Notfall Leitfaden für die ersten 10 Minuten

Gebäude mit 15 - 50 MA
Flucht- und Rettungspläne

Gebäude mit < 15 MA

1 Grundlagen	1. Einleitung, Aufbau Instrumentarium, Aufzählung, Verteiler, Liste der verwendeten Abkürzungen
2 Ereignisbewältigung Ablaufpläne	2.0 Übergeordneter Ereignismanagement – Ablaufplan 2.1 APIn Bombendrohung/ Fund verdächtiger Gegenstand 2.2 APIn Brandalarm/ Brandausbruch 2.3 APIn Chemieunfall in der Umwelt 2.4 APIn Demonstration/ Vandalismus 2.5 APIn Gebäudebesetzung 2.6 APIn Einbruch 2.7 APIn Überfall/ Geiselnahme 2.8 APIn Evakuierung 2.9 APIn Medizinischer Notfall 2.9 Übergeordneter Krisenmanagement –
3 Anschluss-Checklisten	3.1 CL Kontaktverzeichnis Mitglieder Ereignismanagement-Organisation (NEO) 3.2 CL Kontaktverzeichnis Lieferanten (Gebäudesysteme/ Sicherheitssysteme) 3.3 CL Kontaktverzeichnis Medien 3.4 CL Bedrohungszustände 3.5 CL Ereignis-Logbuch 3.6 CL Analyse Bombendrohung 3.7 CL Post Sicherheitskontrolle 3.8 CL Evakuierungsarten 3.9 CL Gebäuderäumungsprotokoll 3.10 CL Medienmanagement 3.11 CL Information Evakuierungsfunktionäre - Fluchtwegsicherung 3.12.1 – 3.12.4 CL Durchsagen (Texte Evakuierungsanordnung D/E) Spezial Checklisten: 3.13 Spezial CL Ausserordentlicher Todesfall am Arbeitsplatz 3.14 Spezial CL Todesfall 3.15 Spezial CL Überbringen von schlimmen Nachrichten 3.16 Spezial CL Drohung 3.17 Spezial CL Checkliste Entführung, Geiselnahme
4 Organisation und Führung	4.1 Organigramm Ereignismanagement – Organisation 4.2 Organisation und Führung 4.3 Funktionsbeschreibungen 4.3.1 Funktionsdiagramm 4.3.2 Informationsdiagramm 4.4 Konzept Ereignismanagement (Alarmierung, Intervention, Evakuierung)



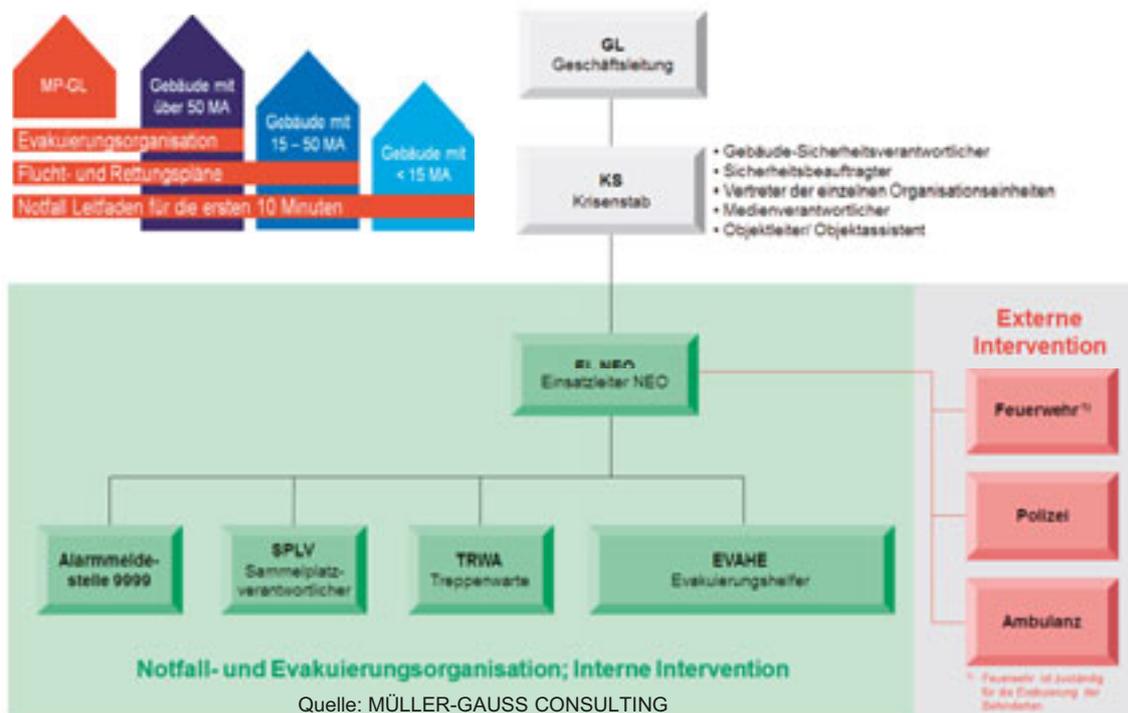
Notfall- & Evakuierungsorganisation

5	Merkblätter/ Fragebogen	5.1 MB Bombendrohung 5.2 MB Brandausbruch 5.3 MB Brandbekämpfung 5.4 MB Chemieunfall 5.5 MB Demonstration 5.6 MB Einbruch 5.7 MB Fund verdächtiger Gegenstand 5.8 MB Gebäudebesetzung 5.9 MB Evakuierung 5.10 MB Überfall/ Geiselnahme 5.11 MB Medizinischer Notfall 5.12 MB Biologische Sicherheit 5.13 MB Erdbeben 5.14 FB Bombendrohung 5.15 FB Personenbeschreibung 5.16 FB Fahrzeugbeschreibung
6	Glossar	6.1 Verzeichnis erklärungsbedürftiger Begriffe
7	Mitarbeiter- information	7.1 Präsentation für Mitarbeitende
8	Ausbildungs- unterlagen	8.1 Rekrutierung der NEO-Mitglieder Kursprogramm Evakuierungshelfer 8.2 Kursprogramm Evakuierungshelfer 8.3 Präsentation für EVAHE 8.4 Präsentation für Empfang
9	Evakuierungspläne	9.1 Evakuierungspläne
10	Evakuierungsübung	10.1 Übungsanlage und GL für Beobachter 10.2 Präsentation Briefing und Debriefing Evakuierung 10.3 Beschriftung Beobachter

Quelle: MÜLLER-GAUSS CONSULTING



NEO Organigramm



Quelle: MÜLLER-GAUSS CONSULTING



Evakuierungsarten

- A Automatische Evakuierung**
ausgelöst durch technische Überwachungsanlagen (z.B. BMA)
- B Angeordnete Evakuierung**
ausgelöst auf Grund eines speziellen Ereignisses durch Behörde (z.B. Bombendrohung)
- C Teilevakuierung/ Personenverschiebung**
innerhalb des Gebäudes, ausgelöst auf Grund eines speziellen Ereignisses (z.B. Demonstration, Chemieunfall)
- D Keine Evakuierung**
verbleiben im Gebäude resp. in den Räumen (z.B. Amok)

Entscheidung Evakuierung

Nur nach gründlicher Analyse der aktuellen Bedrohungslage und Berücksichtigung allfälliger Alternativen zur Evakuierung

Konsequenzen:

- Arbeitszeitverlust
- Unterbruch der Betriebsabläufe
- U.U. grosse finanzielle Verluste
- Sicherheitsrisiken (Unfall, Sammelplatz ...)
- Imageschädigung im Wiederholungsfall, wenn negative Gründe für die Evakuierung bekannt werden

Panik-Prävention

- Zweckmässige Alarmierungs-Organisation
- Fluchtwege/ Notausgänge stets freihalten!
- Mitarbeitende instruieren und sensibilisieren
- NEO-Funktionäre/ Evakuierungshelfer
 - Bestimmtes Auftreten, keine Diskussionen!
 - Fachlich kompetent
 - Stark belastbar



23 | 21.04.2015



Auf welche Evakuierungsart bereiten man sich i.d.R. vor?

Automatische Evakuierung (A)

ausgelöst durch technische Überwachungsanlagen (z.B. BMA)

Bei Aufforderung zur Evakuierung via Sirenen, Telefon oder persönlichem Zurufen, verlassen Sie das Gebäude bitte selbständig und unverzüglich über die gekennzeichneten Fluchtwege.



24 | 21.04.2015



Wir bieten mehr als nur Produkte

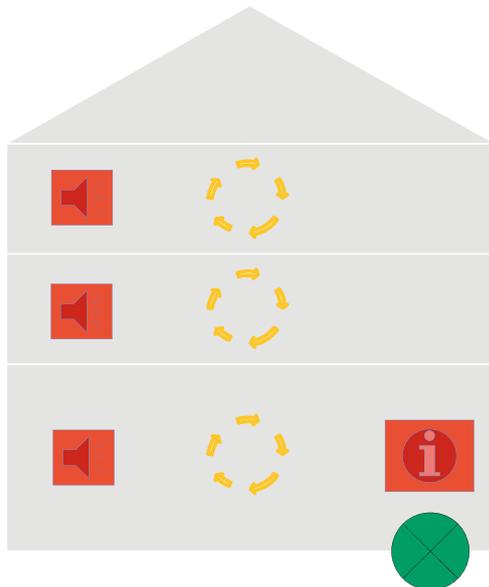


Durchgängige Gesamtlösungen für

- integrierte Sicherheitstechnik
- Zutrittskontrolle
- Zeiterfassung

The logo for Primion Security Solutions features the word "primion" in a bold, lowercase, black sans-serif font. Below it, the words "security solutions" are written in a smaller, lowercase, green sans-serif font. A green swoosh underline is positioned beneath "security solutions".
www.primion.ch
Telefon: +41 55 445 14 63

Visualisierung Evakuierungsablauf



Aufforderung zur Evakuierung via Sirenen, Telefon oder persönlichem Zurufen

Alle Personen verlassen das Gebäude Richtung Sammelplatz

Der Einsatzleiter geht zum Haupteingang (aussen), leitet und protokolliert

Die Evakuierungshelfer kontrollieren ihre Etagen und melden den Vollzug dem Einsatzleiter resp. dem Sammelplatzverantwortlichen



25 | 21.04.2015



az LIMMATTALER ZEITUNG nordwestschweiz

Suche

VIDEOS BILDER

Region Gemeinde Schweiz Ausland Wirtschaft Sport Panorama Kultur

Limmattal Zürich Baden Regionalsport

EVAKUATION Aktualisiert am 05.02.14, um 08:06 von Alex Rudolf

Print

Bezirksgebäude Dietikon: Auch im Ernstfall bleiben Häftlinge in der Zelle

Uwe Müller-Gauss instruiert die externen Beobachter

Quelle: aru

1/15

Quelle: MÜLLER-GAUSS CONSULTING

Zusammenfassung

- Nutzen Sie Ihre **Verantwortung** als Eigentümer und Nutzer proaktiv. So gewinnen Sie u.a. Sicherheit und Verbundenheit und gewährleisten den Fortschritt
- Fangen Sie mit der **Standortbestimmung** an, dann wissen Sie, wo Sie stehen und kennen den konkreten **Handlungsbedarf**
- Entwerfen Sie **modulare Konzepte** (mini - midi - maxi), die standortspezifisch einfach adaptiert werden können
- Nutzen Sie Ihr **Weisungsrecht** und informieren Sie alle Personen über das korrekte Verhalten in Notfällen
- **Fordern** Sie die Mitarbeitenden auf, aktiv einen Beitrag zur Sicherheit (z.B. als NEO-Funktionär) zu leisten

Auslegung der Fluchtwege im Rahmen eines Brandschutzkonzeptes

Sirko Radicke, Sicherheitsberater SSI, Basel

- Mindestanforderungen gemäss den neuen VKF-Vorschriften
- Wann ist der Einsatz von Evakuierungssimulationen sinnvoll?
- Praxisbeispiel Evakuierungsnachweis mittels Simulation

Übersicht

- Einleitung
- Mindestanforderungen
- Einsatzmöglichkeiten von Evakuierungssimulationen
- Praxisbeispiel
- Zusammenfassung

Einleitung

- Schweiz (VKF 2015):
 - *Fluchtweg*: Kürzester Weg von einer beliebigen Stelle bis zu einem sicheren Ort im Gebäude oder ins Freie.
 - *Rettungsweg*: Kürzester Weg für die Feuerwehr und die Einsatzkräfte zu einer beliebigen Stelle im Gebäude. Fluchtwege können auch Rettungswege sein.

Einleitung

- Österreich (OIB-Richtlinien, Oktober 2011):
 - *Fluchtweg*: Weg, welcher den Benutzern eines Bauwerks im Gefahrenfall grundsätzlich ohne fremde Hilfe das Erreichen eines sicheren Ortes des angrenzenden Geländes im Freien (i.d.R. Verkehrsfläche) ermöglicht.
 - *Rettungsweg*: Weg, welcher den Benutzern eines Gebäudes im Gefahrenfall das Erreichen eines sicheren Ortes des angrenzenden Geländes im Freien in der Regel mit fremder Hilfe (z.B. Rettungsgeräte der Feuerwehr) ermöglicht.

Einleitung

- Deutschland (MBO, Stand 2012):
 - *Rettungsweg*: Für Nutzungseinheiten mit mindestens einem Aufenthaltsraum sind in jedem Geschoss mindestens zwei voneinander unabhängige Rettungswege in Freie zu gewährleisten. Bei Ausbildung eines Sicherheitstreppenhauses kann auf den 2. Rettungsweg verzichtet werden.

Mindestanforderungen

- Grundsätze
 - Rasch und sicher benutzbar
 - Freihaltung
 - Dient keinen anderen Zwecken
 - Berechnungsmethoden anwendbar
- Anzahl vertikaler Fluchtwege
 - In Abhängigkeit von Geschossfläche, Fluchtweglänge, Personenbelegung

Ihr Partner für integrale Sicherheit



Sicherheitsberatung



- Sicherheitsaudits / Risikoanalysen
- Sicherheitskonzepte
- Tür-Engineering
- Organisatorische Sicherheit
- Notfallplanung / Schulung

Brandschutzberatung



- Brandschutzaudits
- Brandschutzkonzepte
- Ingenieurmässiger Brandschutz
- MRFC Brand- und Rauchsimulationen

Rechenzentren / IT-Infrastruktur



- RZ-Audits / Assessments
- RZ-Beratung / RZ-Konzepte
- Planung
- Realisierung
- Generalplanung

BDS Security Design AG

Bern
Muristrasse 96
CH-3006 Bern
Tel. +41 31 350 86 80

Tessin
Via Cantonale 12
CH-6992 Vernate
Tel. +41 91 994 34 51

www.bds-bern.ch / bds@bds-bern.ch

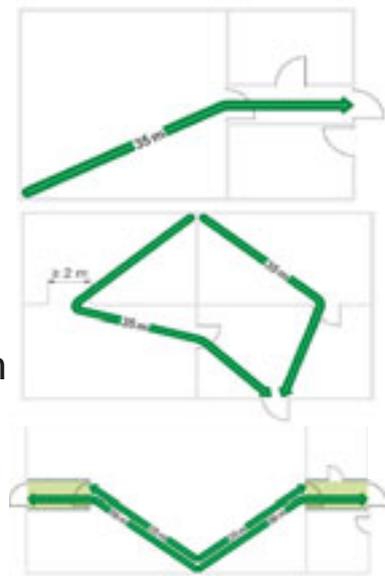
MARQUART SICHERHEIT
SECURITY AG

**DER RICHTIGE
PARTNER – MIT
SICHERHEIT.**

**Wir planen Sicherheitseinrichtungen.
Damit Sie immer einen Schritt voraus sind.**
Buchs | Winterthur | Tel. 058 750 00 75
www.maqs.ch

Mindestanforderungen

- Fluchtweglänge aus der Nutzungseinheit
 - Max. 35 m
- Gesamtluchtweglänge
 - Fluchtwege zu nur einem direkten Ausgang ins Freie oder zu nur einem vertikalen Fluchtweg: max. 35 m
 - Fluchtwege zu zwei direkten Ausgängen ins Freie oder zu zwei vertikalen Fluchtwegen: max. 50 m



7 | 21.04.2015



Mindestanforderungen

- Anzahl und Breite der Ausgänge
 - ≤ 50 Personen: 1 Ausgang á 0.9 m
 - 50 - 100 Personen: 2 Ausgänge á 0.9 m
 - 100 - 200 Personen: 3 Ausgänge á 0.9 m oder 2 Ausgänge á 1.2 m und 0.9 m
 - > 200 Pers.: Mindestens 2 Ausgänge mit mindestens 1.2 m
 - ebenerdig: 0.60 m pro 100 Personen
 - Über Treppen: 0.60 m pro 60 Personen

8 | 21.04.2015



Mindestanforderungen

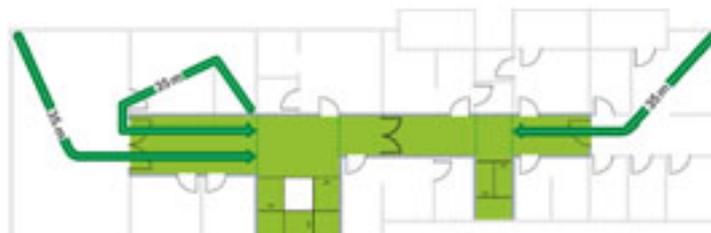
- Breite und Höhe

Fluchtweg	Min. Abmessung	Reduktion	Möglich bei
Geradläufige Treppe	Breite: 1.20 m	Breite: 0.90 m	<ul style="list-style-type: none">• Gebäude mit geringen Abmessungen• Wohnungen, wenn die Treppe max. 1 Ober- und 1 Untergeschoss erschliesst
Gewendelte Treppe	Breite: 1.50 m Auftrittsfläche: 0.15 m	Breite: 1.20 m Auftrittsfläche: 0.10 m	<ul style="list-style-type: none">• Gebäude mit geringen Abmessungen• Beherbergungsbetrieb Typ [c]
Horizontale Fluchtwege	Breite: 1.20 m Durchgangshöhe: 2.10 m		
Türen	Durchgangsbreite: 0.9 m Durchgangshöhe: 2.0 m	Durchgangsbreite: 0.8 m	<ul style="list-style-type: none">• Büro, Gewerbe, Industrie,• Beherbergungsbetrieb [a], [b]

Mindestanforderungen

- Nutzungsbezogene Anforderungen

- Erfordernis von Brandschutzabschlüssen zwischen horizontalen und vertikalen Fluchtwegen (Wohnen, Schulen, Büro, Gewerbe, Industrie)



- Art, Breite und Aufschlagrichtung von Fluchttüren (Büro, Gewerbe, Industrie, Hotel)

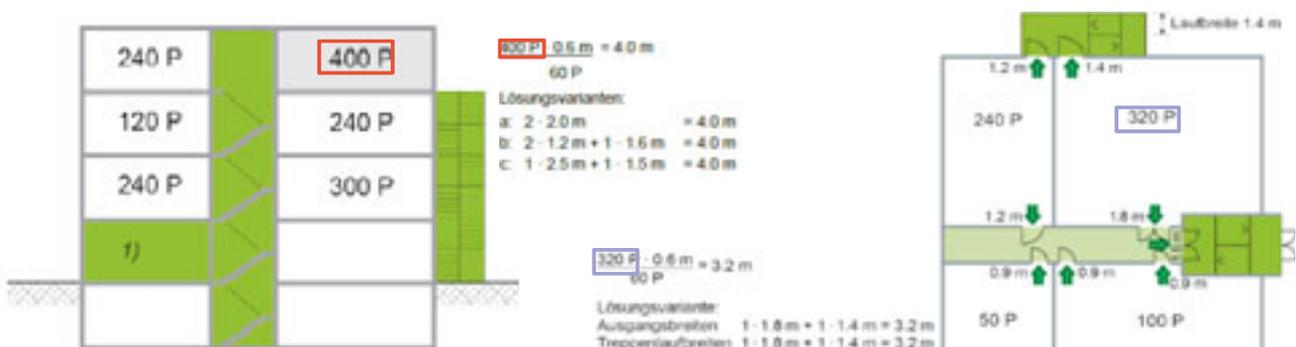
Mindestanforderungen

- Nutzungsbezogene Anforderungen
 - Fluchtwege dürfen über **mehrere Räume** führen (Gebäude geringer Abmessung, Wohnen).
 - Fluchtwege innerhalb einer Nutzungseinheit dürfen über **max. einen angrenzenden Raum** führen (Schulen, Büro, Gewerbe und Industrie).
 - Kindertagesstätten
 - Fluchtweglänge **max. 20 m**
 - Fluchtwege für Schlafräume auf Zwischengeschoßen oder Galerien innerhalb der Nutzungseinheit
 - Fluchtwege über Atrien und Innenhöfe zulässig, wenn sichere Begehbarkeit gewährleistet → **Nachweis**

11 | 21.04.2015

Mindestanforderungen

- Nutzungsbezogene Anforderungen
 - Personenbelegung ist massgebend für die Bemessung der Fluchtwege (Verkaufsgeschäfte / Räume mit grosser Personenbelegung)



12 | 21.04.2015

Mindestanforderungen

- Nutzungsbezogene Anforderungen
 - Verkaufsgeschäfte / Räume mit grosser Personenbelegung
 - Max. 1/3 der Fluchtwegbreite / Raumausgänge über andere Bereiche
 - Einzelstufen und Rampen
 - Verkehrswege und Hauptverkehrswege
 - Bestuhlung
 - Schleusen (Parking, Hochhaus)
 - Horizontale Evakuierung (Beherbergungsbetriebe)



Einsatz Evakuierungssimulationen

- Brandschutznorm 1-15de, Art. 11

Art. 11

Abweichungen von
Standardkonzepten

- 1 Im Rahmen von Standardkonzepten können anstelle vorgeschriebener Brandschutzmassnahmen alternative Brandschutzmassnahmen als Einzellösungen treten, soweit für das Einzelobjekt die Schutzziele gleichwertig erreicht werden. Über die Gleichwertigkeit entscheidet die Brandschutzbehörde.
- 2 Weicht die Brandgefahr im Einzelfall so vom Standardkonzept der Brandschutzvorschriften ab, dass vorgeschriebene Anforderungen als ungenügend oder als unverhältnismässig erscheinen, sind die zu treffenden Massnahmen angemessen zu erweitern oder zu reduzieren.

- Brandschutznorm 1-15de, Art. 12

Art. 12

Nachweisverfahren

- 1 Die Anwendung von Nachweisverfahren im Brandschutz zur Beurteilung von Brandgefahr, Brandrisiko oder zur Nachweisführung konzeptioneller Ansätze ist bei der Erfüllung der Schutzziele der Brandschutznorm und bei einer ganzheitlichen Betrachtungsweise zulässig.
- 2 Die Brandschutzbehörde prüft die brandschutzrelevanten Konzepte und Nachweise auf Vollständigkeit, Nachvollziehbarkeit und Plausibilität.

Einsatz Evakuierungssimulationen

- Ausgangslage
 - *VKF 2003, BSR 16-03d, Kapitel 3.1 (Grundsätze):*
"Vorgeschriebene Mindestanforderungen dürfen nicht aufgrund von Berechnungsmethoden oder technischen Brandschutzeinrichtungen reduziert werden."
 - *VKF 2015, BSR 16-15de, Kapitel 2.1 (Grundsätze):*
"Im Rahmen objektbezogener Fragestellungen im Zusammenhang mit Fluchtweg Anforderungen können in Abstimmung mit der Brandschutzbehörde für einzelne Bereiche einer Baute oder Anlage Berechnungsmethoden eingesetzt werden."

Einsatz Evakuierungssimulationen

- Mit welchem Ziel möchte ich Berechnungsverfahren einsetzen?
 - Optimierungen
 - Besondere Situationen
 - Temporäre Situationen
 - Betriebliche Bedürfnisse
 - Bauliche Zwänge
 - Bestandssituation
 - Denkmalschutz
 - Funktionelle Einschränkungen



SIAXMA®

BLEIBT FÜR SIE LANGFRISTIG BEWEGLICH.

Siaxma AG ist klein, schweizerisch und familiengeführt. Klein heisst, dass Sie für Ihr Projekt nur einen und immer den gleichen Ansprechpartner haben. Schweizerisch heisst, dass wir und unsere Produkte enorm anpassungsfähig sind. Und familiengeführt heisst, dass wir unabhängig und selbstständig entscheiden können. Diese drei Eigenschaften sind dafür verantwortlich, dass wir die Dinge etwas anders angehen. **Spinnen Sie jetzt mit uns – Netze für Zeit und Sicherheit!**

SIAXMA®: Lösungen aus einer Hand



Einsatz Evakuierungssimulationen

- Simulationsbeispiele

17 | 21.04.2015



Beispiel Evakuierungsnachweis



Hotelhochhaus mit Tagungsräumen

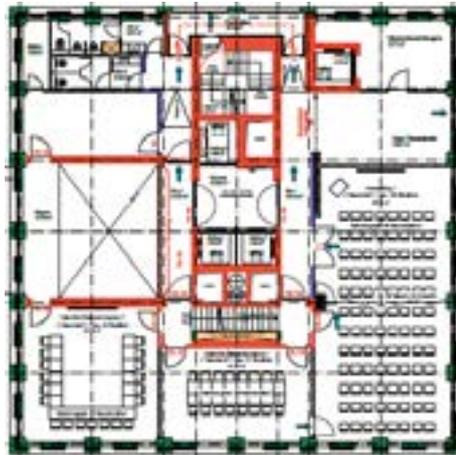
- Geschossfläche ca. 600 m²
- Erschliessung über ein Sicherheitstreppehaus
- Grössere Personenbelegungen in EG, 1., 2. und 19. OG

18 | 21.04.2015



Beispiel Evakuierungsnachweis

- Personenbelegungen 1. Obergeschoss
 - 1 Tagungsraum mit 198 Personen
 - 2 Besprechungsräume mit 16 res. 19 Personen



19 | 21.04.2015



Beispiel Evakuierungsnachweis

- Personenbelegungen 2. Obergeschoss
 - 2 Tagungsräume mit 198 resp. 127 Personen
 - 2 Besprechungsräume mit je 8 Personen

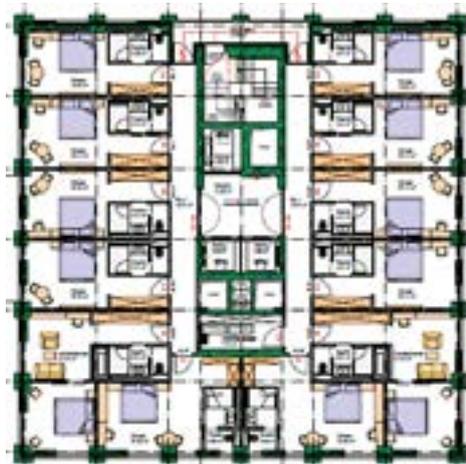


20 | 21.04.2015



Beispiel Evakuierungsnachweis

- Personenbelegungen Regelgeschosse (3. - 18. OG)
 - 2 Personen je Doppelzimmer
 - 12 Doppelzimmer → 24 Personen je Geschoss



21 | 21.04.2015



Beispiel Evakuierungsnachweis

- Personenbelegungen 19. Obergeschoss
 - 99 Personen im Eventbereich
 - 18 Personen im Wellness- / Fitnessbereich



22 | 21.04.2015



Beispiel Evakuierungsnachweis

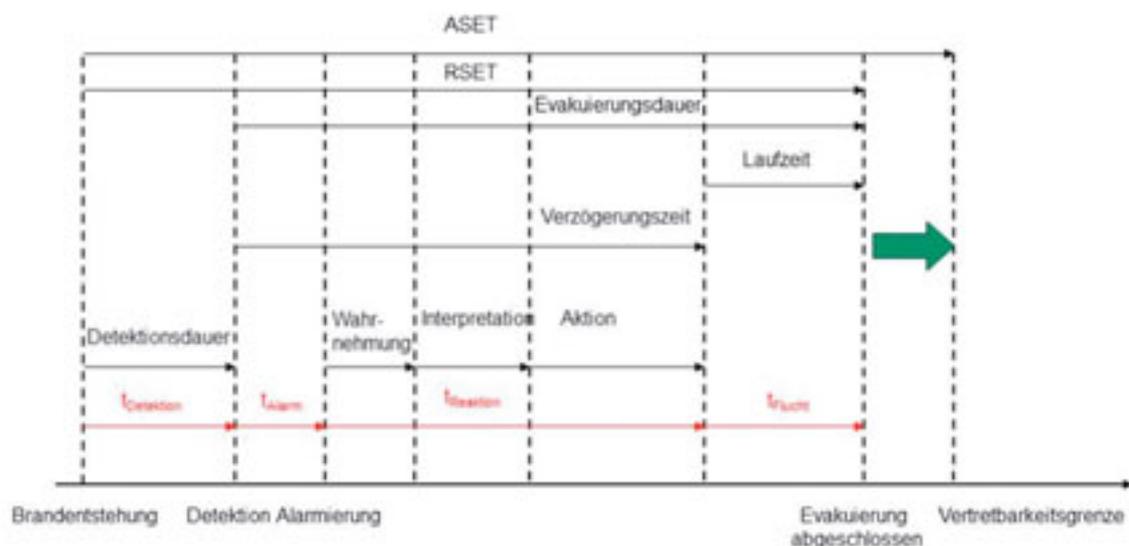
- Fragestellung
 - Genügt die im Sicherheitstreppenhaus vorhandene Fluchtwegbreite für die zu erwartenden Personenströme?
- Nachweisziele
 - Ermittlung der Evakuierungszeit des Hochhauses
 - Identifizierung allfälliger Stockungen und Stauungen

23 | 21.04.2015



Beispiel Evakuierungsnachweis

- Zeitlicher Ablauf Evakuierung (SFPE, vfdb)



Beispiel Evakuierungsnachweis

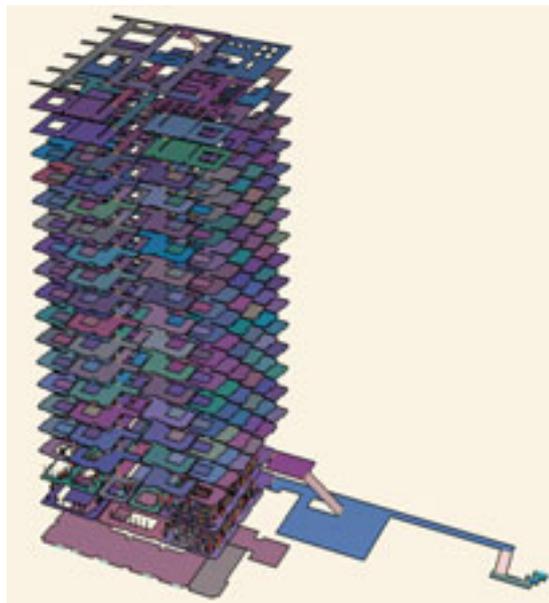
- Simulationsprogramm
 - Pathfinder 2014 → Agentenbasierter Ansatz
- Randbedingungen
 - Baulich (Fluchtwege, -breiten)
 - Möblierung (nicht begehbare Bereiche)
 - Personenbelegung
 - Personenspezifikation (Schulterbreite, Geschwindigkeit)
 - Durchgangsrichtung von Türen
 - Zielvorgabe (Goto any Exit)
 - Modellbedingte Abweichungen (Sitzreihenabstand)

25 | 21.04.2015



Beispiel Evakuierungsnachweis

- Modell



26 | 21.04.2015



Beispiel Evakuierungsnachweis

- Szenario
 - Gleichzeitige Alarmierung in allen Geschossen
 - Gleichzeitige Evakuierung aller Geschosse
 - Berücksichtigung individueller Verzögerungszeiten
 - Schlafräume: Mittelwert 5 Minuten
 - Tagungsräume: Mittelwert 1.5 Minuten
- Simulationen
 - 10 Simulationsläufe

Beispiel Evakuierungsnachweis

- Animierte Visualisierung

Beispiel Evakuierungsnachweis

- Ergebnisse
 - Evakuierungsdauer bis in sicheren Bereich
 - 1. Obergeschoss: 6 min
 - 2. Obergeschoss: 5 min
 - Regelgeschosse: 14 - 20 min
 - 19. Obergeschoss: 5 min
 - Evakuierungsdauer des Gebäudes (bis ins Freie): 23 min
- Fazit
 - Gestaffelte Alarmierung und Evakuierung notwendig.

Zusammenfassung

- Mindestanforderungen an Flucht- und Rettungswege gemäss VKF 2015
- Einsatzmöglichkeiten von Evakuierungssimulationen mit kleinen Beispielen
- Nachweis der Evakuierungsdauer mittels Evakuierungssimulationen am Beispiel eines Hotelhochhauses mit Tagungsräumen



SanArena
Rettungsschule

Manchmal entscheiden Sekunden ...

...bereiten Sie sich jetzt auf den Notfall vor!

Aus unserem Kursangebot:

Betriebssanitäter

Betriebsnothelfer

Reanimationskurse

CZV Kurse

EDU **QUA**



SanArena Rettungsschule
Zentralstrasse 12, 8003 Zürich
Telefon 044 461 61 61



www.sanarena.ch

Bei Bestandesänderungen die Fluchtwege beachten: Hinweise und Beispiele

David Zweifel, Brandschutzfachmann VKF, Bern

- Auswirkungen der neuen Brandschutznorm
- Wer Fluchtwege ändert, muss wissen, was er tut
- Wer ist verantwortlich?

Inhalt

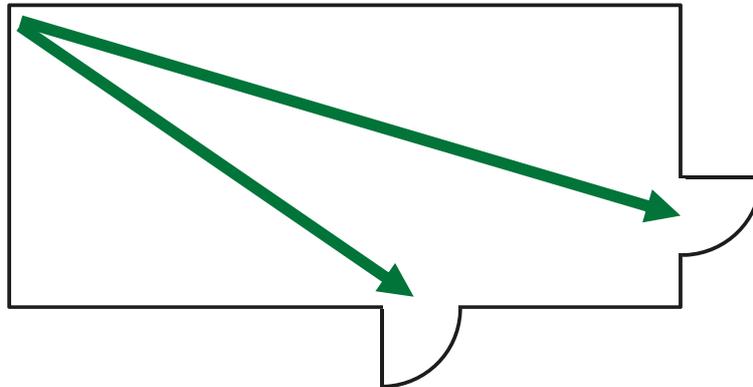


- Wichtigste Änderungen BSN 2015
- Erkenntnisse aus der Praxis
- Bestandesschutz
- Beispiele Konzept-Anpassung BSN 2003-BSN 2015
- Verantwortung
- Zusammenfassende Grundsätze

Brandschutzvorschriften 2015

Grundsatz: es ist tendenziell mehr möglich als früher!

1. Unklarheit ob 1 oder 2 Ausgänge?



Mit Brandschutzvorschriften 2015 egal, generell im Raum 35m (wenige Ausnahmen)!

Brandschutzvorschriften 2015

2. Bilden von Nutzungseinheiten möglich



Z.B. Arztpraxen,
Grossraumbüros
usw.

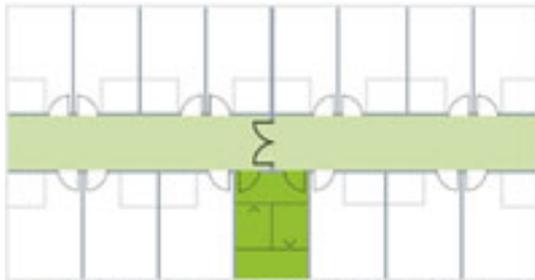
Nutzungseinheit

Brandschutzvorschriften 2015

3. Verschärfungen

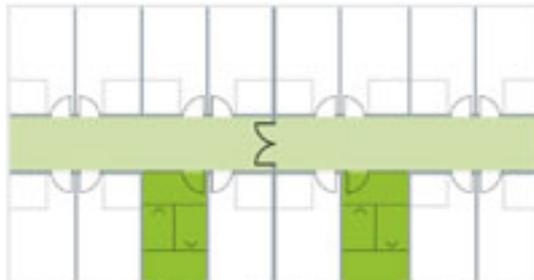
Anzahl vertikale Fluchtwege in Beherbergungsbetrieben [a]

Max. 2 Geschosse und max. 900m²
Geschossfläche



- Möglichkeit zur horizontalen Evakuierung durch Bildung von zwei Brandabschnitten

3 oder mehr Geschosse oder mehr als
900m² Geschossfläche



- Mehr als ein vertikaler Fluchtweg erforderlich, Bildung eines Brandabschnittes pro vertikalem Fluchtweg

→ Verschärfung zur Brandschutznorm 2003!

Erkenntnisse aus der Praxis

Erkenntnis: Fluchtwege werden oft geändert ohne Kenntnis der Sachlage!

- Verstellte Notausgänge
- Abgeschlossene Notausgänge
- Unbewusste Umnutzung von Fluchtwegen (z.B. Lagerräume)
- Unklare / inkonsequente Anordnung von Rettungszeichen
- ...



Versperrte Notausgänge



7 | 21.04.2015



Versperrte Notausgänge



8 | 21.04.2015



Versperrte Fluchtwege



9 | 21.04.2015

Verstellte Notausgänge



10 | 21.04.2015

Geänderte Fluchtwege



11 | 21.04.2015



SWISS
ENGINEERING
STV UTS ATS

Zugewachsene Fluchtwege



12 | 21.04.2015



SWISS
ENGINEERING
STV UTS ATS

Umnutzung von Fluchtwegen



13 | 21.04.2015



Änderung von Laubengängen



Laubengang ins Freie min. zur Hälfte unverschlussbar offen, Öffnungen gleichmässig verteilt!

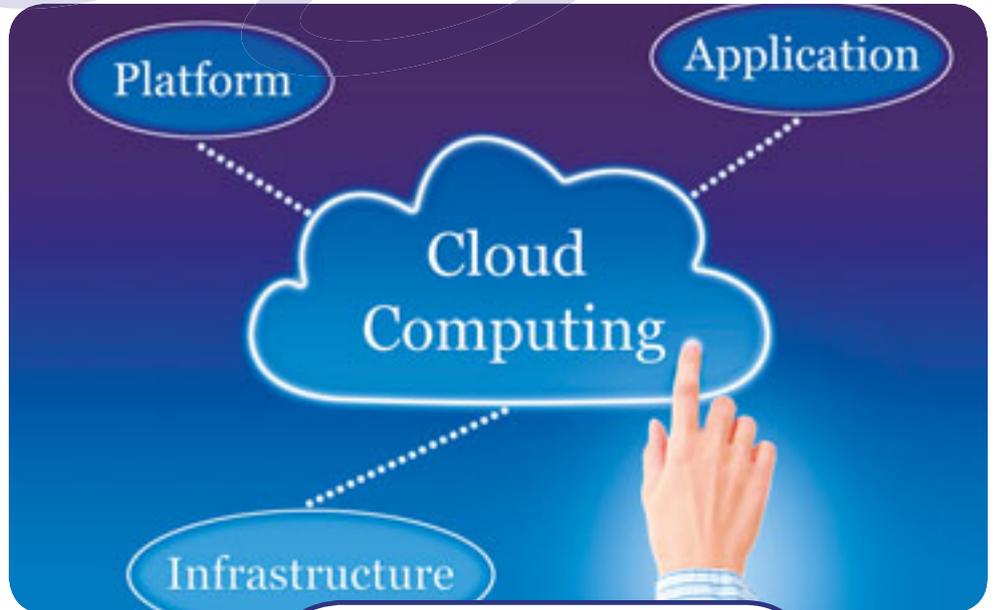
14 | 21.04.2015



newVoice

...Security under control

**MobiCall
Sicherheits-
applikation:
Lokal?
Portal (Cloud)?
Hybrid?...**



Ereigniskommunikation

- Krisenkommunikation
- Real Time Konferenzbridge
 - Automatische Auslösung (Notfälle)
 - Manuelle Auslösung (Krisen)
 - Einwahl in Konferenz
 - Gemanagte Konferenzschaltungen
 - Spezial: Aufzeichnung der Konferenzgespräche
- Informationsmanagement

Mobilisierung

- Alarmierung grosser Gruppen
- Bevölkerungsschutz
- Evakuierung
- Brandalarm

Personenschutz

- Sanitätsnotruf
- Seniorennotruf
- Bedrohungsalarmierung
- Arbeitssicherheit
- Lokalisierung

Service- management

- Interaktive Hotline Lösung
- Work-Flow Integration
- Speziallösungen

Störungs- management

- Technische Alarmierung
- IT-Überwachung

Bestandesschutz

BSN Art. 2:

Bestehende Bauten und Anlagen sind **verhältnismässig** an die Brandschutzvorschriften **anzupassen**, wenn:

- a. wesentliche bauliche oder betriebliche Veränderungen, Erweiterungen oder Nutzungsänderungen vorgenommen werden;
- b. die Gefahr für Personen besonders gross ist.

Besitzstandswahrung

Was heisst «**verhältnismässig**»?

- Nicht unbedingt 1:1-Übertragung der Brandschutzvorschriften
- Auflagen Abhängig von den geplanten Massnahmen (Bausumme, Umfang) und dem vorhandenen Risiko
- Frühzeitige Abklärung mit Behörde dringend empfohlen



Konzeptänderung BSN 2003-2015



- Umbau
Beherbergungsbetrieb [a]
- Wohneinheit inkl.
gemeinsam genutzte Vorzone («Kombizone»)
- Fluchtdistanz bis horiz.
oder vert. Fluchtweg = **20m**

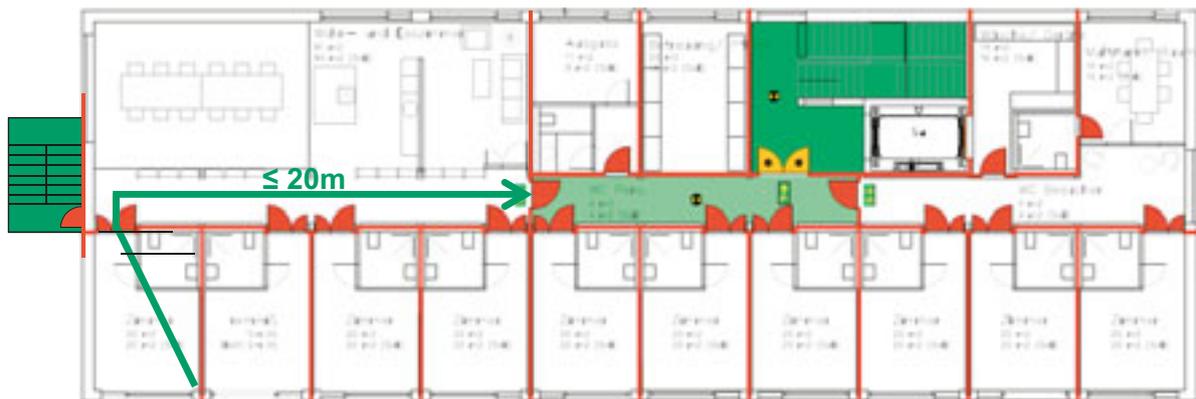


Quelle: www.architect24.de

17 | 21.04.2015



Konzeptänderung BSN 2003-2015



- Anbau Beherbergungsbetrieb [a]
- < 900m² Geschossfläche, 3 Geschosse, aber Bettengeschoss nur im 1.OG

→im Falle einer Aufstockung oder Umnutzung 2.OG als
zusätzliches Bettengeschoss: 2. Treppenhaus nötig



Verantwortung

Brandschutznorm Artikel 3:

Die Brandschutzvorschriften richten sich an:

- a. **Eigentümer- und Nutzerschaft** von Bauten und Anlagen;
- b. alle Personen, die bei Planung, Bau, Betrieb oder Instandhaltung von Bauten und Anlagen tätig sind.



→ **Forderungen in der Brandschutzrichtlinie
«Qualitätssicherung im Brandschutz» beachten!**

Sorgfaltspflicht

Brandschutznorm Artikel 19, Absatz 2:

Eigentümer- und Nutzerschaft von Bauten und Anlagen sorgen in Eigenverantwortung dafür, dass die Sicherheit von Personen und Sachen gewährleistet ist.



Sicherheitsbeauftragter

Brandschutznorm Art. 56, Absatz 1:

Wenn **Brandgefahren, Personenbelegung, Art oder Grösse des Betriebes es erfordern**, ist ein dem Betriebsinhaber oder der Geschäftsleitung direkt verantwortlicher **Sicherheitsbeauftragter Brandschutz** zu bestimmen und auszubilden.



Quelle: www.naturfotografen-forum.de



Sicherheitsbeauftragter

Notwendigkeit gem. BSR «Brandverhütung und org. Brandschutz», Anhang zu Ziffer 4.3:

- Beherbergungsbetrieb [a]
- Beherbergungsbetrieb [b] > 100 Gästen
- Verkaufsgeschäfte > 2400m² Verkaufsflächen
- Bauten mit Räumen > 300 Personen
- Betriebe, in welchen mit gefährlichen Stoffen in grosser Menge umgegangen wird
- Betriebe (ausser Wohnen) mit Summe Brandabschnitte > 10'000m²
- Grosse oder komplexe Bauten mit frühzeitiger nötiger Ansteuerung von Brandschutz-Einrichtungen + haustechnischen Einrichtungen





Zusammenfassung

- Eigentümer und Nutzer müssen sich ihrer Verantwortung bewusst sein + diese wahrnehmen
- Fluchtwege kennen + wissen was man darf + entsprechend handeln
- Kontrolle, Kontrolle, Kontrolle



Für den Brandschutz gilt:

Im Zweifelsfall lieber um Erlaubnis und nicht um Vergebung bitten!



Achten Sie bei Sicherheitsanlagen auf dieses Zeichen!

- Keine unnötigen Alarme
- Bequeme und einfache Handhabung
- Geprüfte und anerkannte Fachfirma
- Geprüfte und anerkannte Produkte
- Fachmännisch installiert

Lohnt es sich nicht auch für Sie,
auf dieses Zeichen zu setzen?



Verband
Schweizerischer Errichter
von Sicherheitsanlagen
www.sicher-ses.ch

Not- und Panikausgänge – normenkonform

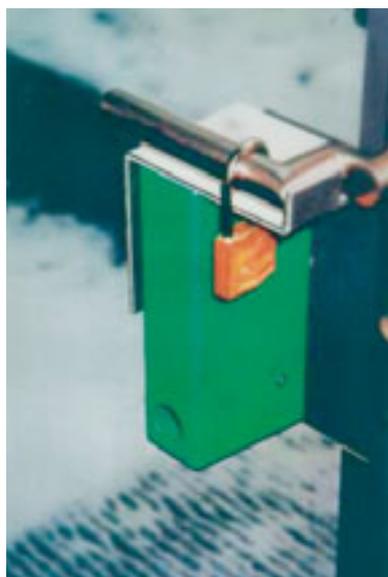
Jim Steiner, Präsident VST, Zürich

- SN EN 179 - Notausgangverschlüsse
- SN EN 1125 - Panikverschlüsse
- prEN 13637 - Elektrisch gesteuerte Notausgangsanlagen
- prEN 13633 - Elektrisch gesteuerte Paniktüranlagen

Inhalt

- Aus der Praxis
- Leitsatz
- SN EN 179: Notausgangverschlüsse
- SN EN 1125: Panikverschlüsse
- prEN 13637: Elektrisch gesteuerte Notausgangsanlagen
- prEn 13633: Elektrisch gesteuerte Paniktüranlagen
- Komponenten
- Zusammenfassung

Aus der Praxis - I



3

© BSW SECURITY AG

FGST

**SWISS
ENGINEERING**
STV UTS ATS

Aus der Praxis - II



76

4

© BSW SECURITY AG

FGST

**SWISS
ENGINEERING**
STV UTS ATS

Leitsatz

Türen in Fluchwegen müssen jederzeit...

- ...als solche erkannt,
- in Fluchrichtung ohne Hilfsmittel rasch geöffnet
- &
- sicher benutzt werden können!
- Eine Fluchttür ist immer auch ein Interventionszugang!



SN EN 179 - Notausgangverschlüsse (mechanisch) - I

Einleitung

In der gesamten vorliegenden Europäischen Norm wird davon ausgegangen, dass sich Notausgangstüren im Allgemeinen nach aussen öffnen, um ein sicheres Entkommen sicherzustellen. Es gibt jedoch Fälle, beispielsweise bei Krankenhaus- oder Hotelzimmertüren, Klassenraumtüren usw., in denen es örtliche Bauvorschriften - abweichend vom Normalfall - zulassen, dass sich die Fluchttür entgegen der Fluchrichtung öffnet.



SN EN 179 - Notausgangsverschlüsse (mechanisch) - II

3.9 Drücker

Der Drücker ist ein schwenkbares Bedienelement als Teil eines Notausgangsverschlusses, dessen Schwenkachse senkrecht zur Türoberfläche steht und mit dem der Mechanismus des Notausgangsverschlusses betätigt wird, um die Sperrelemente freizugeben.

4.1.4 Drückerkonstruktion

Drückerbetätigte Notausgangsverschlüsse müssen so ausgelegt sein, dass das Freigeben der Tür durch eine abwärts gerichtete Drehbewegung des Drückers erfolgt.



SN EN 179 - Notausgangsverschlüsse (mechanisch) - III

- Kleinere Anzahl von Personen.
 - Für Objekte mit einer Personenbelegung **bis < 2 Personen/m²**.
 - Die Personen sind mit den Räumlichkeiten, Notausgängen und der Funktionsweise der Fluchttürverschlüsse **vertraut**.
 - Entstehung einer Paniksituation im Gefahrenfall wird für unwahrscheinlich gehalten.
 - Entkommen durch die Tür mit nur einer einzigen Betätigung, obwohl **Kenntnisse zur Bedienung** Verschlusses **erforderlich** sind.
- **Notausgangsverschluss**



SN EN 179 - Notausgangverschlüsse (mechanisch) - IV

- Bei einer Kraft von 70N auf den Drücker muss die Tür freigegeben (ohne Vorlast).
- Eine Prüfung unter Vorlast ist nicht erforderlich.



9

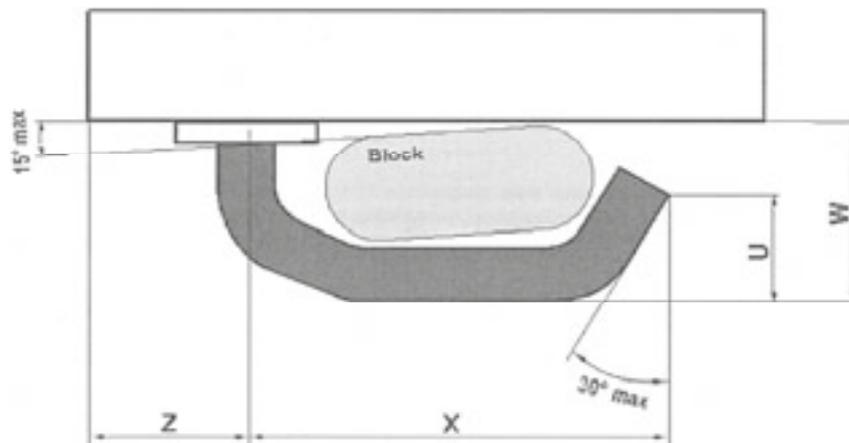
© BSW SECURITY AG

FGST

**SWISS
ENGINEERING**
STW UTS ATS

SN EN 179 - Notausgangverschlüsse (mechanisch) - V

Einbau des Drückers / Überstand des Bedienelements



- U: Mindestmass des rückläufigen Drückerendes 40mm
- W: maximaler Überstand 100mm
- X: Mindestlänge 120mm
- Z: Abstand von der Stirnkante der Tür maximal 150mm

10

© BSW SECURITY AG

FGST

**SWISS
ENGINEERING**
STW UTS ATS

79

SN EN 179 - Notausgangsverschlüsse (mechanisch) - VI

4.1.15 Freies Ende des Drückers

Um das Risiko von Verletzungen oder des Verfangens von Kleidungsstücken auf ein Mindestmass zu reduzieren, muss das freie Ende des Drückers so zur Oberfläche der Tür zeigen, dass das Mass U mindestens 40mm, das Mass W maximal 100mm (Normalüberstand) und der Winkel α zwischen dem freien Ende des Drückers und der Senkrechten zur Oberfläche der Tür maximal 30 Grad beträgt.

4.1.16 Betätigungsabstand des Drückers

Um ausreichend Platz für die Handbetätigung zu bieten, müssen Drücker so ausgelegt sein, dass ein abgerundeter (17.5mm Radius) Prüfblock mit einer Breite von 35mm und einer Länge von 95mm, der in einem Winkel von maximal 15 Grad zur Türoberfläche gehalten wird, unbehindert zwischen Drücker und Türoberfläche hindurchgeführt werden kann. Diese Anforderung muss in jeder Stellung des Drückers erfüllt sein.

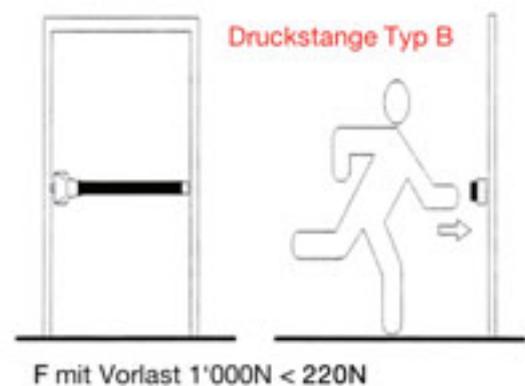
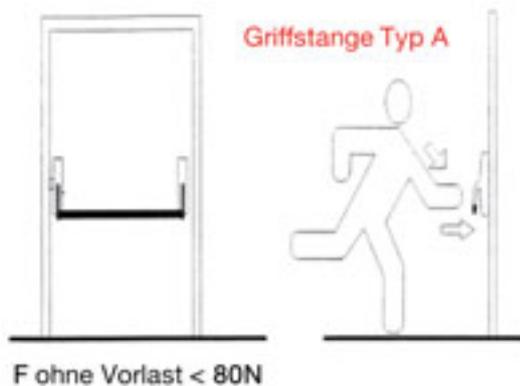
SN EN 1125 - Panikverschlüsse (mechanisch) - I

- Grosse Anzahl von Personen.
 - Für Objekte mit einer Personenbelegung **> 2 Personen/m²**.
 - Die Personen sind mit den örtlichen Gegebenheiten **nicht vertraut**.
 - Schlechte Lichtverhältnisse.
 - **Irrationales Verhalten; Panik greift über.**
 - **Kenntnisse zur Bedienung** des Verschlusses sind **nicht erforderlich**.
- **Panikverschluss**



SN EN 1125 - Panikverschlüsse (mechanisch) - II

- Bei einer Kraft von 80N auf die Betätigungsstange muss die Tür freigegeben (ohne Vorlast).
- Bei einer Vorlast von 1'000N muss der Panikverschluss die Tür bei 220N entriegeln.
- Horizontale Betätigung.



13

© BSW SECURITY AG



SN EN 1125 - Panikverschlüsse (mechanisch) - III

Betätigungsstange

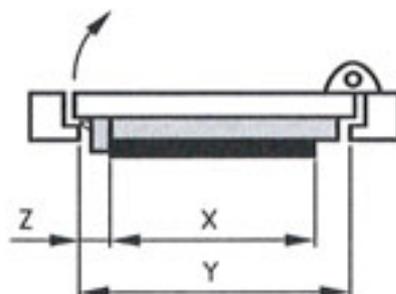
Empfohlene Einbauhöhe: 900-1'100mm ab Fertigboden

Y = wirksame Türöffnungsbreite

Z = Schlosseiteiger Abstand vom Türrahmen < 150mm

X = wirksame Länge der horizontalen Betätigungsstange

Diese darf niemals weniger als 60% der wirksamen Türöffnungsbreite (Y) betragen.



14

© BSW SECURITY AG



81

prEN 13637 - Elektrisch gesteuerte Notausgangsanlagen - I



prEN 13637 - Elektrisch gesteuerte Notausgangsanlagen - II

Ein Notausgangverschluss muss so gebaut sein, dass die Tür von der Innenseite mit nicht mehr als zwei Einzelbetätigungen mit der Hand geöffnet werden kann, ohne dass ein Schlüssel oder ein sonstiges Hilfsmittel erforderlich ist.

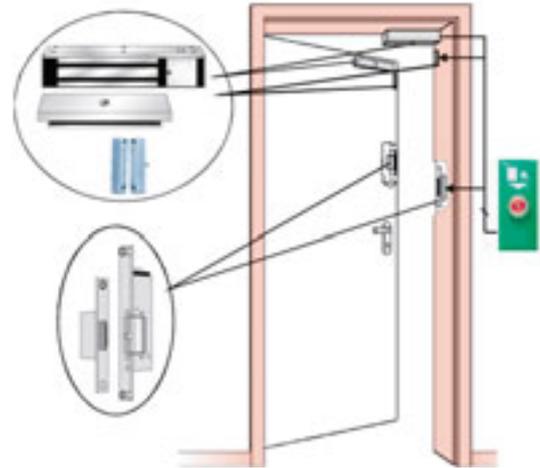


prEN 13637 - Elektrisch gesteuerte Notausgangsanlagen - III

Eine elektrisch gesteuerte Fluchttüranlage ist ein elektrisches Verriegelungssystem, das Türen in Rettungswegen im Gefahrenfall auf Anforderung z.B. durch flüchtende Personen freigibt.

Ein geprüftes elektrisches Verriegelungssystem besteht mindestens aus:

- Nottaste
- Elektrische Verriegelung nach dem Ruhestromprinzip
- Elektrische Steuerung



prEN 13637 - Elektrisch gesteuerte Notausgangsanlagen - IV

Die Funktionsweise der Nottaste muss durch die Verwendung eines Piktogramms eindeutig gekennzeichnet sein und muss über eine eigene Beleuchtung verfügen, damit die wirksame Oberfläche angezeigt wird.

Anforderungen an die Nottaste

- Beleuchtungen rot = verriegelt
grün = Verriegelung ist frei gegeben
- Aktive Oberfläche von mindestens 700mm²



Anforderungen an das Piktogramm

- Oberfläche von mindestens 8'000mm²
- Weisser Text auf grünem Hintergrund
- Der Pfeil muss auf die Nottaste zeigen



prEN 13637 - Elektrisch gesteuerte Notausgangsanlagen - V

Rücksetzung

Eine Fluchttüranlage muss so konstruiert sein, dass sie an der Tür manuell zurückgesetzt werden kann.

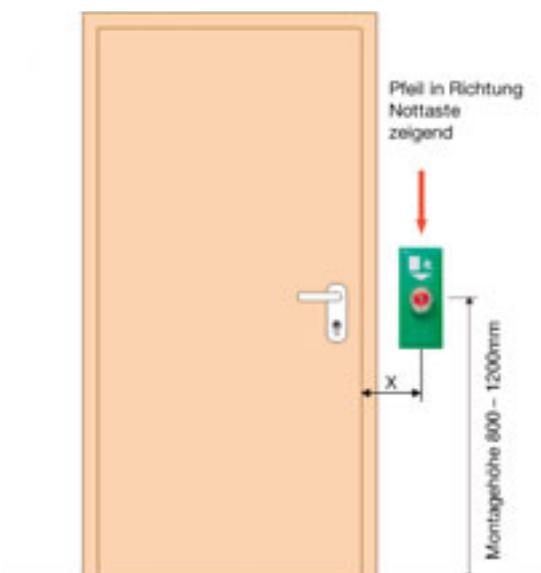
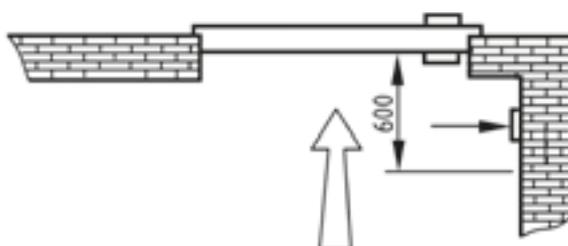
Die Rücksetzung der Fluchttüranlage an der Tür darf nur mittels eines Werkzeugs oder eines Schlüssels möglich sein, um diese Betätigung befugtem Personal vorzubehalten.



prEN 13637 - Elektrisch gesteuerte Notausgangsanlagen - VI

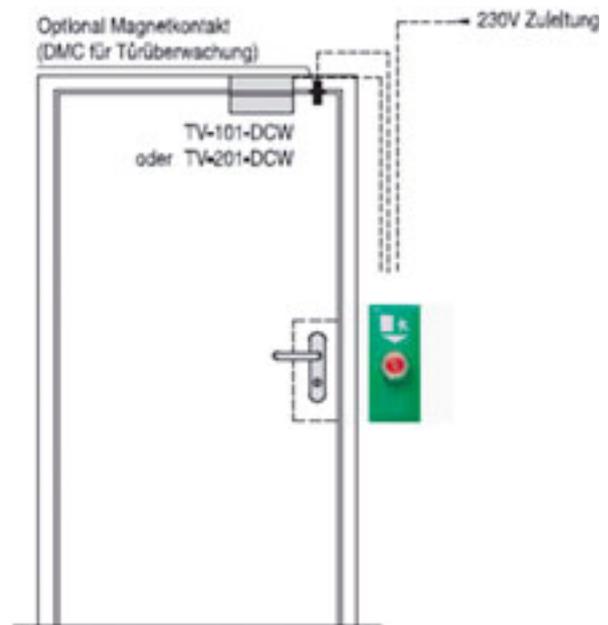
Montageort der Nottaste

- X = Abstand von höchstens 600mm von der Vorderkante der Innenseite der Tür.
- Empfohlene Montagehöhe: 800-1'200mm ab Fertigboden.



prEN 13637 - Standardsystem

- Freischaltung im Gefahrenfall (akustische und optische Meldung)
- Not-Entriegelung über BMA
- Kurzzeitentriegelung
- Langzeitentriegelung
- Dauerentriegelung
- Türüberwachung
- Alarmquittierung über integrierten Schlüsselschalter
- Kontaktausgang: Nottaster betätigt, TV verriegelt, Sabotage etc.



21

© BSW SECURITY AG

FGST

**SWISS
ENGINEERING**
STW UTS ATS

prEN 13637 - Zeitverzögerung

- Bei der prEN 13637 besteht unter gewissen Voraussetzungen die Möglichkeit einer Zeitverzögerung für die Freigabe von Fluchtwegtüren.
- Zeitverzögerte Freigaben unterliegen besonderen Bedingungen und bedürfen einer schriftlichen Zustimmung der Brandschutzbehörde!
- Beispiel ZM 208 / DORMA
 - Klasse 0: keine Zeitverzögerung
 - Klasse 1: einfache Zeitverzögerung (erste Zeitstufe)
T1 = höchstens 15s
 - Klasse 2: zweifache Zeitverzögerung (erste + zweite Zeitstufe)
T1 = höchstens 8s
T2 = höchstens 180s

Verzögerungszeiten

Erste Zeitstufe T1 (8 - 15 Sek.)

Zweite Zeitverzögerung erlauben

Zweite Zeitstufe T2 (1 - 180 Sek.)

22

© BSW SECURITY AG

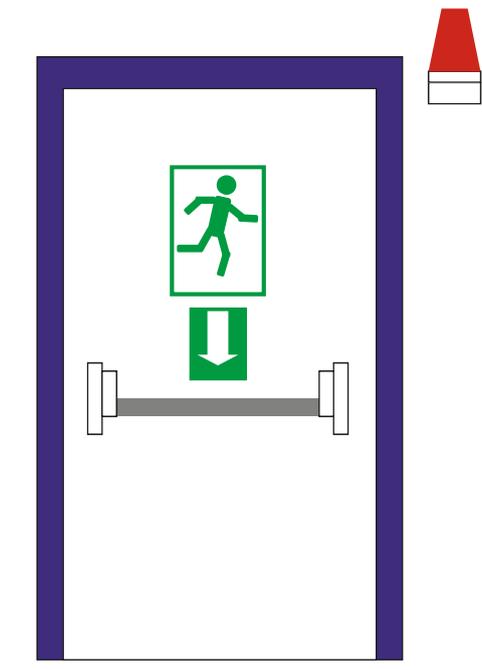
FGST

**SWISS
ENGINEERING**
STW UTS ATS

85

prEN 13633 - Elektrisch gesteuerte Paniktüranlagen - I

Eine Paniktüranlage muss so gebaut sein, dass ein sicheres Entkommen durch eine Tür mit einer einzigen Betätigung mit der Hand und/oder durch Körperdruck zur Freigabe der elektrisch gesteuerten Paniktüranlage mit geringster Kraftanstrengung möglich ist, ohne dass vorher Kenntnisse zur Betätigung der Paniktüranlage oder der Beschaffenheit der Tür erforderlich ist.



prEN 13633 - Elektrisch gesteuerte Paniktüranlagen - II

Eine geprüfte elektrische Paniktüranlage besteht mindestens aus:

- Nottaste, in eine horizontale Betätigungsstange eingebaut
- Elektrische Verriegelung nach dem Ruhestromprinzip
- Elektrische Steuerung

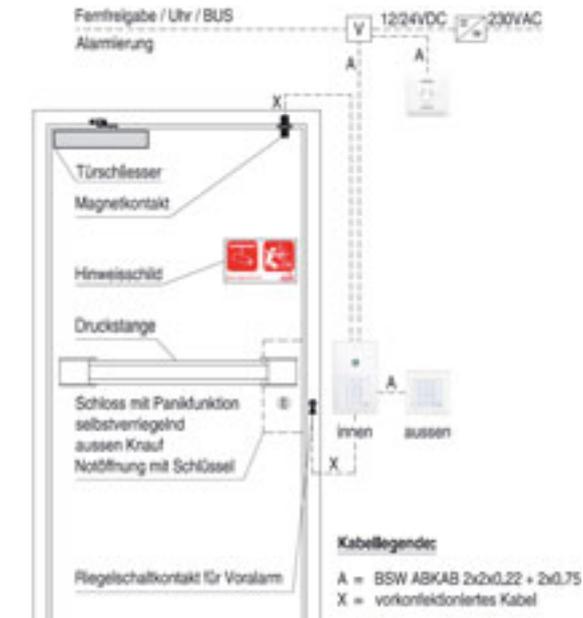
Anmerkung:

Anstelle einer elektrisch gesteuerten Paniktüranlage nach prEN13633 empfehlen wir, einen mechanischen Paniktürverschluss nach **SN EN 1125** elektrisch zu überwachen => Tagalarm.

Tagalarm -

Paniktürverschluss nach SN EN 1125 elektrisch überwacht

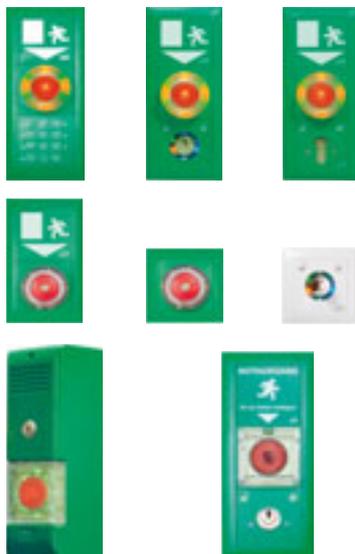
Beispiel



Komponenten - I

Notausgangstechnik

Nottaster, Terminals



Verriegelungstechnik



Fluchttüröffner



Flächenhaftmagnete

Signalisierung



Komponenten - II

Beschläge

Für SN EN 179 & SN EN 1125 / Rohrrahmen & Vollblattdüren



Drücker/Drücker

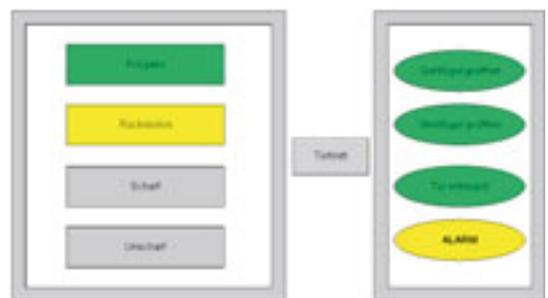
Drücker/Knopf



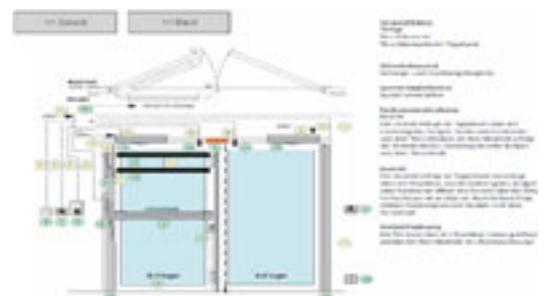
Komponenten - III

Überwachung / Alarmierung

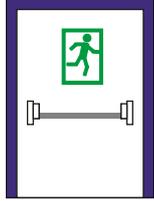
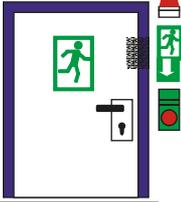
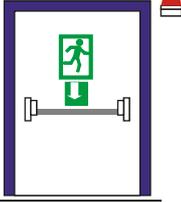
Türmanagementsystem - Parametrierung & Visualisierung



Cube 3 Mobil	Cube 4 ITM	Cube 3 Techniker
● Öffnen	● Öffnen	● Tag Betrieb aus
● Schließ	● Schließ	● Schließ
● Tür verriegelt	● Tür verriegelt	● Tür verriegelt
● Tür entriegelt	● Tür entriegelt	● Tür entriegelt
● Zylinder betriebsbereit	● Zylinder betriebsbereit	● Zylinder betriebsbereit
● Drücker betriebsbereit	● Drücker betriebsbereit	● Drücker betriebsbereit
● Tür betriebsbereit	● Tür betriebsbereit	● Tür betriebsbereit
● Bewegung erkannt	● Bewegung erkannt	● Bewegung erkannt
● Alarm	● Alarm	● Alarm



Zusammenfassung - I

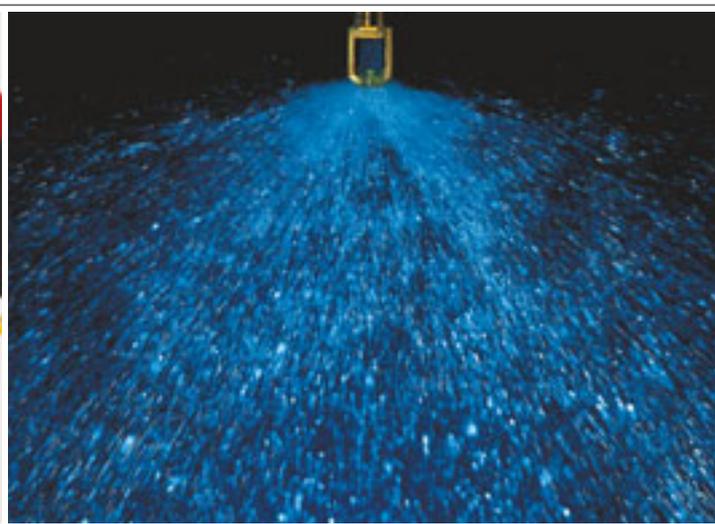
	Notausgangs- verschlüsse	Paniktür- verschlüsse
Mechanische Systeme	 SN EN 179	 SN EN 1125
Elektrisch gesteuerte Systeme	 prEN 13637	 prEN 13633

Zusammenfassung - II

Anforderungen

Schloss, Beschlag und Schliessblech müssen als System geprüft und zertifiziert werden!





Feuerlöscher – Sprinklersysteme
Gaslöschsysteme – Brandmeldeanlagen ?
Von MINIMAX!
Ihrem kompetenten Partner für
Brandschutz mit System.

MINIMAX AG
Stettbachstrasse 8
CH-8600 Dübendorf
Tel. 043 833 44 55
info@minimax.ch
www.minimax.ch

Ihre Nr. **1**
MINIMAX

Notbeleuchtung 2015 – alles neu?

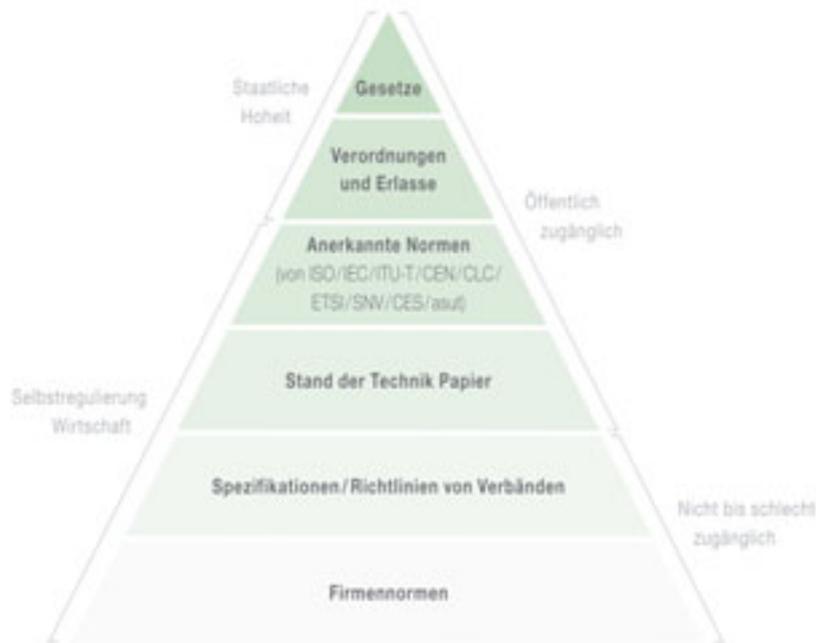
Markus Christen, Präsident Fachgruppe Notbeleuchtung SLG, Zürich

- Normenupdate 2015
- Notbeleuchtung Wartung/Unterhalt
- Trends und Herausforderungen

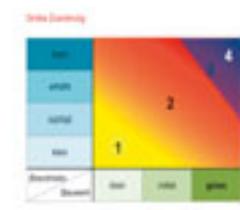
Agenda

- Normenupdate 2015
- Notbeleuchtung Wartung/Unterhalt
- Trends und Herausforderungen

Instanzen für die Schutzzielerreichung



Schutzzielerreichung



Normenübersicht

SN EN 1838

Angewandte Lichttechnik für Notbeleuchtung

BRANDSCHUTZRICHTLINIE 17.15

Kennzeichnung von Fluchtwegen Sicherheitsbeleuchtung Sicherheitsstromversorgung

SN EN 50171

Zentrale Stromversorgungssysteme

SN EN 50172

Sicherheitsbeleuchtungsanlagen

SN EN 50272

Sicherheitsanforderungen an Batterien und Batterieanlagen, stationäre Batterien

SN EN 60598-2-22

Leuchten für die Notbeleuchtung

NIN 2015

Installation und Verlegearten

Wegleitung zur Verordnung 4 zum Arbeitsgesetz

2. Kapitel: Bau und Einrichtung von Betrieben mit Plangenehmigungspflicht
3. Abschnitt: Verkehrswege
Art. 8 Fluchtwege

Wegleitung der EKAS durch die Arbeitssicherheit

STP Notbeleuchtung SLG



5 | 21.04.2015



Fachgruppe Notbeleuchtung SLG

FG NOTBELEUCHTUNG

Vorsitzender:

- M. Christen, Zumbel Licht AG, Zürich

Mitglieder

- B. Koller, Regent Beleuchtungskörper AG, Basel
- F. Frank, INOTEC Sicherheitstechnik (Schweiz) AG, Uster
- M. Schlegel, HUCO AG, München
- P. Frank, TULUX AG, Tuggen
- E. Kneubühler, AIVAG Elektrotechnik AG, Volketswil
- Z. Loebli, Candela SA, Bevil
- M. Hauser, Hauser Feuerschutz AG, Aarau
- H. Bredschöler, Lumatec SA, Plan-les-Ouates
- M. Rizzo, Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen VKF, Bern
- S. Wepfer, energie salzmann ag, Dübendorf
- G. Metlisbach, Amt für Wirtschaft und Arbeit, Zürich
- N. Ajer, GfZ Gebäudeversicherung Kanton Zürich
- R. Actin, Electrosuisse, Fehraltorf

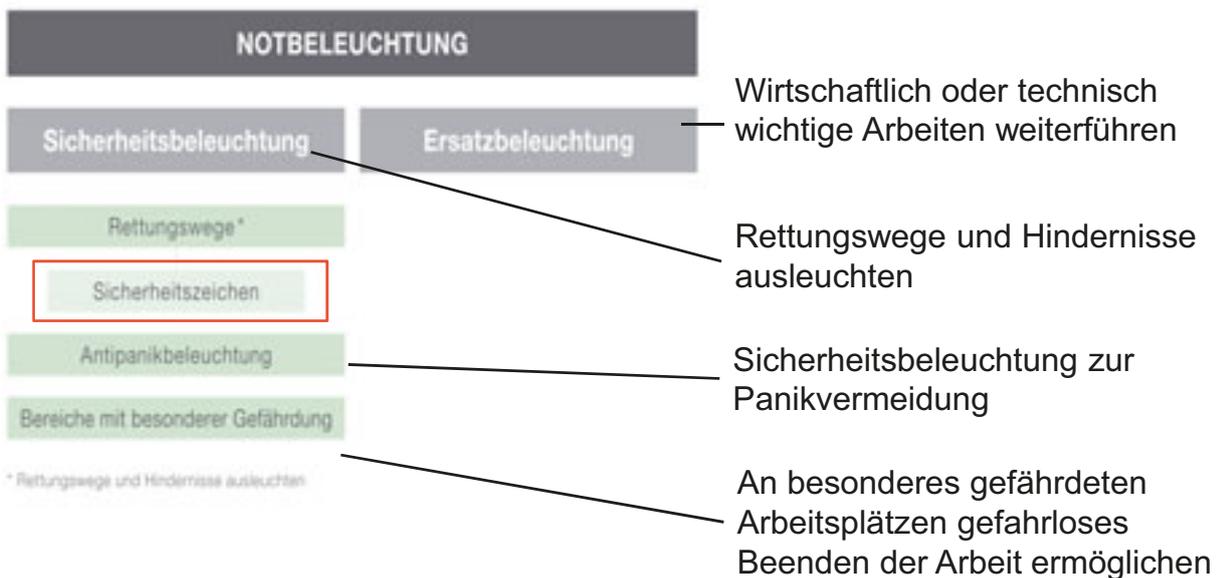


Kontakt zur Fachgruppe
notbeleuchtung@slg.ch
www.notbeleuchtung.slg.ch



Neuerungen SN EN 1838

Funktionen



7



Grundsätze der Sicherheitsbeleuchtung

- Gewährleisten der Sichtverhältnisse, die für Evakuierungsmassnahmen notwendig sind
- Installation der Leuchten mindestens 2 Meter über dem Boden *
- Einhalten der Gleichmässigkeit
- Vermeidung von physiologischer Blendung
- Beleuchtete oder hinterleuchtete Rettungszeichen entlang des Fluchtweges
- Angemessenes Beleuchtungsstärkeniveau bei potenziellen Gefahrenstellen und Sicherheitseinrichtungen

* nicht höher als 20 Grad über der horizontalen Blickhöhe



Neuerungen BSR 2015

- Definition von Einstellräume für Motorfahrzeuge -> neu Parkings (>600m²)
- Definition von Räume mit grosser Personenbelegung neu ab 300 Personen
- Definition von Bezeichnung (nbb) wird ersetzt durch RF1
- Zur Sicherheitsbeleuchtung zählt auch die Antipanikbeleuchtung
- Elektrokabel wurden in das Bauproduktengesetz aufgenommen
- Elektrokabel mit kritischem Verhalten dürfen nicht im Fluchtweg installiert werden (cr gemäss Zuordnungstabelle BSR „Baustoffe und Bauteile“)



Notbeleuchtung: Betriebsdauer 1 h

VKF 17-15/3.2.1

Die Sicherheitsbeleuchtung muss bei Störung der normalen künstlichen Beleuchtung in dem von der Brandschutzbehörde festgelegten Bereich rechtzeitig und **für eine Dauer von mindestens 30 Minuten** wirksam werden.

NIN 2015 5.6.1 § 1

Gemäss VKF ist für die Beleuchtung für Sicherheitszwecke und Sicherheitskennzeichnung von Fluchtwegen und Ausgängen eine minimale **Versorgungsdauer von 60 min** verlangt.

SN-EN 1838/ 4.2.5

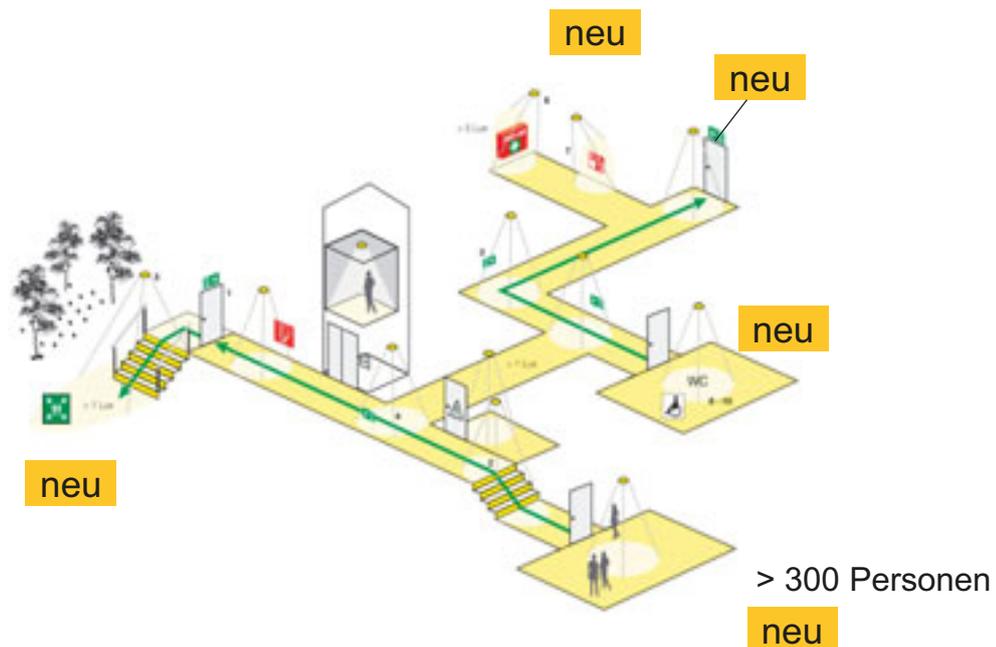
Die **Betriebsdauer** der Sicherheitsbeleuchtung für Rettungswege **muss mindestens 1 h** betragen.



SLG Empfehlung: Minimale Betriebsdauer: 1 Stunde für Sicherheits- und Sicherheitszeichenleuchten.



Neuerungen der Notbeleuchtung



Wo benötigt es eine Notbeleuchtung?



Gebäude, Anlagen und Räume	Sicherheitszeichen		Sicherheitsbeleuchtung	
	mit Sicherheitsbedeutung	ohne Sicherheitsbedeutung	bei Fluchtwegen	bei Aufenthaltsorten
Gebäude- und Dienstleistungsgebäude	•	•	•	•
Korridore	•	•	•	•
Verkaufsräume	•	•	•	•
Betriebsgebäude mit z.B. Kassen, Service, Warte- und Pflanzbereiche	•	•	•	•
Betriebsgebäude mit z.B. Kassen	•	•	•	•
kleinere Betriebsgebäude z.B. Backöfen	•	•	•	•
Räume mit Personen mit großer Personenanzahl, Sammelbereiche	•	•	•	•
Parkhäuser	•	•	•	•
öffentliche Schulbauten	•	•	•	•

Kennzeichnung von Fluchtwegen
Sicherheitsbeleuchtung

Sicherheitsstromversorgung / 17-15de

Anhang zu Artikel 2.2

Empfehlung: Rettungszeichen sind für Bereiche in Dauerschaltung zu betreiben, in denen sich ortsunkundige Personen aufhalten können!

Notbeleuchtung in Kühlräumen > 10m³ und < 0°

schiebetüre integrieren, die sich nach aussen öffnen lässt? ja teilweise nein

7 Kann eine **motorisch betätigte Drehflügeltüre**, die als einziger Zugang vorhanden ist, auch geöffnet werden, wenn die Antriebsenergie ausgefallen ist? ja teilweise nein
Die Kraft, die erforderlich ist, um eine Drehflügeltüre manuell zu öffnen, darf max. 150 N betragen.

Sicherheitsbeleuchtung, Alarmanlage

8 Können die Türe und der Alarmschalter, die im Notfall zu benutzen sind, auch bei **Stromausfall** rasch gefunden werden? ja teilweise nein
Nachleuchtende Markierung des Türgriffbereichs und des Wegs, der zum Notausgang führt.

9 Ist eine **ständige Notbeleuchtung** (Sicherheitsbeleuchtung) vorhanden? (Bilder 3 und 4) ja teilweise nein
Die Notbeleuchtung muss netzunabhängig funktionieren und die folgenden Bedingungen erfüllen:

- Entriegelung der Türen und Tore möglich
- alltägliche Hinweise für die Entriegelung lesbar (min. Beleuchtungsstärke 1-2 Lux)
- Leuchten mindestens 2 m über dem Boden angebracht
- eine Leuchte über oder neben dem Notausgang montiert

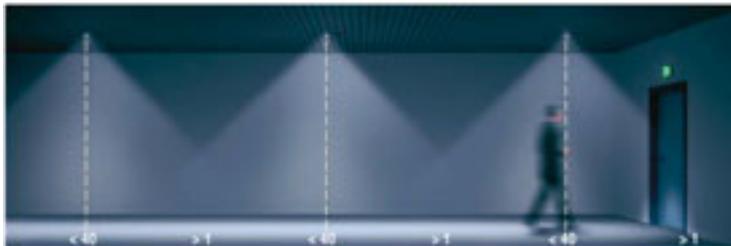


Bild 3: Notbeleuchtung (nachleuchtend)



Bild 4: Notbeleuchtung (elektrisch)

Sicherheitsbeleuchtung für Rettungswege



- Nennbetriebsdauer: mind. 1h
- Beleuchtungsstärke: 1 lx
- Wartungsfaktor von 0,8 (1,25lx Neuwert)
- Messhöhe bis 2 cm
- Fluchtwegbreite: 2 m (Mittelachse min. 1lx)
- Blendungsbegrenzung ist einzuhalten, abhängig von der Montagehöhe
- Farbwiedergabeindex Lampe ≥ 40
- Gleichmässigkeit: E_{max} zu $E_{min} \leq 40 : 1$





-DENIOS-



Die grösste Auswahl an Produkten für betrieblichen Umweltschutz und Sicherheit



Begehbare Gefahrstofflagerung
mit Brandschutz



Gefahrstoffschränke
mit 90 Minuten Brandschutz



Regallager
für Gefahrstoffe

Sie wollen mehr über DENIOS erfahren? Wir beraten Sie gern.

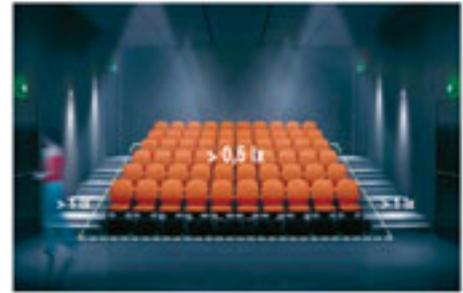
DENIOS AG · Mythenstrasse 4 · 5430 Wettingen · Tel. 056 4176060 · Fax 056 4176061 · E-Mail: info@denios.ch

www.denios.ch

Partner der Umwelt

Antipanikbeleuchtung

- Nennbetriebsdauer: mind. 1h
- Beleuchtungsstärke 0,5lx
- Wartungsfaktor von 0,8 (0,625lx Neuwert)
- Messhöhe bis 2 cm
- Gleichmässigkeit 40:1
- Der Beitrag reflektierenden Lichts wird nicht berücksichtigt
- Blendungsbegrenzung ist einzuhalten, abhängig von der Montagehöhe
- Farbwiedergabeindex Lampe ≥ 40



13



Arbeitsplätze mit besonderer Gefährdung

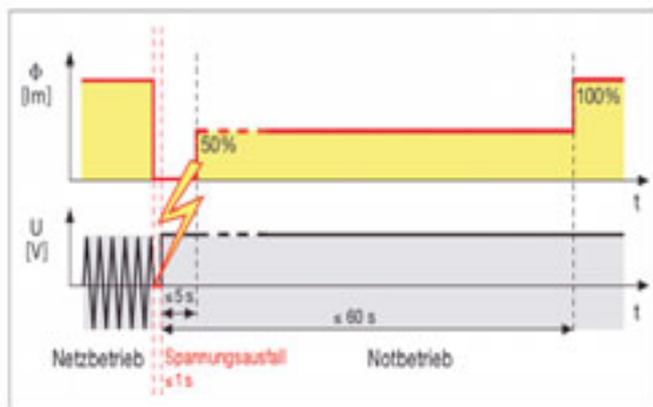
- Nennbetriebsdauer: solange die Gefährdung besteht
- Beleuchtungsstärke: 10% der normalen Beleuchtungsstärke, resp. $> 15\text{lx}$
- Wartungsfaktor von 0,8
- Messhöhe Arbeitsplatz
- Gleichmässigkeit 10:1
- Einschaltverzögerung: 0,5 sec
- Der Beitrag reflektierenden Lichts wird nicht berücksichtigt
- Blendungsbegrenzung ist einzuhalten, abhängig von der Montagehöhe
- Farbwiedergabeindex Lampe ≥ 40



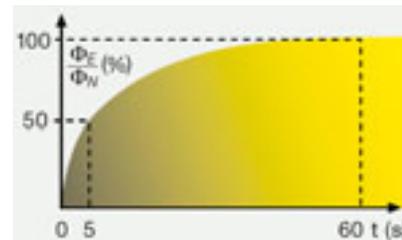
14



Umschaltzeit und Lichtniveau



SN EN 1838

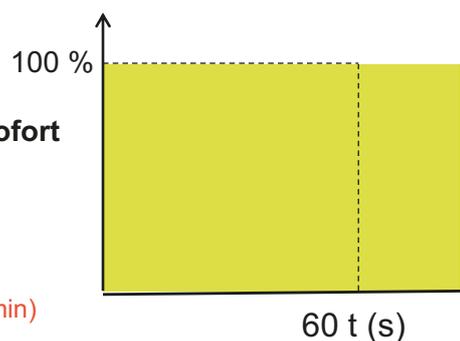


Beleuchtungsstärke

Φ_E = Lichtstärke der Sicherheitsbeleuchtung

Φ_N = Nennbeleuchtungsstärke
(1lx bzw. 0,5lx)

LED: sofort
100%



(BSR: inert 15 min)



Sicherheitszeichen nach SN EN ISO 7010



Veraltet:



Netz-betrieb Not-betrieb

Dauerschaltung

Österreich	2 cd/m ²	2 cd/m ²
Belgien	2 cd/m ²	2 cd/m ²
Dänemark	2 cd/m ²	2 cd/m ²
Finnland	2 cd/m ²	2 cd/m ²
Frankreich	2 cd/m ²	2 cd/m ²
Griechenland	2 cd/m ²	2 cd/m ²
Irland	2 cd/m ²	2 cd/m ²
Island	2 cd/m ²	2 cd/m ²
Italien	2 cd/m ²	2 cd/m ²
Luxemburg	2 cd/m ²	2 cd/m ²
Niederlande	2 cd/m ²	2 cd/m ²
Schweiz	2 cd/m²	2 cd/m²
United Kingdom	2 cd/m ²	2 cd/m ²

Deutschland 500 cd/m² 2 cd/m²

Netz-betrieb Not-betrieb

Bereitschaftschaltung

für alle CEN Mitgliedstaaten off 2 cd/m²

Empfehlung in CH: 150 cd/m²



Erkennungsweite hinterleuchtetes Sicherheitszeichen



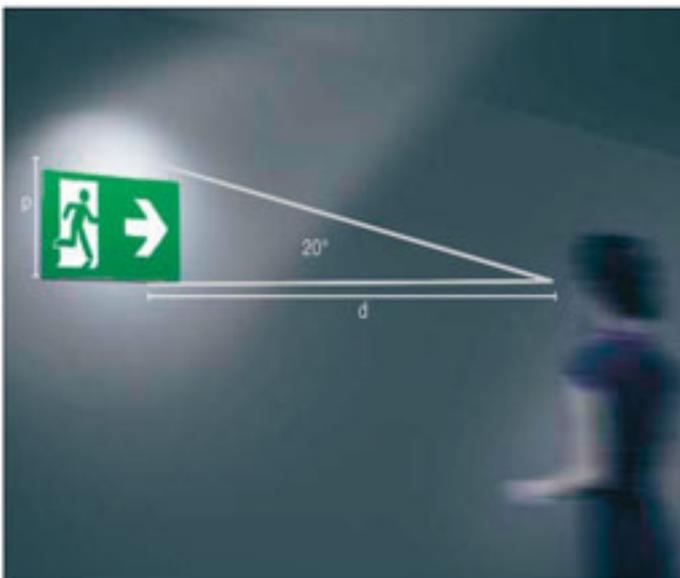
Hinterleuchtetes Sicherheitszeichen

$$p = \frac{d}{200} \quad \text{SLG} \quad p = \frac{d}{100}$$

Erkennungsweite d [m]	Mindestseitenlänge p [mm]
30 m	150 mm
40 m	200 mm
70 m	350 mm

Die Mindestseitenlänge p von hinterleuchteten Sicherheitszeichen richtet sich nach der grössten Erkennungsweite d. Die Mindestseitenlänge hat 150 mm zu betragen.

Erkennungsweite beleuchtetes Sicherheitszeichen



Beleuchtetes Sicherheitszeichen

$$p = \frac{d}{100}$$

Erkennungsweite d [m]	Mindestseitenlänge p [mm]
15 m	150 mm
20 m	200 mm
35 m	350 mm

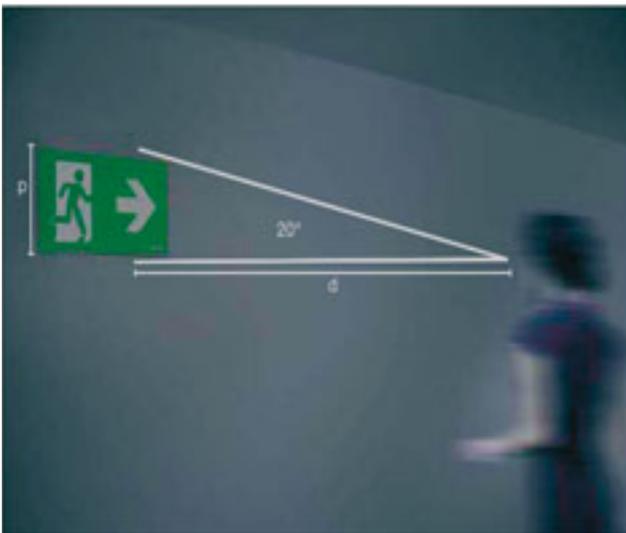
Die Mindestseitenlänge p von beleuchteten Sicherheitszeichen richtet sich nach der grössten Erkennungsweite d. Die Mindestseitenlänge hat 150 mm zu betragen.

Präzisierung zu Sicherheitszeichen gemäss VKF

3.1.5 Beleuchtung von Rettungszeichen [\(siehe Anhang\)](#)

- 1 Ist eine Beleuchtung der Rettungszeichen und Richtungsanzeiger für Fluchtwege und Ausgänge verlangt, muss diese als Sicherheitsbeleuchtung ausgeführt sein.
- 2 Unbeleuchtete und nicht hinterleuchtete Rettungszeichen sind nachleuchtend auszuführen.
- 3 In Räumen ohne Tageslicht und solchen, die verdunkelt werden können sind sicherheitsbeleuchtete Rettungszeichen zu verwenden.

Erkennungsweite nachleuchtendes Sicherheitszeichen



Nachleuchtendes Sicherheitszeichen

$$d = \sqrt{2000 \times A} \quad p = \frac{d}{65}$$

Erkennungsweite d [m]	Mindestfläche A [m ²]	Erkennungsweite d [m]	Mindestseitenlänge P [mm]
10 m	0,050 m ²	9,75 m	150 mm
15 m	0,113 m ²	13 m	200 mm
20 m	0,200 m ²	22,75 m	350 mm

Bei unbeleuchteten Sicherheitszeichen ist die minimale Fläche A abhängig von der grössten Erkennungsweite d. Die Mindestseitenlänge hat 150 mm zu betragen.

Nachleuchtende Piktogramme

150/20-2000, ISO 7010



Nachleuchtdauer / Abklingzeit in Minuten

Messwert Leuchtdichte in mcd/m^2 , nach 60 Min

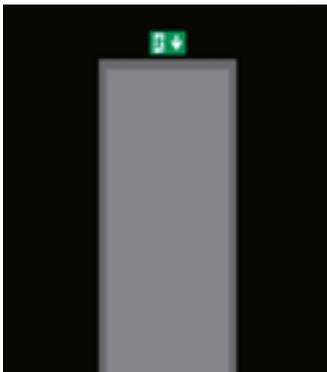
Messwert Leuchtdichte in mcd/m^2 , nach 10 Min



Anordnung gemäss VKF

3.1.2 Anordnung

- 1 Die Fluchtrichtung ist – wenn nicht sofort ersichtlich oder wenn sich Personen aufhalten, die mit den örtlichen Verhältnissen nicht vertraut sind – mit Richtungsanzeigern zu kennzeichnen (z. B. vertikale und horizontale Fluchtwege, Richtungsänderungen).
- 2 Ausgänge, die nicht sofort als solche erkennbar sind oder nur in Notfällen benutzt werden, sind zu kennzeichnen.
- 3 Die Kennzeichnung muss leicht erkennbar und so angeordnet sein, dass von jedem Standort eines Raumes mindestens ein Rettungszeichen sichtbar ist.
- 4 Kennzeichnungen von Fluchtwegen und Ausgängen sind innerhalb eines Gebäudes einheitlich auszuführen.
- 5 Rettungszeichen zur Kennzeichnung von Fluchtwegen und Ausgängen sind quer zur Fluchtrichtung auf Türsturzhöhe anzubringen.



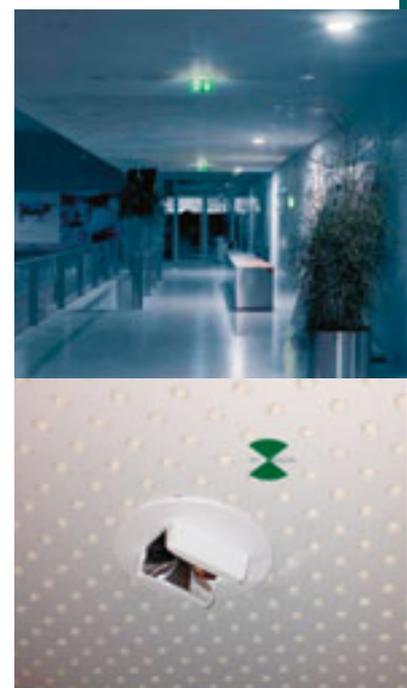
Gibt es einen Pfeil nach oben?



Leuchten Kennzeichnung NIN / STP



	Nr: _____
	Sicherung: _____



Leuchten nach SN EN 60598-2-22



CE ist kein Sicherheitszeichen!



Der HERSTELLER bestätigt, dass er die Normen eingehalten hat und dass er im Produkthaftungsfall die Verantwortung übernimmt.

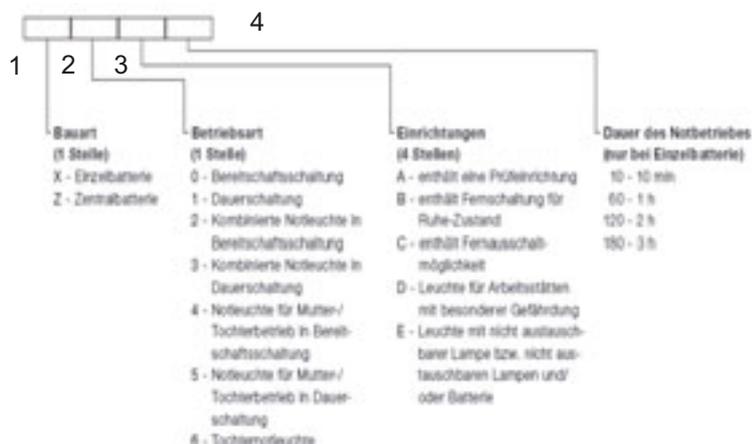
Konformitätserklärung



Bezeichnung von Leuchten nach SN EN 60598-2-22

Gemäss der Notleuchten Norm SN EN 60598-2-22 muss nach der Installation auf dem entsprechenden Feld, folgende Angaben angebracht resp. ergänzt werden:

- | | |
|---------------------------|-----------------------------------------|
| 1. Bauart | - wird vom Hersteller angebracht |
| 2. Betriebsart | - MUSS vom Elektriker angebracht werden |
| 3. Einrichtungen | - wird vom Hersteller angebracht |
| 4. Dauer des Notbetriebes | - wird vom Hersteller angebracht |



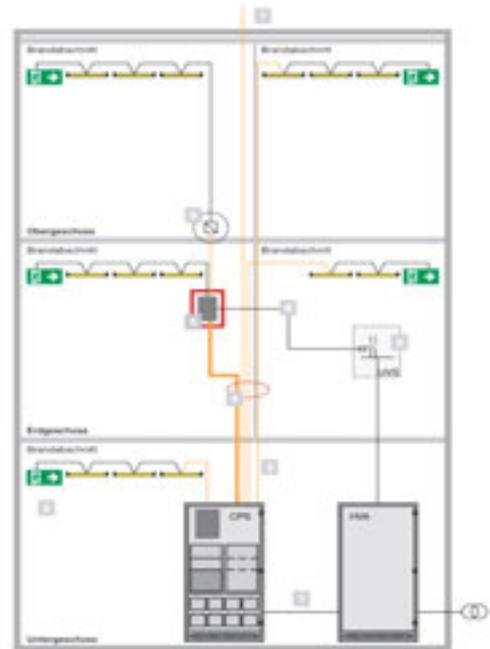
Beispiel für ein Typenschild



Räumlichkeiten und Unterbringung

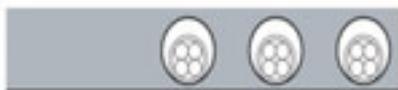
Erhöhte Sicherheit durch:

- Je Brandabschnitt eine eigene Zuleitung
- E 60 Installation
- Max. 20 Leuchten an einen Endstromkreis



21

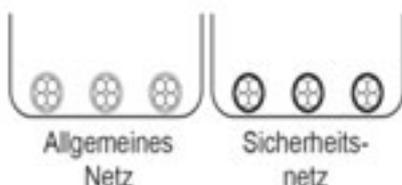
Verlegeart über den Brandabschnitt



örtlich getrennt vom allgemeinen Netz unter Putz, in Beton oder Mauerwerk;



örtlich getrennt vom allgemeinen Netz im Installationskanal mit Feuerwiderstand entsprechend der max. vorgeschriebenen Betriebsdauer, mindestens aber mit Feuerwiderstand EI 30;



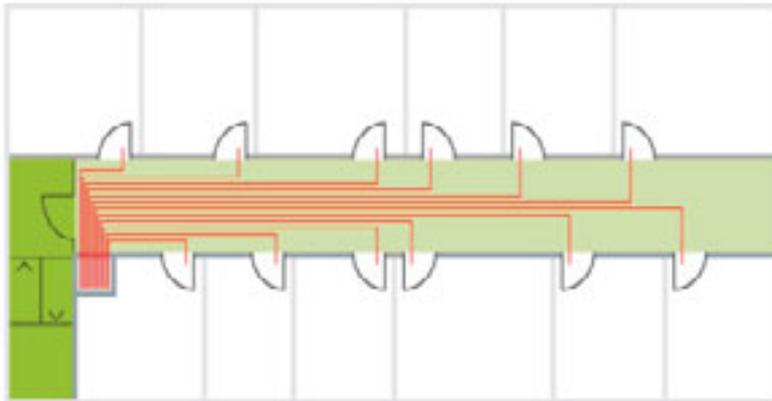
bei offener Verlegung muss der geforderte Funktionserhalt des Sicherheitsnetzwerkes unter Berücksichtigung des geeigneten Tragsystems, geeigneter Montage und Leitungsführung gewährleistet werden.

Brandlast verkleinern

Beispiel Brandbelastung 200 MJ/Laufmeter:

- 60 bis 70 Elektrokabel (4 x 1.5 mm² oder 3 x 1.5 mm²).

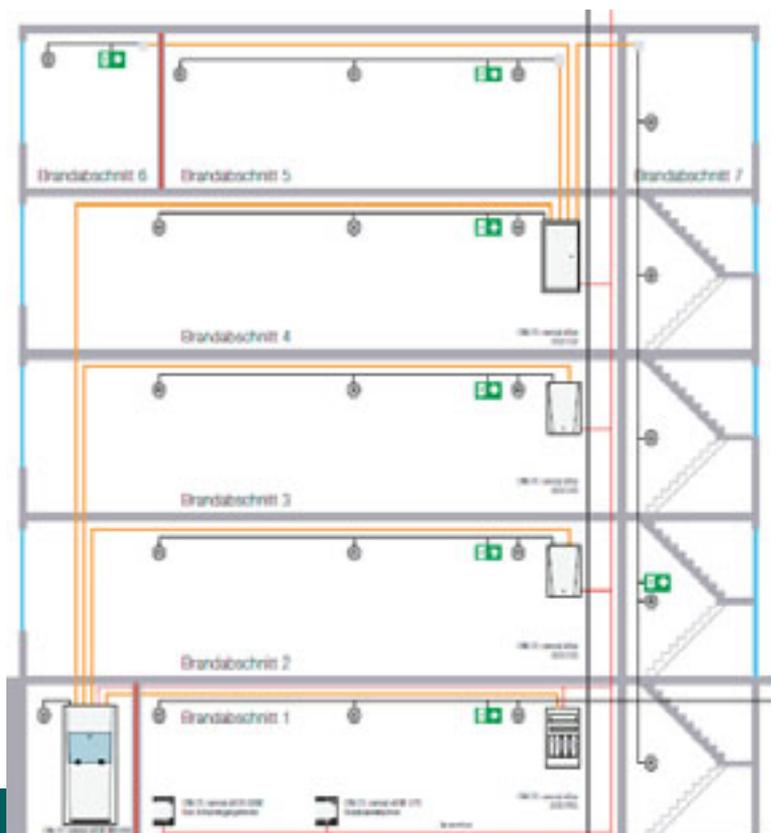
Die Brandschutzbehörde kann Nachweise für die Berechnung der Brandbelastung verlangen.



Die Summe der im horizontalen Fluchtweg vorhandenen Brandlast aus Kabeln geteilt durch die Länge des horizontalen Fluchtweges darf max. 200 MJ/Laufmeter betragen. Örtlich sind höhere Werte zulässig.

— = Brandlast aus Kabel

Brandlast verkleinern wie?



Periodische Kontrollen von einer Notanlage Kontrolle

Der Eigentümer /Betreiber ist verantwortlich

Sicherheitsbeleuchtung sind 2 x jährlich zu kontrollieren

Sicherheitsleuchten mit Statusanzeigen sind 1 x jährlich zu kontrollieren

Gruppen oder Zentrale Notanlagen sind entsprechend den Herstellerangaben 1 x pro Jahr zu kontrollieren

Akkus sind jährlich auf den Ladezustand und Stromerzeugungsaggregate monatlich auf Betriebsbereitschaft zu prüfen

19



Periodische Wartung von einer Notanlage

5 Betriebsbereitschaft und Wartung [\(siehe Anhang\)](#)

1 Anlageeigentümer oder -betreiber sind dafür verantwortlich, dass die Sicherheitsbeleuchtungen und Stromversorgungen für Sicherheitszwecke bestimmungsgemäss in Stand gehalten und jederzeit betriebsbereit sind.

2 Über die Durchführung von Instandhaltungsarbeiten (z. B. Funktionskontrolle, Wartung, Instandsetzung) ist ein Kontrollbuch zu führen.

zu Ziffer 5 Betriebsbereitschaft und Wartung

Funktionskontrolle

Überprüfung von wesentlichen Teilen von technischen Einrichtungen auf ihre Funktionsbereitschaft. Funktionskontrollen sind nach Angaben des Herstellers durchzuführen.

Instandhaltung

Gesamtheit der Massnahmen (Funktionskontrollen, Wartung, Instandsetzung) zur Bewahrung und Wiederherstellung der vorgeschriebenen ursprünglichen Wirksamkeit sowie zur Feststellung und Beurteilung des aktuellen Zustands von technischen Einrichtungen.

19



Prüfintervalle

	Einprüfung	Tägliche Prüfung	Wöchentliche Prüfung	Monatliche Prüfung	Halbjährliche Prüfung	Jährliche Prüfung	3-jährliche Prüfung
Zentralanlage (CPS oder LPS)							
Messen der lichttechnischen Werte (Kap. 1.8.6)	X						X
Prüfung nach Herstellerangaben	X						
Installationskontrolle nach NV	X						
Sichtkontrolle (Kap. 1.9.1.1)	X				X	X	X
Kontrolle der Anzeige der Anlage	X	X	X	X	X	X	X
Funktionskontrolle (inkl. Leuchten, Kap. 1.9.1.2)	X		X ¹⁾	X ¹⁾	X ¹⁾	X ¹⁾	X ¹⁾
Kapazitätsfest	X				X ¹⁾	X ¹⁾	X ¹⁾
Dezentrale Notleuchten mit Selbsttest							
Messen der lichttechnischen Werte (Kap. 1.8.6)	X						X
Prüfung nach Herstellerangaben	X						
Installationskontrolle nach NV	X						
Sichtkontrolle (Kap. 1.9.1.1)	X				-	X	X
Funktionskontrolle (inkl. Leuchten, Kap. 1.9.1.2)	X			-	-	-	-
Kapazitätsfest (Kap. 1.9.1.3)	X				-	X	X
Dezentrale Notleuchten ohne Selbsttest							
Messen der lichttechnischen Werte (Kap. 1.8.6)	X						X
Prüfung nach Herstellerangaben	X						
Installationskontrolle nach NV	X						
Sichtkontrolle (Kap. 1.9.1.1)	X				X	X	X
Funktionskontrolle (inkl. Leuchten, Kap. 1.9.1.2)	X			X	X	X	X
Kapazitätsfest (Kap. 1.9.1.3)	X				X	X	X

Legende: X¹⁾ - Je nach Anlagentyp automatisch durch die Anlage, andernfalls manuell



Trends und Herausforderungen

- Einzelakku versus zentrale Notlichtanlage
- Kontrollen
- Dynamische Fluchtwegbeleuchtung
- Ausbildung





WIR HABEN EINEN KLAREN FOKUS: IHRE LIEFERFÄHIGKEIT.

Der neue Brandschutzstandard für Lager und Logistik.

In hochverdichteten Lagern können schon kleinste Brände große Schäden und Ausfälle verursachen. Wir haben was dagegen: Unser aktives Brandvermeidungssystem OxyReduct® bildet eine dauerhaft sauerstoffreduzierte Schutzatmosphäre, in der ein Brand nicht entstehen oder sich ausbreiten kann. Auch etwaige Löschmaßnahmen, die mit Löschmittel vernichten, was das Feuer nicht geschafft hat, werden überflüssig. Innovativer Brandschutz, der längst Standard ist. Bereits über 700 Unternehmen und Logistikzentren vertrauen auf OxyReduct® – geplant und montiert von WAGNER mit 40 Jahren Anlagenbaukompetenz! Bleiben Sie lieferfähig: www.wagner.de/logistik.

WAGNER setzt Maßstäbe im Brandschutz – durch innovative Lösungen, die umfassend schützen: Brandfrüherkennung mit TITANUS®, Brandbekämpfung mit FirExting®, aktive Brandvermeidung mit OxyReduct® und Gefahrenmanagement mit VisuLAN®.

Technologiewechsel in der hochsicheren Alarmübermittlung

Jürg Steiner, Wirtschaftsingenieur, Zollikofen

- Alarmübermittlung nach neuen Normen (SES-Richtlinien ab 01.01.2015)
- Technologiewende der Übertragungsnetze (Provider)
- Normenkonforme Übertragung mit zukünftiger Technologie
- Aktuelle Trends in der Übermittlung

Übermitteln Sie noch analog?

Kennen Sie das noch?
Dann sind Sie im richtigen Alter für unsere
Versorge-Beratung.

Kennen Sie das noch?
Dann sind Sie im richtigen Alter für unsere
Versorge-Beratung.

Kennen Sie das noch?
Dann sind Sie im richtigen Alter für unsere
neue IP Übermittlung.

NEER NEER

NEER NEER

NEER NEER

Unser Wi-
spricht Alarm-
Übermittlungs-
preis.

Telekommunikation
und Sicherheit

Von der Rauchwolke bis zur Cloud

Früher erfolgte die Übermittlung über lange Strecken zunächst über Rauchzeichen, Telegrafentelegraphenleitungen für Morsesignale und später für Telefonie. Heutzutage wird das Internet hierfür genutzt. Die IP Technologie bietet Vorteile, da die Alarmübermittlung in die IP Welt integriert werden kann. Dies bietet eine Vielzahl an neuen Möglichkeiten.



3 | 21.04.2015



Übertragungsarten

Heute zählen wir für die Übermittlung von Alarmen auf IP mit Mobile Redundanz (für Pflichtanlagen). Ältere Übertragungsarten haben ausgedient, werden jedoch noch ein paar Jahre funktionieren.

Wählgeräte analog

Analoge Übermittlung ist bis Ende der All IP Migration von Swisscom Ende 2017 möglich.

GSM Übermittlung

Alarmübermittlung über GSM ist bis EOL von GSM (2G) Ende 2020 möglich.

IP Übermittlung

Die Alarmübermittlung setzt auf das IP Protokoll, welches sich bereits bewährt hat und 1000-fach im Einsatz ist.

Wählgeräte ISDN

ISDN Übermittlung ist bis Ende der All IP Migration von Swisscom Ende 2017 möglich.

GPRS Übermittlung

Alarmübermittlung über GPRS ist bis EOL von GSM (2G) Ende 2020 möglich.

3G/4G Übermittlung

Nach EOL von 2G setzt die Alarmübermittlung auf das die neuen 3G und 4G Netze, für Pflichtanlagen auch in Redundanz mit IP.



Das Ende der analogen Welt - warum?

IP auf dem Vormarsch - Swisscom passt das Netz an und substituiert die alten Analog- und ISDN Netze mit IP bis Ende 2017.

- All IP ist ein weltweiter Trend, der vom Markt getrieben wird und unser gesamtes Business-Umfeld betrifft.
- All IP schafft eine einheitliche Infrastruktur für alle Communication & Collaboration Services.



Wählgeräte in der Schweiz

Betroffen von der All IP Migration in der Schweiz können alle analogen Wählgeräte sein, von Faxgeräten, Frankiermaschinen, Haustechnik und Zahlterminals bis zu Alarmanlagen. TUS zählt heute 23'000 auf IP modernisierte Anschlüsse.



¹Bundesamt für Statistik 2008, Klein- bis Grossunternehmen ohne SGRS
²Bundesamt für Statistik 2011, IKT-Ausstattung der Schweizer Haushalte
³Swisscom, All IP Migration

Ablösungen und neue Endgeräte

Für die sichere Alarmübermittlung werden intelligente Alarmübermittlungsgeräte eingesetzt. Diese werden in die Brandmeldeanlage eingebaut.

Durch die Netzseitigen Aktivitäten der Provider sind Geräte mit neuen Übertragungstechnologien notwendig.

EOL Geräte
Analoge Übermittlung ist bis Ende der All IP Migration von Swisscom Ende 2017 möglich.



- Wählgeräte (AWG, iAWG, connectUS,...)
- isdnLINK, ipLINKisdn

Eingeschränkte Funktionsdauer
Alarmübermittlung über GSM oder GPRS ist bis EOL von GSM (2G) Ende 2020 möglich.



- ipLINK2gsm
- ipTNAgprs, ipLINKgprs, ipONEgprs

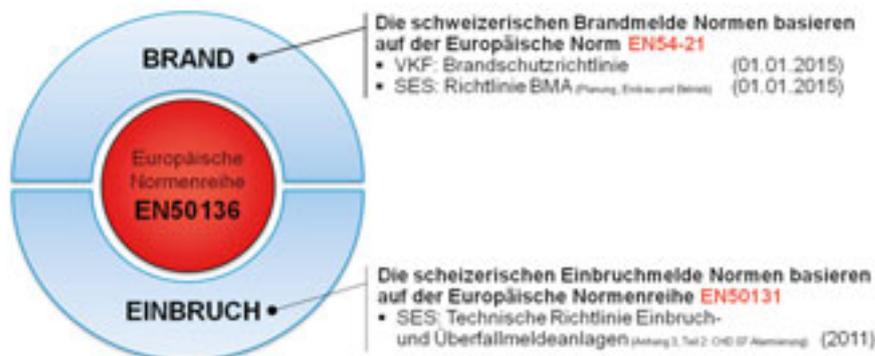
Neue Geräte
Normenkonforme Alarmübermittlungsgeräte mit IP Primär und 3G/4G Sekundärweg.



- ipLINK4umts (ab Q2/2015)
- ipONElte (Q1/2016)

Gesetzliche Vorgaben, Normen

- Staatsverträge und Bundesgesetze machen die EN Normen für die Schweiz verbindlich.
- Normen sind keine Gesetze, haben jedoch Rechtsverbindlichkeit.
- Wird in Gesetzen, Verordnungen und Richtlinien auf Normen verwiesen, haben diese rechtliche Auswirkungen.
- Werden länderspezifische Anpassungen zu einer EN-Norm erlassen, stellen diese immer eine Verschärfung oder Präzisierung dar.



Überwachung der TEG bei Pflichtanlagen

Die aktuelle SES Richtlinie Ausgabe 01.01.2015-d definiert für die Überwachung von Brandmeldeanlagen zwei Verzögerungszeiten für die Weitergabe von Ausfällen der Übermittlungsstrecke (Basierend auf EN54-21 Anhang A):

90 Sek. Einweg / 180 Sek. Zweiweg, Angebot Standard

- mit ipTNA



- ipLINK



25 Stunden, Angebot Easy

- ipONE



- Wählgeräte



Die Brandschutzbehörde **kann** bei grosser Brandgefahr den kürzeren Intervall der Kontrollübertragung von 90/180 Sekunden anordnen:

- a. Gebäuden mit Personenbelegung, deren Mobilität eingeschränkt ist, wie Spitäler, Heime, Anstalten, Gefängnisse und dergleichen;
- b. Hotels mit mehr als 100 Gästebetten;
- c. Gebäuden mit mehr als 20 Millionen Sachwerten (Immobilien und Mobiliar).

Wichtige Regeln in der Alarmübertragung

Normen und Richtlinien sind umfangreich und deren Auslegung nicht immer klar. Es empfiehlt sich daher für die Planung und Installation von zertifizierten Anlagen die entsprechenden Fachpersonen beizuziehen.

Grundsätzlich muss/sollte eine Alarmübermittlung:

- mit einem zertifizierten Übermittlungsgerät erfolgen
- mit Notstrom versorgt sein
- redundant sein (2 Verbindungswege, mind. 1x Kabelgebunden)
- mind. täglich eine Verbindungskontrolle durchführen
- bei BMA's direkt an die Feuerwehr übermitteln
- bei EMA's an eine Alarmempfangsstelle übermitteln

Relevante Normen und Vorschriften

- TUS stellt sicher, dass für den EMA und BMA Bereich die aktuell gültigen Normen eingehalten werden.
- TUS hat für die Übertragungsgeräte die entsprechenden Zertifikate von unabhängigen Prüfstellen (VdS) erstellen lassen
- TUS stellt sicher, dass auch die Anforderungen aus der neue EN50136 Normenreihe mit den aktuellen Übertragungsgeräten erfüllt werden.



11 | 21.04.2015



Technologische Einflussfaktoren der Zukunft

Garnter Inc. zeigt im „Hype Cycle“ welche Phasen der öffentlichen Aufmerksamkeit eine neue Technologie bei deren Einführung durchläuft. Betrachten wir diese Grafik näher, so erkennen wir verschiedene Punkte, welche unsere Branche beeinflussen werden.



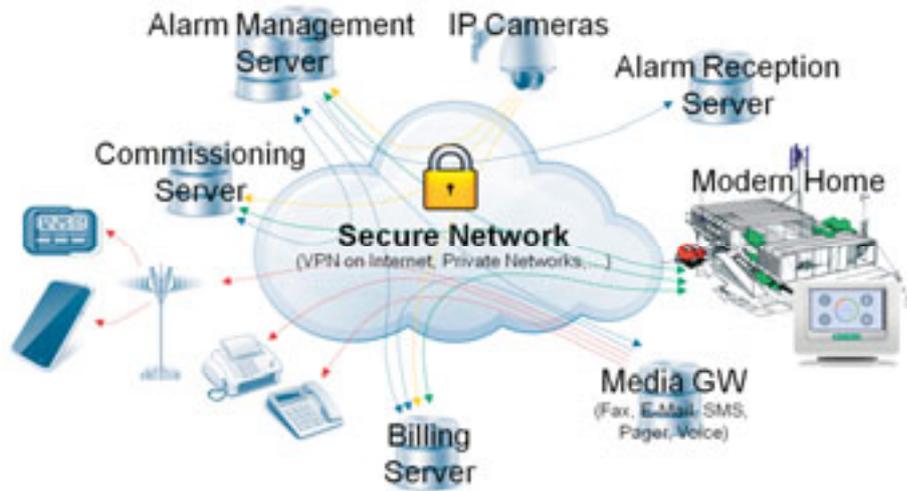
Quelle: Gartner



Alarmübermittlung der Zukunft?

Wo sind in Zukunft noch wirklich Hardwarekomponenten notwendig?

Experten schätzen, dass in Zukunft - soweit möglich - Hardware durch Software ersetzt wird ("what can be software will be software").



13 | 21.04.2015



S+K Schärer+Kunz

www.schaererkunz.ch

BESSER SICHER
SICHER BESSER



Rettungsschilder

Die neue Arbeitsstättenregel ASR A 3.4 formuliert konkrete Anforderungen an den Einsatz und die Qualität sowie die Ausführung langnacheuchtender Sicherheitsleitsysteme.

Der Einsatz von bodennahen Sicherheitsleitsystemen kann z.B. erforderlich sein, wenn eine Gefährdung durch Verrauchung nicht sicher ausgeschlossen werden kann.

Schützen Sie Ihren Betrieb und Ihre Mitarbeiter mit den geeigneten Sicherheitskennzeichnungen. Wir beraten Sie gerne.

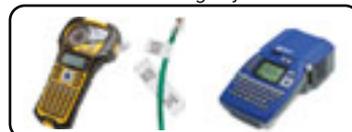
Etiketten / Schilder



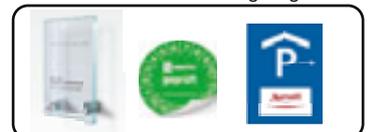
PSA und Betriebsausrüstung



Beschriftungssysteme



Individuelle Anfertigungen



FACHMESSE FÜR SICHERHEIT

MIT FACHKONGRESS UND SONDERSCHAU
RISIKOMANAGEMENT VON NATURGEFAHREN
10. – 13. NOVEMBER 2015 MESSE ZÜRICH



SICHERHEIT2015
FIRE·SAFETY·SECURITY

Es sind auch „unsere“ Wege!

Jürg Bühlmann, Kommandant Feuerwehr, Winterthur

- Feuerwehreinsatztaktik heute
- Flucht- und Rettungswege sind auch unsere Angriffswege
- Der SIBE – Schlüsselpartner im Einsatz
- Aussagen – Erkenntnisse – Konsequenzen

Intro

- Die Feuerwehr ist da - was nun?
- Wie kann der Einsatz optimal und schnell erfolgen?
- Welche Vorbereitungen sind nötig, welche Interventionswege sinnvoll?
- Was erwartet der Fw-Kdt (Einsatzleiter) am Schadenplatz?

Agenda

- Feuerwehreinsatztaktik heute
- Flucht- und Rettungswege sind auch unsere Angriffswege
- Der SIBE - Schlüsselpartner im Einsatz
- Aussagen - Erkenntnisse - Konsequenzen

Feuerwehreinsatztaktik heute



Feuerwehreinsatztaktik heute

Der Kernauftrag

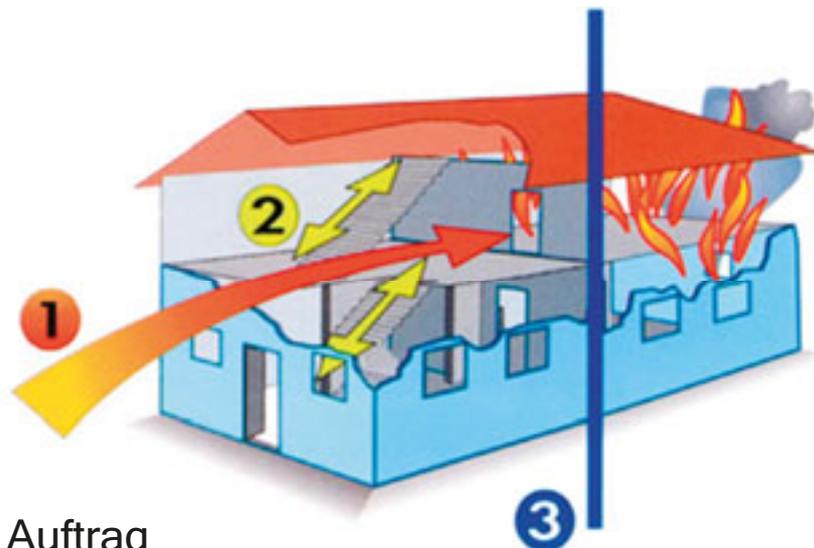
Die Feuerwehr ist zur Rettung von Menschen und Tieren sowie zur Schadenbekämpfung bei Bränden, Explosionen, Elementarereignissen und Erdbeben verpflichtet.

Sie trifft bei unmittelbarer Bedrohung durch solche Gefahren die erforderlichen Abwehrmassnahmen.

5 | 21.04.2015



Feuerwehreinsatztaktik heute



Ständiger Auftrag



Bilder GVZ

6 | 21.04.2015



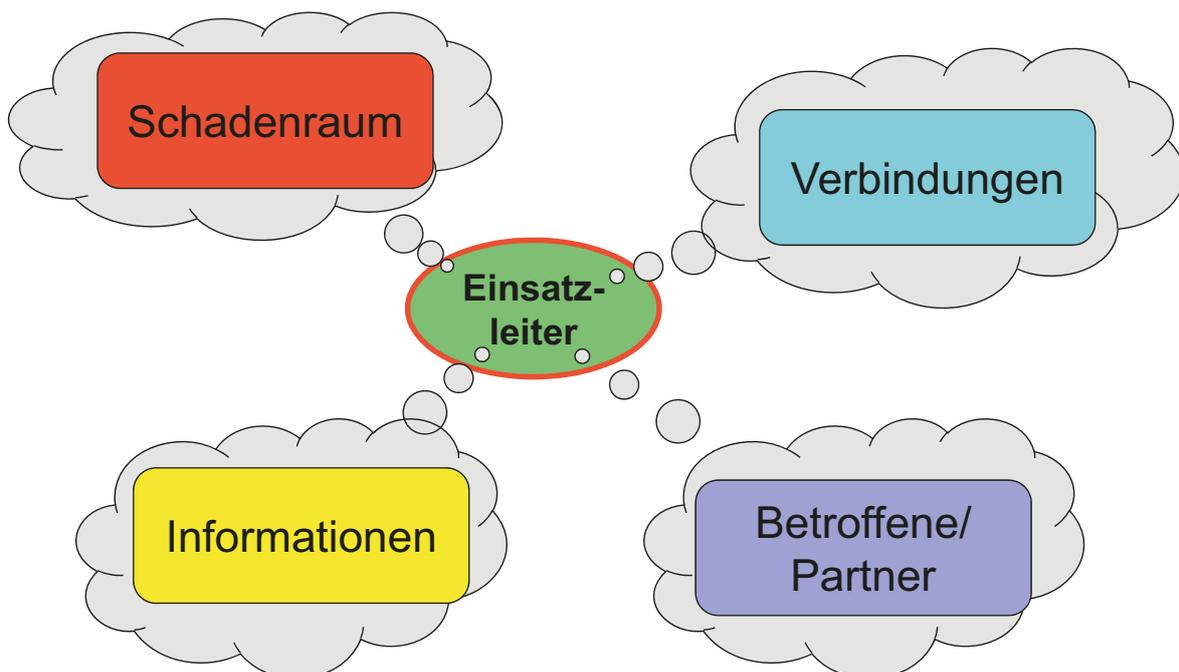
Feuerwehreinsatztaktik heute



Foto Salva Magaz

Feuerwehreinsatztaktik heute

Elemente der Einsatzführung



Feuerwehreinsatztaktik heute

Führungsrhythmus



Flucht- und Rettungswege sind auch unsere Angriffswege



Flucht- und Rettungswege sind auch unsere Angriffswege



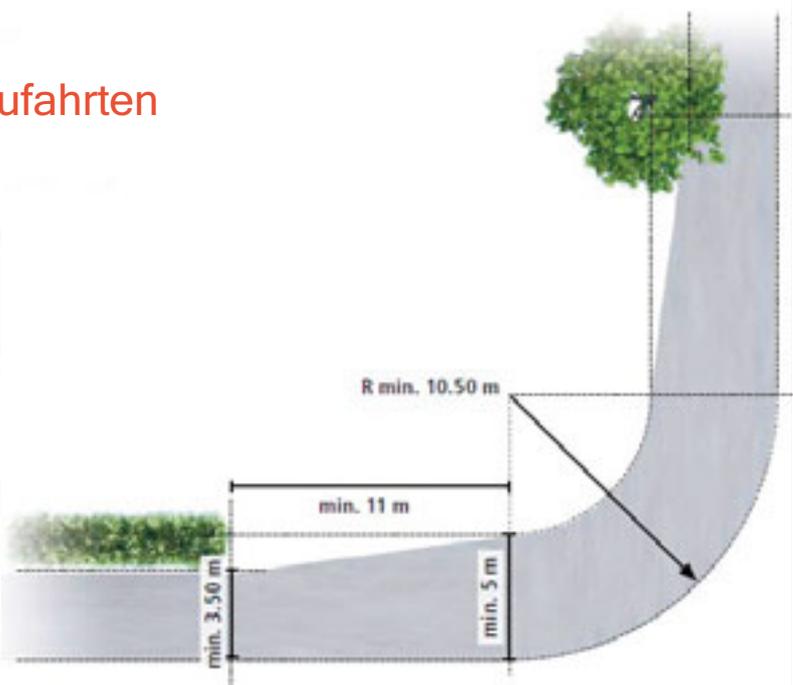
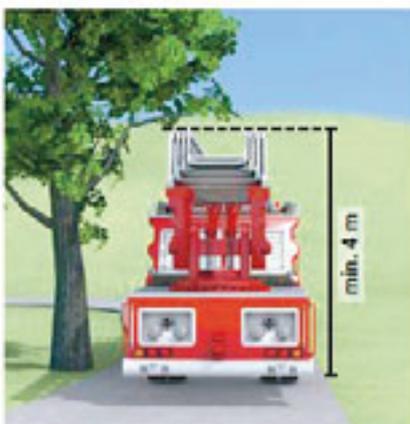
Foto Diener

11 | 21.04.2015



Flucht- und Rettungswege sind auch unsere Angriffswege

Begriffe: **Feuerwehruzufahrten**



Bilder Feuerwehrkoordination Schweiz FKS



Flucht- und Rettungswege sind auch unsere Angriffswege

Für die Zufahrten der Feuerwehren gelten folgende minimalen Grundanforderungen:

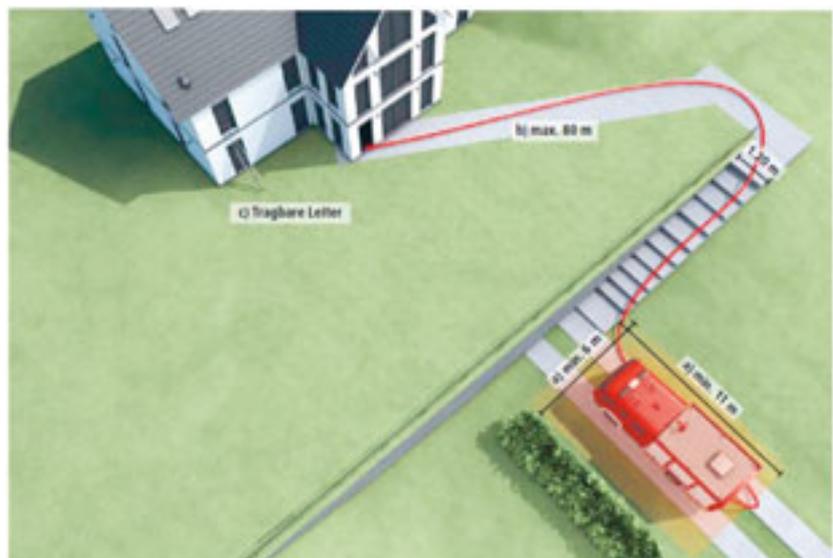
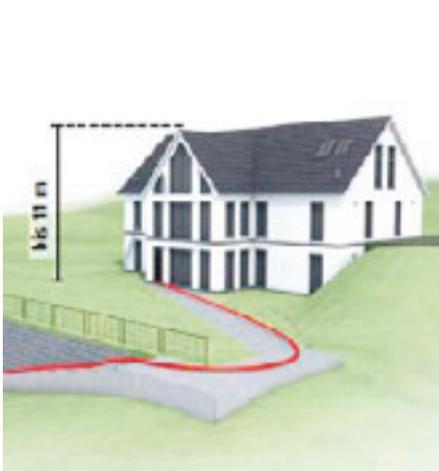
- Wirksamer Einsatz möglich
- Fahrzeug-Parkflächen zählen nicht als Zufahrten oder Stellflächen
- Signalisation
- Flächen sind freizuhalten
- Absprache mit der Feuerwehr bei Abweichungen

13 | 21.04.2015



Flucht- und Rettungswege sind auch unsere Angriffswege

Begriffe: **Zugangswege und Distanzen (bis 11 m)**



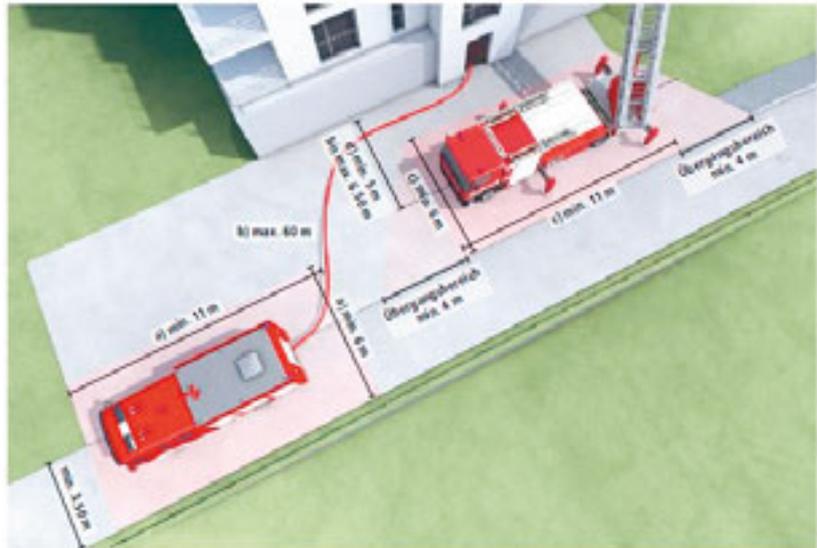
Bilder Feuerwehrkoordination Schweiz FKS

14 | 21.04.2015



Flucht- und Rettungswege sind auch unsere Angriffswege

Begriffe: **Zugangswege und Distanzen (11 bis 30 m)**



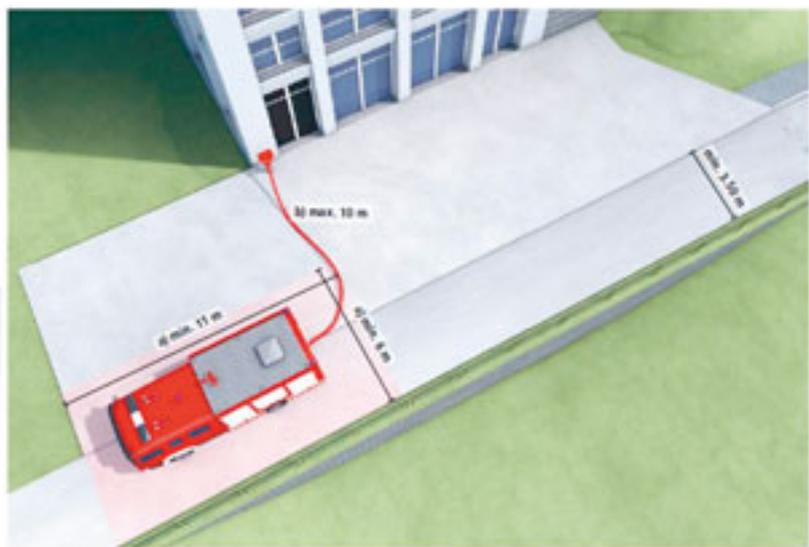
Bilder Feuerwehrrkoodination Schweiz FKS

15 | 21.04.2015



Flucht- und Rettungswege sind auch unsere Angriffswege

Begriffe: **Zugangswege und Distanzen (ab 30 m)**



Bilder Feuerwehrrkoodination Schweiz FKS

16 | 21.04.2015



Flucht- und Rettungswege sind auch unsere Angriffswege

Rauchgase

10 kg PVC
~ 8'000 m³

10 kg Holz
~ 9'000 m³

10 kg Papier
~ 12'000 m³



Bildausschnitt Tele Züri

Flucht- und Rettungswege sind auch unsere Angriffswege

Rauchgase sind eine Mischung aus:

- Gasen
- Stickgase (CO₂, CO, Blausäure)
- Reizgase (Salzsäure, Chlorgas, Oxide, Ammoniak etc.)
- Pyrolyseprodukte (Cyanate, Dioxine etc.)
- Russpartikel
- Dämpfen
- Wasser-, Öl-, Säure- und Laugentröpfchen
- mineralische Stäube

Flucht- und Rettungswege sind auch unsere Angriffswege

Rauchgase

CO entsteht bei unvollständiger Verbrennung organischer Stoffe infolge ungenügender Sauerstoffzufuhr.

Im Blutkreislauf bindet sich CO 200 bis 300 x stärker an die roten Blutkörperchen (Hb) an als Sauerstoff. Dadurch wird der Sauerstofftransport blockiert, was zum Tod durch ersticken führt.

Hohe CO-Konzentrationen stimulieren die Atmung und führen zu einer höheren Atemfrequenz.

Flucht- und Rettungswege sind auch unsere Angriffswege



Flucht- und Rettungswege sind auch unsere Angriffswege

Wohnung
nach Durchzündung



Bilder Fw Winterthur

21 | 21.04.2015



Der SIBE - Schlüsselpartner im Einsatz



22 | 21.04.2015



Damit Sie auf Nummer **Sicher** gehen!

- Aktuellstes Know-how
- Exklusive Fachbeiträge, Reportagen und Hintergrundberichte
- Fakten und Trends
- Konkrete Lösungsvorschläge
- Veranstaltungs-Agenda der Sicherheitsbranche
- Branchenadressen für die richtigen Ansprechpartner
- Alle bisherigen Ausgaben als ePaper auf www.sicherheitsforum.ch

SicherheitsForum – die Schweizer Fachzeitschrift für Sicherheit.

Sichern Sie sich mit einem Abonnement zum Preis von CHF 148.50 pro Jahr 7 Printausgaben inkl. ePaper. Auf Wunsch senden wir Ihnen gerne eine Probenummer zu. **www.sicherheitsforum.ch/de/abo**

MediaSec AG

Buckhauserstrasse 24 | 8048 Zürich | Tel +41 58 344 98 60

info@mediasec.ch | www.sicherheitsforum.ch

Schweizer Fachzeitschrift für Sicherheit

SICHERHEITSFORUM

Der SIBE - Schlüsselpartner im Einsatz

und vor dem Einsatz

Vorbeugender Brandschutz

Bauten und Anlagen müssen für den raschen und zweckmässigen Einsatz der Feuerwehr jederzeit ungehindert zugänglich sein.

Durch geeignete Massnahmen wie Alarmierungs- und Einsatzkonzepte ist sicherzustellen, dass die zuständige Feuerwehr rasch alarmiert und eingesetzt werden kann.

Der SIBE - Schlüsselpartner im Einsatz

- ist Teil der Einsatzleitung!
- hat Wissen und Kompetenzen!
- Ist nicht alleine!



Bild Fw Winterthur

Aussagen - Erkenntnisse - Konsequenzen



25 | 21.04.2015



Aussagen - Erkenntnisse - Konsequenzen

Vorbereitet sein

Chaosphase kleiner

Training, Weiterbildung, Notfallkonzept

Einsatzunterlagen aktuell

Veränderungen beachten

Kontakt mit der Feuerwehr, KKK

«Eine Person ist keine Person»

Stellvertretungen nötig

Training, Weiterbildung, Notfallkonzept



Aussagen - Erkenntnisse - Konsequenzen

«Keep it simple and stupid»



27 | 21.04.2015



Aussagen - Erkenntnisse - Konsequenzen

«Keep it simple and stupid»

- die Notfallnummern?
- ein allfälliges Alarmierungssignal für eine Evakuation oder Räumung?
- die Notausgänge?
- den Sammelplatz und das Verhalten auf dem Sammelplatz?
- das Verhalten zu Gunsten der Unternehmung in einem Notfall?

28 | 21.04.2015





**Mit Gewissheit
in einer sicheren
Umgebung.**



Sicherheit ist Ihr Schlüssel zum Erfolg. Wir entwickeln baulich-technische Sicherheitskonzepte und unterstützen Sie bei der Projektierung, Evaluierung und Implementierung Ihrer Safety- und Security-Lösungen. Damit Sie sicher in die Zukunft blicken können. // www.siplan.ch

siplan
Integrale Sicherheitsplanung

Raus aus dem Fluchtweg: Unser Weg nach draussen und was uns immer wieder im Weg steht! (Praxisbeispiel)

Anton Dörig, Leiter Integrale Sicherheit & SIBE, Kantonsspital St. Gallen

- Wunschvorstellung (Theorie) und Realität (Praxis) bzgl. Flucht- und Rettungswege
- Alltagsbewältigung und Vorbereitung auf den Ernstfall (EVAK)
- Planung und Umsetzung im Betrieb
- Vernetztes Denken und Arbeiten im Verbund
- Zahlen, Daten, Fakten und vor allem Emotionen

Inhalt

Vorinformation

Wunschvorstellung
&
Realität

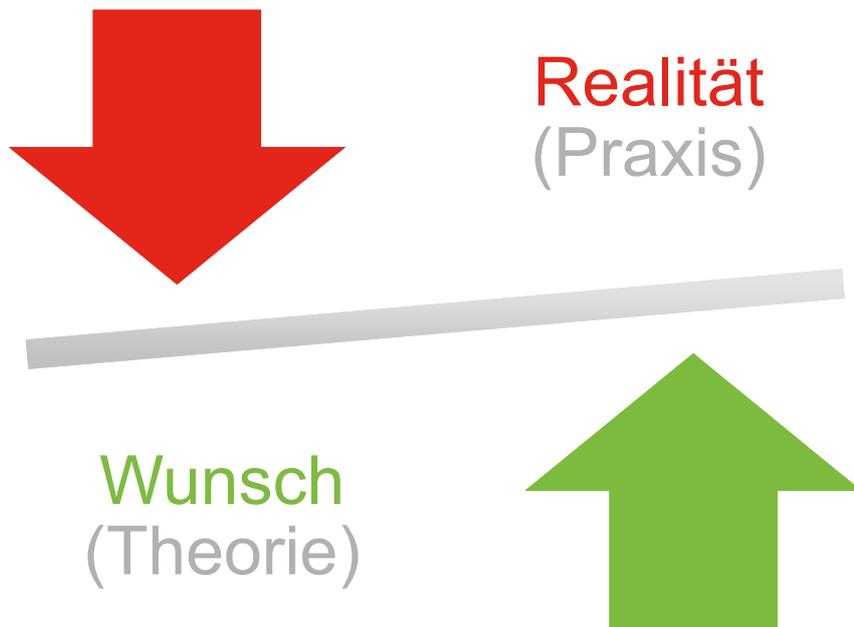
Alltagsbewältigung
&
Vorbereitung
Ernstfall

Planung
&
Umsetzung im
Betrieb

Zahlen, Daten,
Fakten
&
Emotionen

Vernetztes Denken
&
Arbeiten im
Verbund

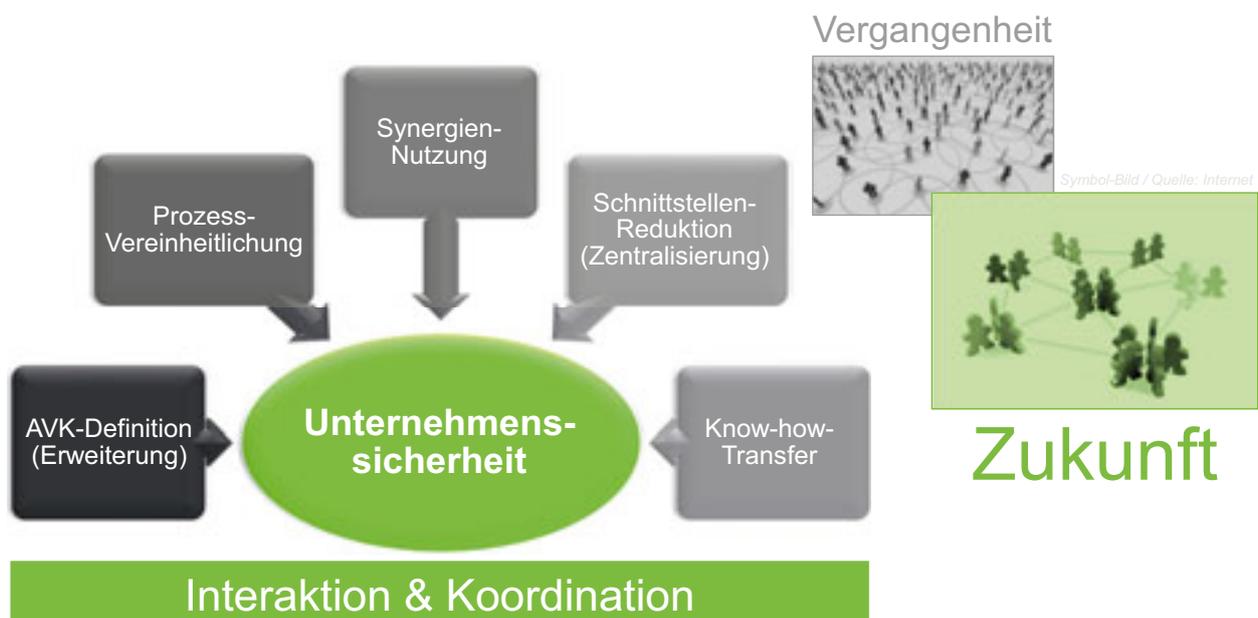
Wunschvorstellung & Realität



3 | 21.04.2015



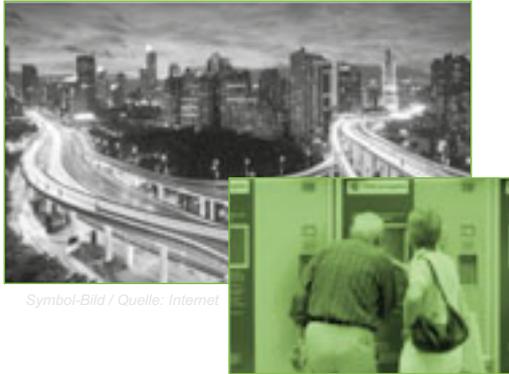
Herausforderung für Unternehmen - Von der Vergangenheit in die Zukunft



4 | 21.04.2015



Soziotechnische Herausforderung - Heute und Morgen



5 | 21.04.2015

Raus aus dem Fluchtweg - «Was oder wer steht uns da im Weg?»

Wunsch (Theorie)?!



Realität (Praxis)?!

6 | 21.04.2015

«Ohne Menschen funktioniert es (nicht)!»



7 | 21.04.2015

Sichtbare Veränderungen - Wirkung bestimmter Rückmeldungen



Symbol-Bild / Quelle: Internet



8 | 21.04.2015

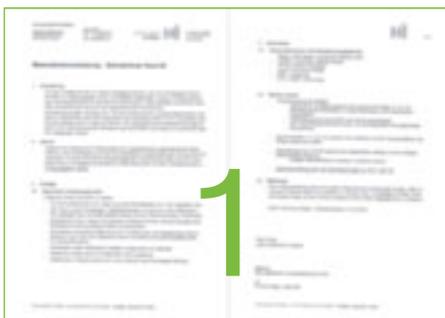
Alltagsbewältigung & Vorbereitung für den Ernstfall



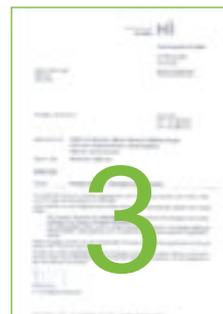
9 | 21.04.2015



Dokumentation - «Gemeinsam vorwärts, Schritt für Schritt!»



- Analyse
- Beurteilung
- Entschluss (Planung / Verantwortung)
- **Massnahmenumsetzung**
- Kontrolle



10 | 21.04.2015



Wachsendes Verständnis - Wachsende Sicherheitskultur



Verständnis

- Safety & Security ist nicht Alltagsgeschäft
- Fokus liegt bei Kernprozessen / -geschäften

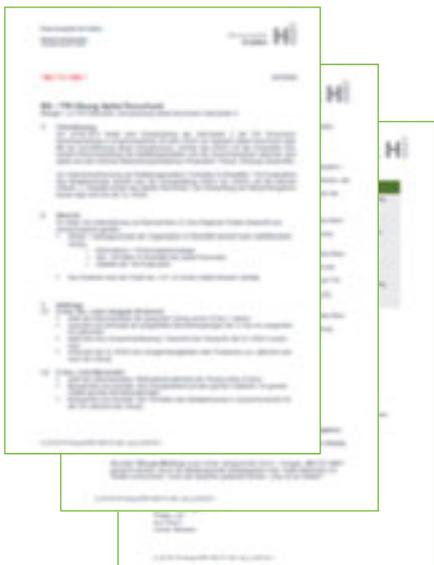
Naturgesetze beachten

- Leer-Raum füllt sich, immer!

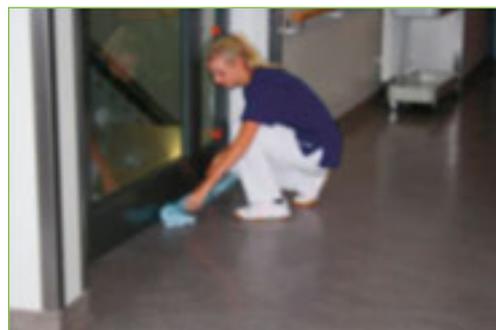
Kultur und Strukturen im Betrieb

- Gewachsene Strukturen beachten
- Sicherheitskultur braucht Geduld, Engagement und Zuversicht

Übungen - «Zusammenarbeit ERLEBEN!»



Ziel der Vorbereitung - «Das Ereignis mit Emotionen verknüpfen!»



13 | 21.04.2015

FGST

**SWISS
ENGINEERING**
STV UTS ATS

«Erfahrungen (mit)teilen!»



14 | 21.04.2015

FGST

**SWISS
ENGINEERING**
STV UTS ATS



15 | 21.04.2015



«Safety & security management»
is **change management!**



Quellenverständnis - Richtungen des Personal-Bewusstseins

Es hat ja bis jetzt
auch funktioniert!

«Sicherheits-
Bewusstsein»

«Geschäfts-
Bewusstsein»

Wie funktioniert es
noch besser?

Planung & Umsetzung im Betrieb

Planung

Umsetzung

Betrieb

«Klotzen, nicht kleckern!» - Flexibilität & Freiheit des Handelns

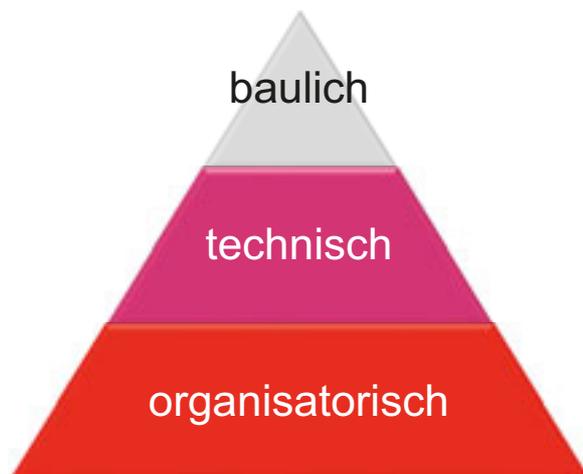


19 | 21.04.2015



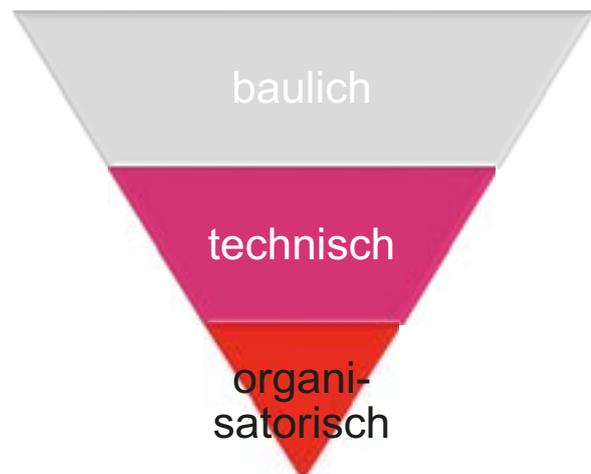
Planungsproblematik (Kosten) - Zielsetzung der Finanzierung

Sicht bzgl. Planung



Schlechte Idee / Umsetzung?!

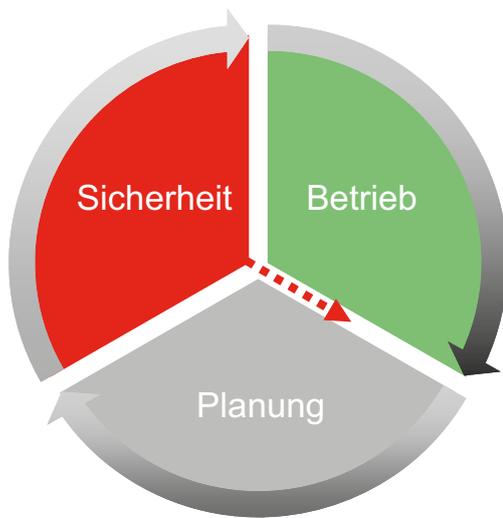
Sicht bzgl. Betrieb



Gute Idee / Umsetzung?!



Zusammenspiel von Planung u. Betrieb



**Integration und
Verständnis**

Frühzeitiger Einblick der Fachverantwortlichen / -planer in die betriebsspezifischen Gegebenheiten - Verständnis schaffen!

21 | 21.04.2015



Denken in Varianten



22 | 21.04.2015



Planungsumsetzung



23 | 21.04.2015



«Realität, nicht nur Wunschvorstellung!»



146

24 | 21.04.2015



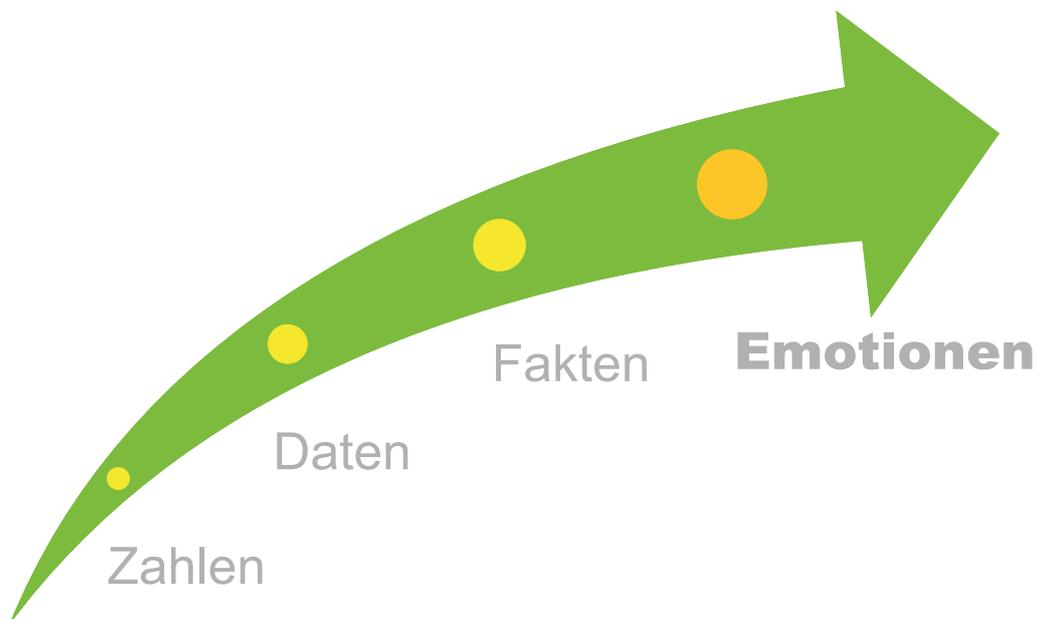
«Verständnis für Sinn und Umsetzung?»



25 | 21.04.2015



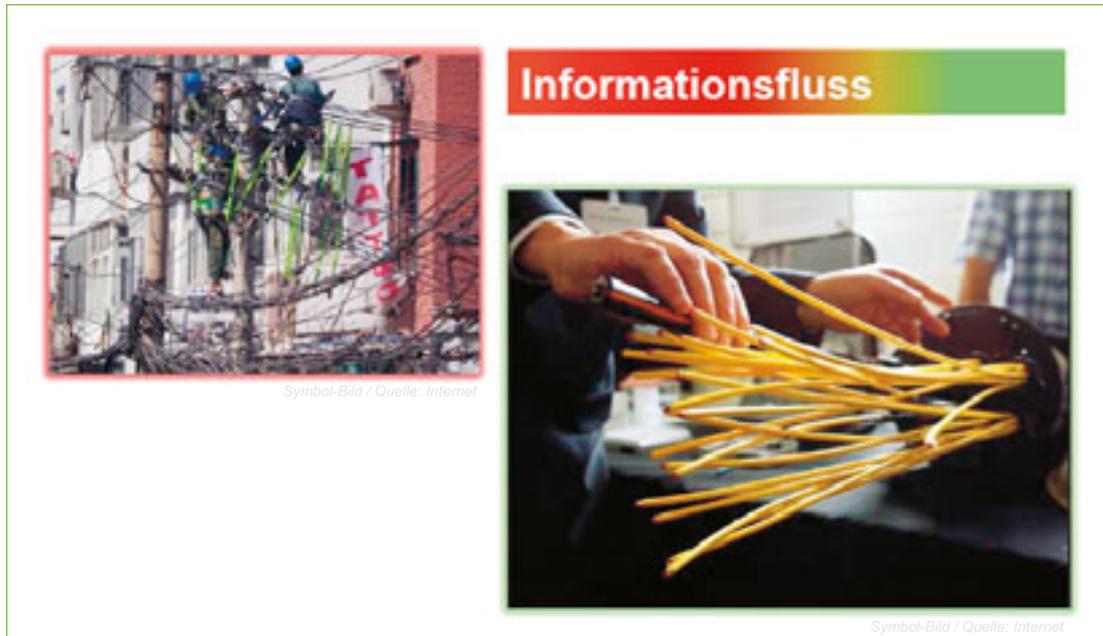
Zahlen, Daten, Fakten & Emotionen



26 | 21.04.2015



Gebündelte Information - Adressierung und Geschwindigkeit



Symbol-Bild / Quelle: Internet

Symbol-Bild / Quelle: Internet

Journal / Sicherheitsrapport - Gewährleistung des Informationsflusses

The image shows two overlapping screenshots of a safety report table. The top screenshot shows a table with columns for 'Menge', 'Art', 'Zust.', 'Lfd. Nr.', 'Anzahl', 'Beschreibung', 'Risiko', 'Maßnahmen', 'Status', 'Datum', and 'Bearbeiter'. The bottom screenshot shows a similar table with a green header and a red and yellow cell in the 'Risiko' column.

Nachbearbeitung eines Ereignisses - «Kritische und konstruktive Haltung!»

The image shows a blurred screenshot of a document or spreadsheet. A large red arrow points downwards from the top section to the bottom section, indicating a process or flow. The text is mostly illegible due to blurring, but some words like 'BRANDALARM' and 'H2S' are visible in the top left corner.

29 | 21.04.2015

Gesamtkonzept bzgl. Brandschutz

- Notfall- / Krisenmanagement (u. a. Organisation im Brandfall)
- Standard Operating Procedure (SOP): «Allg. Verhalten im Brandfall»
- Kärtchen «Allg. Verhalten im Brandfall» / Notfallnummern etc.
- Brandbekämpfungskurse für Personal (Theorie u. Praxis)
- Beratung u. Instruktion in Bereichs- / Abteilungs- / Kadersitzungen
- Informations- / Meldefluss (intern und extern)
- Beseitigung von Brandlasten in den Fluchtwegen / Korridoren

30 | 21.04.2015

Weisungen - Interne u. externe Anspruchsgruppen



31 | 21.04.2015



Verbesserungspotenzial - Fehlerkultur und Veränderungswillen



- Verbesserungsmöglichkeiten ansprechen
- **Beratung / Unterstützung anbieten**
- Lösungen nicht zu tief in die Prozess-Verantwortlichkeit vorschlagen
- Schriftlichkeit / Workflow zur Transparenz einsetzen
- Eskalationsstufen gezielt nutzen



Vernetztes Denken & Arbeiten im Verbund



vernetzen

verbinden

33 | 21.04.2015





«Gemeinsam Überstandenes verbindet!»



Strategie und Schwergewicht - Zukunftsorientiertes Handeln



**Folge den Empfehlungen /
der fachlichen Ausrichtung
mit der nötigen Handlungsfreiheit!**

KISS: *Keep it simple & safe!*

SPOC: *Single point of contact*

AIOP: *All in one package*

GUI: *Graphical user interface*

ROI: *Return on investment*

SOP: *Standard operating procedure*

Strategie und Schwergewicht - Insourcing vs. Outsourcing



**Teamwork
& Networking!**

Der Strippenzieher - «Der eigenen Linie treu bleiben!»



Referenten der Tagung

Bühlmann Jürg

Kommandant der Berufs- und Stützpunktfeuerwehr Winterthur. Seit 1999 in der Feuerwehr tätig als Leiter Berufsfeuerwehr und seit 2005 als Kommandant der Gesamfeuerwehr. Leiter Delegation Ausbildung im Zentralvorstand des Schweizerischen Feuerwehrverbandes.

Christen Markus

Field Marketing Manager Systems und Notbeleuchtung bei Zumtobel Licht AG, Vorsitzender Fachgruppe Notbeleuchtung SLG (Schweizerische Licht Gesellschaft). Dipl. El.-Ing. HTL, Beleuchtungsspezialist mit über 20-jähriger Erfahrung in Praxis, Lerntätigkeit und Normengremien.

Dörig Anton

Führungsfachmann eidg. FA, Ausbilder eidg. FA, Dipl. Techn. Kaufmann, BCM / BCP E-CFPA. Über 20 Jahre Berufserfahrung in der privaten und öffentlichen Sicherheit u.a. beim Bund, Kanton und bei internationalen und nationalen (Gross-)Unternehmen. Langjährige Erfahrung im Bereich der militärpolizeilichen und zivilen Führung (Leadership & Management), Beratung / Coaching und Erwachsenenbildung.

Hanselmann Michael

El.-Ing. HTL, Dipl. Wirtschaftsing. FH, Leiter Safety Technology bei der Siemens Schweiz AG. 20 Jahre Erfahrung in der Sicherheitstechnik (Intrusion, Brand, Zutritt, Video, Sicherheitsleitsysteme). Präsident Fachgruppe Sicherheitstechnik FGST bei Swiss Engineering, SES-EMA-Fachperson.

Müller-Gauss Uwe

Dipl. Technischer Kaufmann eidg. FA, dipl. Entrepreneur NDS FH (MAS), Executive Master of Business Administration (EMBA). Geschäftsführer der auf Sicherheit, Risiko-, Krisen- und Kontinuitätsmanagement spezialisierten MÜLLER-GAUSS CONSULTING in Hinwil. 20 Jahre Erfahrung bei der Realisierung von Security- & Risk-Management-Strategien, Sicherheits- und Notfallorganisationen und Führungsinstrumente für das Krisenmanagement und die Ausweichplanung (BCM).

Radicke Sirko

Dipl. Bauing. TU, Senior-Projektleiter Brandschutz und Entrauchung bei der Gruner AG. Langjährige Erfahrung in den Bereichen Brandschutz, Entrauchung, Brandsimulationen und Real-Rauchversuche. Mitglied der deutschsprachigen FDSUserGroup.

Sgier Marco

Dipl. Architekt HTL, Brandschutzexperte VKF/CFPA. Leiter Brandschutz und Mitglied der Geschäftsleitung der Gebäudeversicherung Graubünden. VKF-Engagement: Fachkommission Bautechnik / Technische Kommission Brandschutz / Ausschuss Brandschutzvorschriften / Projektausschuss und Arbeitsgruppe 2 der Brandschutzvorschriften 2015 / Fachausschuss Holz SIA, Lignum, VKF.

Steiner Jim

Präsident VST (Verband Schweizerische Türenbranche) und Geschäftsführer der BSW SECURITY AG. Seit 1999 im Familienbetrieb tätig mit verschiedensten Kompetenzen in der ganzheitlichen Gebäudesicherheit (u.a. CFPA Fire Safety). Dank der Nähe zum Markt sind für ihn praxisorientierte Lösungen von der Detektierung und Alarmierung (Brand- & Einbruchmeldung, Videosicherheit) hin zur Evakuierung (Fluchtwege, Notausgänge) eine Selbstverständlichkeit.

Steiner Jürg

Dipl. El.-Ing. FH, Wirtschaftsingenieur STV und Executive Master of Business Administration (EMBA), Leiter Grossprojekte, TUS, Zollikofen. Langjährige Führungstätigkeit im ICT-Bereich mit Fokus auf Netzwerke, Security und Service. Planung, Realisierung und Wartung von IT-Infrastrukturen. Projektleitung für Optimierung der IT-Infrastruktur.

Zweifel David

Techniker TS Holzbau, Brandschutzfachmann VKF. Mehrjährige Erfahrung im baulichen Brandschutz (Holzbau, Trockenbau). Von 2004–2012 im technischen Dienst bei Fermacell (Architektenberater), 2013–2014 als Brandschutzexperte bei der Gebäudeversicherung Bern GVB, seit Beginn 2015 bei GVB Services AG (Brandschutzberatungen, Konzepte).

Wer liefert was und wo?

Auf den folgenden Seiten finden Sie das aktuelle SicherheitsForum-Branchenverzeichnis mit einer Übersicht leistungsfähiger Sicherheitsanbieter.

Die Suche gestaltet sich wie folgt: Im ersten Teil sind die Firmen nach ihrem Angebot geführt und im zweiten Teil alphabetisch aufgelistet.

Wir danken für die Beachtung unserer Inserenten.

1 ALARM-MANAGEMENT**ALARMEMPfangSZENTRALEN****ALINAG****Alarm- und Sicherheitstechnik**

Protokollierte 24-h-Empfangs-Zentrale
Telefon Service/Callcenter
C.F. Bally-Strasse 36, 5012 Schönenwerd
Tel. 062 858 70 00, Fax 062 858 70 10
Internet: www.alinag.ch, E-Mail: info@alinag.ch

Certas AG

Schweizerische Alarm- und Einsatzzentrale
Kalkbreitestrasse 51, Postfach
8021 Zürich
Tel. +41 44 637 37 75, Fax +41 44 637 37 38
marketing@certas.ch, www.certas.ch

PROTECTAS SA

Alarm- und Einsatzzentrale
Buckhauserstrasse 26, CH-8048 Zürich
Tel 058 123 03 00, Fax 058 123 03 01
www.protectas.com, aez@protectas.com

Swiss Alertis AG

Albulastrasse 55, CH-8048 Zürich
Tel. 044 437 20 20, Fax 044 437 20 22
www.swissalertis.ch,
larm@swissalertis.ch

WACHE AG

Baslerstrasse 107, CH-8048 Zürich
Tel. 044 496 19 19, www.wache.ch

ALARMMANAGEMENT-SYSTEME**DAITEM Schweiz**

Bahnhofstrasse 16, CH-8714 Feldbach
Tel.: 055 264 1455, Natel: 078 804 25 03
daitem@spv-security.ch, www.daitem.ch

INAX AG

Gewerbestrasse 6, CH-6330 Cham
Tel. 041 560 37 37, Fax 041 560 37 38
www.inax.ch

New Voice (Schweiz) AG

MobiCall Alarmierungs-, Konferenz-,
Informations- & Notrufaufzeichnungssystem
Tel. 058 750 11 10, info@newvoice.ch

NOX Systems AG

Alvierweg 17
FL-9490 Vaduz
www.noxsystems.com

PANORGAN AG

Einsatzleitsysteme, Alarmserver
Tel. 044 783 96 61, www.panorgan.ch

Sauter Electronic AG, Sicherheitstechnik

9490 Vaduz, Tel. 00423 237 57 37
9473 Gams, Tel. 0848 82 46 82
Internet: www.sauter.li

Siaxma AG, 4702 Oensingen

Tel. 062 388 51 11, Fax 062 388 51 10
www.siaxma.ch, siaxma@siaxma.ch

Swissphone Wireless AG

www.swissphone.com, info@swissphone.com

Tyco Integrated Fire + Security (Schweiz) AG

Industriestr. 4, CH-8752 Näfels
Tel. 058 445 40 00, Fax 058 445 40 01
www.tyco.ch, tyco.ch@tycoint.com

ALARMSERVER**BERALARM GmbH**

Alarmserver zu Aastra 400 / Intelligate
Tel. +41 32 387 60 90, Fax +41 32 387 60 91
www.beralarm.ch, info@beralarm.ch

New Voice (Schweiz) AG

MobiCall der integrierte Alarmserver für
alle Kommunikationslösungen
Alarmierung, Mobilisierung, Evakuierung,
Notrufe inkl. Aufzeichnung & Konferenz-
schaltungen, Krisenmanagement, etc.
Tel. 058 750 11 10, info@newvoice.ch

ALARMÜBERMITTLUNG**New Voice (Schweiz) AG**

MobiCall, Alarmierung & Mobilisation
"interactive unified alarm messaging platform"
(text & voice)
Tel. 058 750 11 10, info@newvoice.ch

Swiss Alertis AG

Albulastrasse 55, CH-8048 Zürich
Tel. 044 437 20 20, Fax 044 437 20 22
www.swissalertis.ch,
larm@swissalertis.ch

TUS Telekommunikation und Sicherheit

Geschäftsstelle Volketswil, Tel. 0585 578 980
Geschäftsstelle Zollikofen, Tel. 031 910 19 10
E-Mail: info@igtus.ch, www.igtus.ch

2 AUSBILDUNG**AUSBILDUNG PERSONEN- UND BEGLEITSCHUTZ****Elite Guard Ausbildungen GmbH**

Bösch 104, 6331 Hünenberg
Tel. 041 780 85 85, Fax 041 780 95 44
www.elite-guard.ch, info@elite-guard.ch

BRANDSCHUTZAUSBILDUNG**Schweizerische Technische**

Fachschule Winterthur STFW
Schlosstalstrasse 139; 8408 Winterthur
052 260 28 00 / info@stfw.ch

SWISSI AG

Richtistrasse 15, CH-8304 Wallisellen
Tel. 044 217 43 33, Fax 044 211 70 30
info@swissi.ch, www.swissi.ch

EIDG. BERUFSPRÜFUNGEN FÜR FSB UND FPO**Schilter Sichern – Bewachen AG**

Herrngasse 20, Postfach
CH-6431 Schwyz
Tel. 041 819 81 81, Fax 041 819 81 91
www.schilter.ch, info@schilter.ch

SIKOMP Ausbildung + Training

Sonnenrain 105, 5058 Williberg
Tel. 062 726 20 10, Fax 062 726 20 11
www.sicherheitskompetenz.ch

Starco Security AG

8907 Wettswil, Tel 043 466 20 20
6304 Zug, Tel 041 833 80 80
www.starco.ch, info@starco.ch

VSSU / Verband Schweizerischer

Sicherheitsdienstleistungs-Unternehmen
Postfach, CH-3052 Zollikofen
Tel. 031 915 10 10, Fax 031 915 10 11
www.vssu.org / info@vssu.org

HANDFEUERLÖSCHER-SCHULUNG**Contrafeu AG, Hauptsitz**

3052 Zollikofen, Tel. 031 910 11 33
www.contrafeu.ch, info@contrafeu.ch

JOMOS Feuerschutz AG, 4710 Balsthal

Tel: 062 386 17 17, E-Mail: feuerschutz@jomos.ch

KURSE / WORKSHOPS**Swiss TS Technical Services AG**

CH-8304 Wallisellen
Tel. +41 44 877 62 22
www.swissts.ch, info@swissts.ch

SWISSI AG

Richtistrasse 15, CH-8304 Wallisellen
Tel. 044 217 43 33, Fax 044 211 70 30
info@swissi.ch, www.swissi.ch

SICHERHEITSAUSBILDUNG**4 Management 2 Security**

Thurgauerstrasse 40,8050 Zürich
Tel. 044 515 22 23
www.4m2s.com, info@4m2s.com

Elite Guard Ausbildungen GmbH

Bösch 104, 6331 Hünenberg
Tel. 041 780 85 85, Fax 041 780 95 44
www.elite-guard.ch, info@elite-guard.ch

Schweizerische Technische

Fachschule Winterthur STFW
Schlosstalstrasse 139; 8408 Winterthur
052 260 28 00 / info@stfw.ch

Starco Security AG

8907 Wettswil, Tel 043 466 20 20
6304 Zug, Tel 041 833 80 80
www.starco.ch, info@starco.ch

Swiss TS Technical Services AG

CH-8304 Wallisellen
Tel. +41 44 877 62 22
www.swissts.ch, info@swissts.ch

SWISSI AG

Richtistrasse 15, CH-8304 Wallisellen
Tel. 044 217 43 33, Fax 044 211 70 30
info@swissi.ch, www.swissi.ch

SICHERHEITSFACHTAGUNGEN**Swiss TS Technical Services AG**

CH-8304 Wallisellen
Tel. +41 44 877 62 22
www.swissts.ch, info@swissts.ch

SPRINKLERWART-SCHULUNG**Contrafeu AG, Hauptsitz**

3052 Zollikofen, Tel. 031 910 11 33
www.contrafeu.ch, info@contrafeu.ch

JOMOS Feuerschutz AG, 4710 Balsthal

Tel: 062 386 17 17, E-Mail: feuerschutz@jomos.ch

ZERTIFIKATSKURSE**4 Management 2 Security**

Thurgauerstrasse 40,8050 Zürich
Tel. 044 515 22 23
www.4m2s.com, info@4m2s.com

Contrafeu AG, Hauptsitz

3052 Zollikofen, Tel. 031 910 11 33
www.contrafeu.ch, info@contrafeu.ch

4 AUSWEISE**AUSWEISE MIT CODIERUNG****Interha GmbH, 6263 Richenthal**

Tel: 062 758 22 25, www.interha.com

AUSWEISHERSTELLER**FISCARD (FIS ORGANISATION AG)**

6004 Luzern / Tel: 062 832 42 62
1071 Chexbres / Tel: 021 946 41 40
www.fiscard.ch

IDENTA AG

Ausweiskarten, -Systeme, -Zubehör
Tel. 044 940 95 20 Fax 044 940 95 22
info@identa.com, www.identa.com

Interha GmbH, 6263 Richenthal

Tel: 062 758 22 25, www.interha.com

AUSWEISSYSTEME**FISCARD (FIS ORGANISATION AG)**

6004 Luzern / Tel: 062 832 42 62
1071 Chexbres / Tel: 021 946 41 40
www.fiscard.ch

Interha GmbH, 6263 Richenthal

Tel: 062 758 22 25, www.interha.com

AUSWEISZUBEHÖR**FISCARD (FIS ORGANISATION AG)**

6004 Luzern / Tel: 062 832 42 62
1071 Chexbres / Tel: 021 946 41 40
www.fiscard.ch

Interha GmbH, 6263 Richenthal

Tel: 062 758 22 25, www.interha.com

KARTENDRUCKER**Interha GmbH, 6263 Richenthal**

Tel: 062 758 22 25, www.interha.com

6 BEHÄLTNISSE**SAFE-ANLAGEN****Gunnebo (Schweiz) AG**

Nyon/Spreitenbach, Tel. 0840 888 777
www.gunnebo.ch, info.ch@gunnebo.com

MS Protect AG, safety systems

Sägebachstrasse 2, 9525 Lenggenwil
Tel. 071 948 70 70, Fax 071 948 70 80
www.msprotect.ch / info@msprotect.ch

Züblin-Firesafe AG

Tel. 044 750 09 28, www.zueblin-firesafe.ch

SICHERHEITSSCHRÄNKE**Gunnebo (Schweiz) AG**

Nyon/Spreitenbach, Tel. 0840 888 777
www.gunnebo.ch, info.ch@gunnebo.com

Züblin-Firesafe AG

Tel. 044 750 09 28, www.zueblin-firesafe.ch

7 BERATUNG / PLANUNG / ENGINEERING

ARBEITSSICHERHEIT

BDS Safety Management AG

Segelhof, Postfach, 5405 Baden-Dättwil
Tel. 056/486 71 71, Fax 056/486 73 73
E-mail: bds@bds-baden.ch
www.arbeitssicherheit.ch

Swiss TS Technical Services AG

CH-8304 Wallisellen
Tel. +41 44 877 62 22
www.swissts.ch, info@swissts.ch

SWISSI AG

Richtstrasse 15, CH-8304 Wallisellen
Tel. 044 217 43 33, Fax 044 211 70 30
info@swissi.ch, www.swissi.ch

BRAND- UND EXPLOSIONSSCHUTZ

Balzer Ingenieure AG

Bahnhofplatz 7, 7000 Chur
Tel. 081 256 50 10, Fax. 081 256 50 19
www.balzer-ingenieure.ch, info@balzer-ingenieure.ch

DENIOS AG

www.denios.ch / info@denios.ch

SWISSI AG

Richtstrasse 15, CH-8304 Wallisellen
Tel. 044 217 43 33, Fax 044 211 70 30
info@swissi.ch, www.swissi.ch

BRANDSCHUTZ

Balzer Ingenieure AG

Bahnhofplatz 7, 7000 Chur
Tel. 081 256 50 10, Fax. 081 256 50 19
www.balzer-ingenieure.ch, info@balzer-ingenieure.ch

DENIOS AG

www.denios.ch / info@denios.ch

BRANDSCHUTZ-ENGINEERING

Basler + Hofmann AG

Forchstr. 395, CH-8032 Zürich
Tel. 044 387 11 22, www.baslerhofmann.ch

BDS Security Design AG

Muristrasse 96, CH-3006 Bern
Tel. 031 350 86 80, Fax 031 350 86 86
www.bds-bern.ch, bds@bds-bern.ch

Contrafeu AG, Hauptsitz

3052 Zollikofen, Tel. 031/910 11 33
www.contrafeu.ch, info@contrafeu.ch

DENIOS AG

www.denios.ch / info@denios.ch

SWISSI AG

Richtstrasse 15, CH-8304 Wallisellen
Tel. 044 217 43 33, Fax 044 211 70 30
info@swissi.ch, www.swissi.ch

BRANDSCHUTZKONZEPTE

Balzer Ingenieure AG

Bahnhofplatz 7, 7000 Chur
Tel. 081 256 50 10, Fax. 081 256 50 19
www.balzer-ingenieure.ch, info@balzer-ingenieure.ch

BDS Security Design AG

Muristrasse 96, CH-3006 Bern
Tel. 031 350 86 80, Fax 031 350 86 86
www.bds-bern.ch, bds@bds-bern.ch

Gruner AG, Ingenieure und Planer

Postfach, Gellertstrasse 55
CH-4020 Basel
Tel. 061 317 61 61, Fax 061 271 79 48
E-Mail: mail@gruner.ch

JOMOS Feuerschutz AG, 4710 Balsthal

Tel: 062 386 17 17, E-Mail: feuerschutz@jomos.ch

JOMOS Rauchschutz AG, 4710 Balsthal

Tel: 062 386 17 40, E-Mail: rauchschutz@jomos.ch

Professional Security Design AG

Hauensteinstr. 131, 4059 Basel
061/485 60 80, www.securitydesign.ch

Siplan AG

3014 Bern, Tel 031 350 02 60
info@siplan.ch, www.siplan.ch

SWISSI AG

Richtstrasse 15, CH-8304 Wallisellen
Tel. 044 217 43 33, Fax 044 211 70 30
info@swissi.ch, www.swissi.ch

CCTV-SICHERHEITSBERATUNG

COVIDEC ELECTRONIC AG

CCTV-Netzwerke
Rütistrasse 28, CH-8952 Schlieren
Tel. 044 738 60 00, Fax 044 738 60 19
www.covidec.ch, info@covidec.ch

MARQUART

Marquart Sicherheit Security AG

Neuwiesenstrasse 62, CH-8400 Winterthur
Tel. 058 750 00 75
www.maqs.ch / u.marquart@maqs.ch

Videotronic AG

Tel. 044 843 90 00, Fax 044 843 90 09
www.videotronic.ch, info@videotronic.ch

EXPLOSIONSSCHUTZ-ENGINEERING

Swiss TS Technical Services AG

CH-8304 Wallisellen
Tel. +41 44 877 62 22
www.swissts.ch, info@swissts.ch

SWISSI AG

Richtstrasse 15, CH-8304 Wallisellen
Tel. 044 217 43 33, Fax 044 211 70 30
info@swissi.ch, www.swissi.ch

GEFAHRGUT

Swiss TS Technical Services AG

CH-8304 Wallisellen
Tel. +41 44 877 62 22
www.swissts.ch, info@swissts.ch

IT-SECURITY-BERATUNG

Ernst Basler + Partner AG

Zollikerstrasse 65, 8702 Zollikon
+41 44 395 11 11
info@ebp.ch

KONTROLLRAUM-LÖSUNGEN

BDS Security Design AG

Muristrasse 96, CH-3006 Bern
Tel. 031 350 86 80, Fax 031 350 86 86
www.bds-bern.ch, bds@bds-bern.ch

Siplan AG

3014 Bern, Tel 031 350 02 60
info@siplan.ch, www.siplan.ch

WEY Elektronik AG, 8103 Unterengstringen

Tel: +41 44 751 89 89 / www.weytec.com

NATURGEFAHRENPRÄVENTION

Ernst Basler + Partner AG

Zollikerstrasse 65, 8702 Zollikon
+41 44 395 11 11
info@ebp.ch

PLANUNG VON RECHENZENTREN

ALL - TEC AG

Zürichstrasse 6, 8142 Uitikon
Tel. 044 406 20 20, Fax 044 406 20 21
zuerich@all-tec.ch / www.all-tec.ch

BDS Security Design AG

Muristrasse 96, CH-3006 Bern
Tel. 031 350 86 80, Fax 031 350 86 86
www.bds-bern.ch, bds@bds-bern.ch

Siplan AG

3014 Bern, Tel 031 350 02 60
info@siplan.ch, www.siplan.ch

SCHUTZ- UND SICHERHEITSKONZEPTE

BDS Security Design AG

Muristrasse 96, CH-3006 Bern
Tel. 031 350 86 80, Fax 031 350 86 86
www.bds-bern.ch, bds@bds-bern.ch

MARQUART

Marquart Sicherheit Security AG

Neuwiesenstrasse 62, CH-8400 Winterthur
Tel. 058 750 00 75
www.maqs.ch / u.marquart@maqs.ch

SEKON GmbH, CH-5606 Dintikon

www.sekon.ch, info@sekon.ch

Siplan AG

3014 Bern, Tel 031 350 02 60
info@siplan.ch, www.siplan.ch

SICHERHEIT VON ERDGAS- UND ERDÖLANLAGEN

suisseplan Ingenieure AG

Thurgauerstrasse 60, CH-8050 Zürich
Tel. 044 315 17 17, Fax 044 315 17 18
www.suisseplan.ch, zh@suisseplan.ch

SICHERHEITSBERATUNG CCTV

BDS Security Design AG

Muristrasse 96, CH-3006 Bern
Tel. 031 350 86 80, Fax 031 350 86 86
www.bds-bern.ch, bds@bds-bern.ch

Divinet GmbH

Autorisiertes Dallmeier Branch Office
Bösch 73, CH-6331 Hünenberg
Tel. +41 41 783 19 79, Fax +41 41 783 19 77
E-Mail info@divinet.ch, Internet www.divinet.ch

Siplan AG

3014 Bern, Tel 031 350 02 60
info@siplan.ch, www.siplan.ch

SICHERHEITSBERATUNG / SICHERHEITSPANUNG

4 Management 2 Security

Thurgauerstrasse 40,8050 Zürich
Tel. 044 515 22 23
www.4m2s.com, info@4m2s.com

BDS Security Design AG

Muristrasse 96, CH-3006 Bern
Tel. 031 350 86 80, Fax 031 350 86 86
www.bds-bern.ch, bds@bds-bern.ch

e-tool ag

Thunstrasse 56, 3110 Münsingen
Tel. 031 331 09 09, www.e-tool.ch

FREY+ CIE Sicherheitstechnik AG

Stationsstrasse 89, 6023 Rothenburg
Tel. 041 329 06 06 Fax 041 329 06 09
info@freysicherheit.ch, www.freysicherheit.ch
ROTHENBURG ZUG BUOCHS INTERLAKEN BERN SUHR

JEKER CONSULTING GmbH

Risk Engineering + Management
Högernweg 31, CH-5504 Othmarsingen
Tel. +41 62 896 42 51, Fax +41 62 896 42 52
www.jeker-consulting.ch, info@jeker-consulting.ch

Management Solution AG

Industriestrasse 47, 8152 Glattbrugg
Tel. 044 500 24 05
www.mgmsol.ch, info@mgmsol.ch

MARQUART

Marquart Sicherheit Security AG

Neuwiesenstrasse 62, CH-8400 Winterthur
Tel. 058 750 00 75
www.maqs.ch / u.marquart@maqs.ch

MÜLLER-GAUSS CONSULTING

Security | Risk | Crisis | Continuity Management
Fröschlezen 11, CH-8340 Hinwil
T: 044 938 05 04, M: 079 380 74 60
uwe.mueller@gauss-consulting.ch
www.gauss-consulting.ch

PKE Electronics AG

Widmenhalde 11, 8953 Dietikon
Tel. +41 (0)44 824 30 60, Fax +41 (0)44 824 30 66
info@pke-electronics.ch, www.pke-electronics.ch

Professional Security Design AG

Hauensteinstr. 131, 4059 Basel
061 485 60 80, www.securitydesign.ch

Sauter Electronic AG, Sicherheitstechnik

9490 Vaduz, Tel. 00423 237 57 37
9473 Gams, Tel. 0848 82 46 82
Internet: www.sauter.li

Securitas AG

3052 Zollikofen, Tel. 031 910 11 11
www.securitas.ch, info@securitas.ch

SEKON GmbH, CH-5606 Dintikon

www.sekon.ch, info@sekon.ch

Siplan AG

3014 Bern, Tel 031 350 02 60
info@siplan.ch, www.siplan.ch

Swiss TS Technical Services AG

CH-8304 Wallisellen
Tel. +41 44 877 62 22
www.swissts.ch, info@swissts.ch

SWISSI AG

Richtstrasse 15, CH-8304 Wallisellen
Tel. 044 217 43 33, Fax 044 211 70 30
info@swissi.ch, www.swissi.ch

SICHERHEITSBERATUNG-SSI

Amstein + Walther Sicherheit AG
Ingenieure SSI für Beratung und Planung
Bresteneggstrasse 5, CH-5033 Buchs
Tel. 062 723 05 10, Fax 062 723 00 63

Basler + Hofmann AG
Forchstr. 395, CH-8032 Zürich
Tel. 044 387 11 22, www.baslerhofmann.ch

BDS Safety Management AG
Segelhof, Postfach, 5405 Baden-Dättwil
Tel. 056 486 71 71, Fax 056 486 73 73
E-mail: bds@bds-baden.ch
www.arbeitssicherheit.ch

BDS Security Design AG
Muristrasse 96, CH-3006 Bern
Tel. 031 350 86 80, Fax 031 350 86 86
www.bds-bern.ch, bds@bds-bern.ch

BG Ingénieurs Conseils SA
BG Ingenieure + Berater AG
Case 241, CH-1001 Lausanne
Tel. 058 424 11 11, Fax 058 424 11 22
www.bg-21.com, lausanne@bg-21.com

Ernst Basler + Partner AG
Zollikerstrasse 65, 8702 Zollikon
+41 44 395 11 11
info@ebp.ch

Gruner AG, Ingenieure und Planer
Postfach, Gellertstrasse 55
CH-4020 Basel
Tel. 061 317 61 61, Fax 061 271 79 48
E-Mail: mail@gruner.ch

MARQUART
Marquart Sicherheit Security AG
Neuwiesenstrasse 62, CH-8400 Winterthur
Tel. 058 750 00 75
www.maqs.ch / u.marquart@maqs.ch

Neosys AG, RisCare
Privatstrasse 10
CH-4563 Gerlafingen
Tel. 032 674 45 11, Fax 032 674 45 00
Internet: http://www.neosys.ch
E-Mail: info@neosys.ch

RM Risk Management AG
Hertistrasse 25, 8304 Wallisellen
Tel. 044 360 40 40, www.rmrisk.ch

Siplan AG
3014 Bern, Tel. 031 350 02 60
info@siplan.ch, www.siplan.ch

suisseplan Ingenieure AG
Thurgauerstrasse 60, CH-8050 Zürich
Tel. 044 315 17 17, Fax 044 315 17 18
www.suisseplan.ch, zh@suisseplan.ch

SWISSI AG
Richtstrasse 15, CH-8304 Wallisellen
Tel. 044 217 43 33, Fax 044 211 70 30
info@swissi.ch, www.swissi.ch

TÜR-ENGINEERING

BDS Security Design AG
Muristrasse 96, CH-3006 Bern
Tel. 031 350 86 80, Fax 031 350 86 86
www.bds-bern.ch, bds@bds-bern.ch

Brütsch Elektronik AG, CH-8248 Uhwiesen
www.bret.ch, Tel. 052 647 5050

e-tool ag
Thunstrasse 56, 3110 Münsingen
Tel. 031 331 09 09, www.e-tool.ch

MARQUART
Marquart Sicherheit Security AG
Neuwiesenstrasse 62, CH-8400 Winterthur
Tel. 058 750 00 75
www.maqs.ch / u.marquart@maqs.ch

Professional Security Design AG
Hauensteinstr. 131, 4059 Basel
061 485 60 80, www.securitydesign.ch

QUADRAGARD Einbruchschutz
Martin Eichholzer AG
Bachmattweg 13, CH- 8048 Zürich
Tel. 044 434 10 10, Fax 044 432 28 94
www.quadrargard.ch / info@quadrargard.ch

SEKON GmbH, CH-5606 Dintikon
www.sekon.ch, info@sekon.ch

Siplan AG
3014 Bern, Tel. 031 350 02 60
info@siplan.ch, www.siplan.ch

UMWELT- + STÖRFALLBERATUNG

suisseplan Ingenieure AG
Thurgauerstrasse 60, CH-8050 Zürich
Tel. 044 315 17 17, Fax 044 315 17 18
www.suisseplan.ch, zh@suisseplan.ch

8 BESCHILDERUNG**FLUCHTWEGBESCHILDERUNG**

Contrafeu AG, Hauptsitz
3052 Zollikofen, Tel. 031 910 11 33
www.contrafeu.ch, info@contrafeu.ch

CSF Wunderle GmbH, Schaffhausen
Tel: +41 (0)52 635 40 40, Fax +41 (0)52 635 40 41
www.csfwunderle.com, info@csfwunderle.com

Hauser Feuerschutz AG
Safety Signs + Security Products
CH-5000 Aarau, Tel. 062 834 05 40
www.feuerschutz.ch, info@feuerschutz.ch

K.A.B.-Brandschutz, GLORIA (Schweiz)
Tel. 044 752 32 31, www.k-a-b.ch

Tyco Integrated Fire + Security (Schweiz) AG
Industriest. 4, CH-8752 Näfels
Tel. 058 445 40 00, Fax 058 445 40 01
www.tyco.ch, tyco.ch@tycoint.com

9 BEWACHUNG**BAUSTELLEN - BAUORDNUNG**

Schiltner Sichern - Bewachen AG
Herrngasse 20, Postfach
CH-6431 Schwyz
Tel. 041 819 81 81, Fax 041 819 81 91
www.schiltner.ch, info@schiltner.ch

BEWACHUNG ALLGEMEIN

outsec ag
outsourcing security
www.outsec.ch / info@outsec.ch

PROTECTAS SA
Buckhauserstrasse 26, CH-8048 Zürich
Tel. 044 446 51 51, www.protectas.com

Securitas AG
3052 Zollikofen, Tel. 031 910 11 11
www.securitas.ch, info@securitas.ch

Starco Security AG
8907 Wettswil, Tel. 043 466 20 20
6304 Zug, Tel. 041 833 80 80
www.starco.ch, info@starco.ch

WACHE AG
Baslerstrasse 107, CH-8048 Zürich
Tel. 044 496 19 19, www.wache.ch

PERSONEN- UND BEGLEITSCHUTZ

Securitas AG
3052 Zollikofen, Tel. 031 910 11 11
www.securitas.ch, info@securitas.ch

Starco Security AG
8907 Wettswil, Tel. 043 466 20 20
6304 Zug, Tel. 041 833 80 80
www.starco.ch, info@starco.ch

10 BRANDLÖSCHANLAGEN**FEUERWEHRZUBEHÖR**

Tyco Integrated Fire + Security (Schweiz) AG
Industriest. 4, CH-8752 Näfels
Tel. 058 445 40 00, Fax 058 445 40 01
www.tyco.ch, tyco.ch@tycoint.com

HANDFEUERLÖSCHER / LÖSCHPOSTEN

Contrafeu AG, Hauptsitz
3052 Zollikofen, Tel. 031 910 11 33
www.contrafeu.ch, info@contrafeu.ch

Flameless Feuerschutz GmbH
Löschgeräte-Löschmittel-Löschtechnik
Eichholzstrasse 10a, 8493 Saland
Tel. 044 950 57 56, Fax 044 950 57 19
www.flameless.ch, info@flameless.ch

JOMOS Feuerschutz AG, 4710 Balsthal
Tel: 062 386 17 17, E-Mail: feuerschutz@jomos.ch

K.A.B.-Brandschutz, GLORIA (Schweiz)
Tel. 044 752 32 31, www.k-a-b.ch

MINIMAX AG
Stettbachstr. 8, 8600 Dübendorf
Tel. 043 833 44 55, Fax: 043 833 44 56
www.minimax.ch, info@minimax.ch

KLEINLÖSCHSYSTEME

Contrafeu AG, Hauptsitz
3052 Zollikofen, Tel. 031 910 11 33
www.contrafeu.ch, info@contrafeu.ch

IEP Technologies GmbH
Rötzmattweg 105, 4603 Olten
Tel. 062 207 10 10, Fax 062 207 10 11
www.ieptechnologies.com, info@ieptechnologies.com

Tyco Integrated Fire + Security (Schweiz) AG
Industriest. 4, CH-8752 Näfels
Tel. 058 445 40 00, Fax 058 445 40 01
www.tyco.ch, tyco.ch@tycoint.com

NATUR-GASE / CHEMISCHE LÖSCHMITTEL

Contrafeu AG, Hauptsitz
3052 Zollikofen, Tel. 031 910 11 33
www.contrafeu.ch, info@contrafeu.ch

MINIMAX AG
Stettbachstr. 8, 8600 Dübendorf
Tel. 043 833 44 55, Fax: 043 833 44 56
www.minimax.ch, info@minimax.ch

Wagner Schweiz AG
Industriestrasse 44, 8304 Wallisellen
Tel. 044 832 54 00, Fax 044 832 54 09

SCHAUMLÖSCHANLAGEN / LÖSCHMITTEL

Babberger Brandschutz AG
4016 Basel / Luzern / Weinfelden
Tel. 061 691 68 09 Fax 061 693 33 70
www.babberger.ch

Contrafeu AG, Hauptsitz
3052 Zollikofen, Tel. 031 910 11 33
www.contrafeu.ch, info@contrafeu.ch

JOMOS Feuerschutz AG, 4710 Balsthal
Tel: 062 386 17 17, E-Mail: feuerschutz@jomos.ch

Tyco Integrated Fire + Security (Schweiz) AG
Industriest. 4, CH-8752 Näfels
Tel. 058 445 40 00, Fax 058 445 40 01
www.tyco.ch, tyco.ch@tycoint.com

SPRINKLER- UND NASSLÖSCH-ANLAGEN

Babberger Brandschutz AG
4016 Basel / Luzern / Weinfelden
Tel. 061 691 68 09 Fax 061 693 33 70
www.babberger.ch

Contrafeu AG, Hauptsitz
3052 Zollikofen, Tel. 031 910 11 33
www.contrafeu.ch, info@contrafeu.ch

JOMOS Feuerschutz AG, 4710 Balsthal
Tel: 062 386 17 17, E-Mail: feuerschutz@jomos.ch

MINIMAX AG
Stettbachstr. 8, 8600 Dübendorf
Tel. 043 833 44 55, Fax: 043 833 44 56
www.minimax.ch, info@minimax.ch

Siemens Schweiz AG
Infrastructure + Cities Sector
Building Technologies
Niederlassung Löschung
CH-9423 Altenrhein
Tel. +41 585 575 575
Geschäftstellen in Altenrhein, Basel,
Bern, Camorino, Chur, Dättwil, Freiburg,
Genf, Lausanne, Luzern, Neuenburg,
Sitten, St. Gallen, Zürich

Tyco Integrated Fire + Security (Schweiz) AG
Industriest. 4, CH-8752 Näfels
Tel. 058 445 40 00, Fax 058 445 40 01
www.tyco.ch, tyco.ch@tycoint.com

TROCKEN- / GASLÖSCHANLAGEN

Contrafeu AG, Hauptsitz
3052 Zollikofen, Tel. 031 910 11 33
www.contrafeu.ch, info@contrafeu.ch

JOMOS Feuerschutz AG, 4710 Balsthal
Tel: 062 386 17 17, E-Mail: feuerschutz@jomos.ch

MINIMAX AG

Stettbachstr. 8, 8600 Dübendorf
Tel. 043 833 44 55, Fax: 043 833 44 56
www.minimax.ch, info@minimax.ch

Siemens Schweiz AG

Infrastructure + Cities Sector
Building Technologies
Niederlassung Lösching
CH-9423 Altenrhein
Tel. +41 585 575 575
Geschäftstellen in Altenrhein, Basel,
Bern, Camorino, Chur, Dättwil, Freiburg,
Genf, Lausanne, Luzern, Neuenburg,
Sitten, St. Gallen, Zürich

Tyco Integrated Fire + Security (Schweiz) AG

Industriest. 4, CH-8752 Näfels
Tel. 058 445 40 00, Fax 058 445 40 01
www.tyco.ch, tyco.ch@tycoint.com

Wagner Schweiz AG

Industriestrasse 44, 8304 Wallisellen
Tel. 044 832 54 00, Fax 044 832 54 09

WASSERNEBEL-LÖSCHANLAGEN

Babberger Brandschutz AG

4016 Basel / Luzern / Weinfelden
Tel. 061 691 68 09 Fax 061 693 33 70
www.babberger.ch

Contrafeu AG, Hauptsitz

3052 Zollikofen, Tel. 031 910 11 33
www.contrafeu.ch, info@contrafeu.ch

JOMOS Feuerschutz AG, 4710 Balsthal

Tel. 062 386 17 17, E-Mail: feuerschutz@jomos.ch

11 BRANDMELDEANLAGEN

BRANDFRÜHERKENNUNGSANLAGEN

IEP Technologies GmbH

Rötzmattweg 105, 4603 Olten
Tel. 062 207 10 10, Fax 062 207 10 11
www.ieptechnologies.com, info@ieptechnologies.com

Tyco Integrated Fire + Security (Schweiz) AG

Industriest. 4, CH-8752 Näfels
Tel. 058 445 40 00, Fax 058 445 40 01
www.tyco.ch, tyco.ch@tycoint.com

Wagner Schweiz AG

Industriestrasse 44, 8304 Wallisellen
Tel. 044 832 54 00, Fax 044 832 54 09

BRANDMELDEANLAGEN

Alpiq InTec AG, Security + Automation

Zürich, St. Gallen, Tel. 044 247'44'44
Bern, Basel, Tel. 031 378'31'11
Renens, Vernier, Tel. 021 632'84'44
www.alpiq-intec.ch

FREY+ CIE Sicherheitstechnik AG

Stationsstrasse 89, 6023 Rothenburg
Tel. 041 329 06 06 Fax 041 329 06 09
info@freysicherheit.ch, www.freysicherheit.ch
ROTHENBURG ZUG BUOCHS INTERLAKEN BERN SUHR

GESITREL AG

Kirchbergstrasse 79, CH-8207 Schaffhausen
Tel. +41 52 644 50 10, Fax +41 52 644 50 19
www.gesitrete.ch, info@gesitrete.ch

MINIMAX AG

Stettbachstr. 8, 8600 Dübendorf
Tel. 043 833 44 55, Fax: 043 833 44 56
www.minimax.ch, info@minimax.ch

PKE Electronics AG

Widmenhalde 11, 8953 Dietikon
Tel. +41 (0)44 824 30 60, Fax +41 (0)44 824 30 66
info@pke-electronics.ch, www.pke-electronics.ch

Securiton AG, Hauptsitz

3052 Zollikofen, Tel. 031 910 11 22
www.securiton.ch, info@securiton.ch

Siemens Schweiz AG

Infrastructure + Cities Sector
Building Technologies
Fire Safety + Security
CH-8604 Volketswil
Tel. +41 585 578 700, Fax +41 585 578 701
Geschäftstellen in Altenrhein, Basel, Bern,
Camorino, Chur, Dättwil, Freiburg
Genf, Lausanne, Luzern,
Neuenburg, Sitten, St. Gallen, Zürich
www.siemens.ch/ffs

Tyco Integrated Fire + Security (Schweiz) AG

Industriest. 4, CH-8752 Näfels
Tel. 058 445 40 00, Fax 058 445 40 01
www.tyco.ch, tyco.ch@tycoint.com

BRANDVERMEIDUNGSANLAGEN

Wagner Schweiz AG

Industriestrasse 44, 8304 Wallisellen
Tel. 044 832 54 00, Fax 044 832 54 09

12 BRANDSCHUTZ

BAULICHER BRANDSCHUTZ

BELFOR (Suisse) AG

PRÄVENTION + UMWELT
Reuss-Strasse 9, CH-6038 Gisikon/LU

Zimmermann Sicherheits- und Bautechnik AG

Im Stetterfeld 1, CH-5608 Stetten
Tel. +41 (0)56 485 80 40, Fax +41 (0)56 485 80 30
www.zimmermann-ag.com / info@zimmermann-ag.com

BAUTECHNISCHER BRANDSCHUTZ

MISTRAL BST GmbH

Rauchfreie Rettungswege
Ruessenstrasse 5, CH-6340 Baar /ZG
Tel. 041 444 06 60, Fax 041 444 06 61
info@mistral-bst.ch, www.mistral.eu.com

BRANDABSCHOTTUNGEN

BELFOR (Suisse) AG

PRÄVENTION + UMWELT
Reuss-Strasse 9, CH-6038 Gisikon/LU

BRANDSCHUTZ-CONTAINER

DENIOS AG

www.denios.ch / info@denios.ch

BRANDSCHUTZ-ENGINEERING

BDS Security Design AG

Muristrasse 96, CH-3006 Bern
Tel. 031 350 86 80, Fax 031 350 86 86
www.bds-bern.ch, bds@bds-bern.ch

BRANDSCHUTZTORE

Hörmann Schweiz AG

Nordringstrasse 14, CH-4702 Oensingen
Tel. 0848 463 762, Fax 062 388 60 61
info@hoermann.ch, www.hoermann.ch

Peter Büttner Engineering

Hinterdorfstrasse 14, CH-8918 Unterlunkhofen
Tel: 056 640 10 75, Fax 056 640 10 76
www.buettner-eng.ch / buettner.eng@bluewin.ch

Stawin AG

Dättlikonerstrasse 5, CH-8422 Pfungen
Tel. +41 52 234 02 02, Fax +41 52 234 02 01
www.stawin.com, info@stawin.com

BRANDSCHUTZTÜREN / SICHERHEITSTÜREN

BELFOR (Suisse) AG

PRÄVENTION + UMWELT
Reuss-Strasse 9, CH-6038 Gisikon/LU

Ernst Schweizer AG

Metallbau
CH-8908 Hedingen
Tel. 044 763 61 11, Fax 044 763 61 19
Internet: www.schweizer-metallbau.ch
E-Mail: info@schweizer-metallbau.ch

Hörmann Schweiz AG

Nordringstrasse 14, CH-4702 Oensingen
Tel. 0848 463 762, Fax 062 388 60 61
info@hoermann.ch, www.hoermann.ch

MS Protect AG, safety systems

Sägebachstrasse 2, 9525 Lenggenwil
Tel. 071 948 70 70, Fax 071 948 70 80
www.msprotect.ch / info@msprotect.ch

record Türautomation AG

Allmendstrasse 24, CH-8320 Fehraltorf
Tel. 044 954 91 91, Fax 044 954 92 00
www.record.ch, info@record.ch

BRANDSCHUTZVERGLASUNGEN

Aweso AG, 8620 Wetzikon

Schalteranlagen El 30
www.aweso.ch, info@aweso.ch

Flachglas Münchenbuchsee AG

Laubbergweg 60, CH-3053 Münchenbuchsee
Tel. 031 868 11 11, Fax 031 868 11 12
info@flachglas.ch, www.flachglas.ch

SCHNEEBELI Metallbau AG

Schaffhauserstr. 307, CH-8050 Zürich
Tel. 044 318 60 70, Fax 044 318 60 71
www.schneebeli.com

Vetrotech Saint-Gobain Int. AG

Bernstrasse 41, 3175 Flamatt
Tel. 031 336 81 81 / Fax 031 336 81 19
www.vetrotech.ch / infoCH.vetrotech@gsaint-gobain.com

BRANDSCHUTZVERKLEIDUNG

BELFOR (Suisse) AG

PRÄVENTION + UMWELT
Reuss-Strasse 9, CH-6038 Gisikon/LU

BRANDSIMULATIONEN

Ernst Basler + Partner AG

Zollikerstrasse 65, 8702 Zollikon
+41 44 395 11 11
info@ebp.ch

Gruner AG, Ingenieure und Planer

Postfach, Gellerstrasse 55
CH-4020 Basel
Tel. 061 317 61 61, Fax 061 271 79 48
E-Mail: mail@gruner.ch

K.A.B.-Brandschutz, GLORIA (Schweiz)

Tel. 044 752 32 31, www.k-a-b.ch

GEFAHRENSTOFFLAGERUNG

DENIOS AG

www.denios.ch / info@denios.ch

SICHERHEITSSCHRÄNKE

DENIOS AG

www.denios.ch / info@denios.ch

Gunnebo (Schweiz) AG

Nyon/Spreitenbach, Tel. 0840 888 777
www.gunnebo.ch, info.ch@gunnebo.com

13 DIEBSTAHLSCHUTZ

ELEKTRONISCHE ARTIKELSICHERUNG

Tyco Integrated Fire + Security (Schweiz) AG

Retail Solutions
Winkelstrasse 2, CH-4622 Egerkingen
Tel. 0848 400 801 Fax 058 445 48 01
www.tyco.ch, tyco.ch@tycoint.com

Tyco Integrated Fire + Security (Schweiz) AG

Industriest. 4, CH-8752 Näfels
Tel. 058 445 40 00, Fax 058 445 40 01
www.tyco.ch, tyco.ch@tycoint.com

INVENTARSICHERUNG

Tyco Integrated Fire + Security (Schweiz) AG

Retail Solutions
Winkelstrasse 2, CH-4622 Egerkingen
Tel. 0848 400 801 Fax 058 445 48 01
www.tyco.ch, tyco.ch@tycoint.com

KASSENÜBERWACHUNG

Tyco Integrated Fire + Security (Schweiz) AG

Retail Solutions
Winkelstrasse 2, CH-4622 Egerkingen
Tel. 0848 400 801 Fax 058 445 48 01
www.tyco.ch, tyco.ch@tycoint.com

LADENDIEBSTAHLSCHUTZ

SECUTRONIC AG SICHERHEITS-SYSTEME

Wartburgstrasse 2, 4663 Aarburg
Tel. 062 785 11 55
www.secutronic.ch / info@secutronic.ch

Tyco Integrated Fire + Security (Schweiz) AG

Retail Solutions
Winkelstrasse 2, CH-4622 Egerkingen
Tel. 0848 400 801 Fax 058 445 48 01
www.tyco.ch, tyco.ch@tycoint.com

QUELLENSICHERHEIT

Tyco Integrated Fire + Security (Schweiz) AG

Retail Solutions
Winkelstrasse 2, CH-4622 Egerkingen
Tel. 0848 400 801 Fax 058 445 48 01
www.tyco.ch, tyco.ch@tycoint.com

RFID

Tyco Integrated Fire + Security (Schweiz) AG

Retail Solutions
Winkelstrasse 2, CH-4622 Egerkingen
Tel. 0848 400 801 Fax 058 445 48 01
www.tyco.ch, tyco.ch@tycoint.com

**14 EINBRUCHMELDEANLAGEN /
INTRUSIONSMELDEANLAGEN****DRAHTLOSE INTRUSIONSMELDE-
ANLAGEN**

Alpiq InTec AG, Security + Automation
Zürich, St. Gallen, Tel. 044 247 44 44
Bern, Basel, Tel. 031 378 31 11
Renens, Vernier, Tel. 021 632 84 44
www.alpiq-intec.ch

INTRUSIONSMELDEANLAGEN

ALINAG
Alarm- und Sicherheitstechnik
Alarmanlagen, Videoüberwachung
C.F. Bally-Strasse 36, 5012 Schönenwerd
Tel. 062 858 70 00, Fax 062 858 70 10
Internet: www.alinag.ch, E-Mail: info@alinag.ch

NOX Systems AG

Alvierweg 17
FL- 9490 Vaduz
www.noxsystems.com

Paul Marti AG, www.simag.ch

Schorenstr. 48, CH-3645 Gwatt
Tel. 033 336 24 64, Fax 033 336 13 24

SI-ELECTRONIC AG, 8808 Pfäffikon

Tel. 055 420 38 38, Fax 055 420 38 39
www.si-electronic.ch, info@si-electronic.ch

Siemens Schweiz AG

Infrastructure + Cities Sector
Building Technologies
Fire Safety + Security
CH-8604 Volketswil
Tel. +41 585 578 700, Fax +41 585 578 701
Geschäftsstellen in Altenrhein, Basel, Bern,
Camorino, Chur, Dättwil, Freiburg
Genf, Lausanne, Luzern,
Neuenburg, Sitten, St. Gallen, Zürich
www.siemens.ch/fss

**INTRUSIONSMELDEANLAGEN
(EINBRUCHMELDEANLAGEN)**

Alarmcon GmbH, 5062 Oberhof
Alarm und Consulting
Tel. 062 877 17 88, Fax 062 877 17 89
www.alarcon.ch, info@alarcon.ch

Alpiq InTec AG, Security + Automation
Zürich, St. Gallen, Tel. 044 247 44 44
Bern, Basel, Tel. 031 378 31 11
Renens, Vernier, Tel. 021 632 84 44
www.alpiq-intec.ch

FREY+ CIE Sicherheitstechnik AG

Stationsstrasse 89, 6023 Rothenburg
Tel. 041 329 06 06 Fax 041 329 06 09
info@freysicherheit.ch, www.freysicherheit.ch
ROTHENBURG ZUG BUOCHS INTERLAKEN BERN SUHR

NOX Systems AG

Alvierweg 17
FL- 9490 Vaduz
www.noxsystems.com

PKE Electronics AG

Widmenhalde 11, 8953 Dietikon
Tel. +41 (0)44 824 30 60, Fax +41 (0)44 824 30 66
info@pke-electronics.ch, www.pke-electronics.ch

Sauter Electronic AG, Sicherheitstechnik

9490 Vaduz, Tel. 00423 237 57 37
9473 Gams, Tel. 0848 82 46 82
Internet: www.sauter.li

Securiton AG, Hauptsitz

3052 Zollikofen, Tel. 031 910 11 22
www.securiton.ch, info@securiton.ch

SECUTRONIC AG SICHERHEITS-SYSTEME

Wartburgstrasse 2, 4663 Aarburg
Tel. 062 785 11 55
www.secutronic.ch / info@secutronic.ch

Tyco Integrated Fire + Security (Schweiz) AG

Industriestr. 4, CH-8752 Näfels
Tel. 058 445 40 00, Fax 058 445 40 01
www.tyco.ch, tyco.ch@tycoint.com

SICHERHEITSKONZEPTE**BDS Security Design AG**

Muristrasse 96, CH-3006 Bern
Tel. 031 350 86 80, Fax 031 350 86 86
www.bds-bern.ch, bds@bds-bern.ch

Siplan AG

3014 Bern, Tel. 031 350 02 60
info@siplan.ch, www.siplan.ch

**15 EVAKUATIONSMITTEL /
FLUCHTWEGKENNZEICHNUNG****DURCHSAGEANLAGEN**

Alpiq InTec AG, Security + Automation
Zürich, St. Gallen, Tel. 044 247 44 44
Bern, Basel, Tel. 031 378 31 11
Renens, Vernier, Tel. 021 632 84 44
www.alpiq-intec.ch

AUDIO AKUSTIK AG

Sprachalarm- und Evakuierungssysteme
CH-8105 Regensdorf, Tel. 044 840 24 62
www.audioakustik.ch, info@audioakustik.ch
Filialen in Muttenz, Lugano, Lausanne

GESITREL AG

Kirchbergstrasse 79, CH-8207 Schaffhausen
Tel. +41 52 644 50 10, Fax +41 52 644 50 19
www.gesitrete.ch, info@gesitrete.ch

New Voice (Schweiz) AG

MobiCall, die effiziente Evakuationslösung
über das Telefon. Ohne grosse Installations-
aufwendungen!
Tel. 058 750 11 10, info@newvoice.ch

PKE Electronics AG

Widmenhalde 11, 8953 Dietikon
Tel. +41 (0)44 824 30 60, Fax +41 (0)44 824 30 66
info@pke-electronics.ch, www.pke-electronics.ch

Siemens Schweiz AG

Infrastructure + Cities Sector
Building Technologies
Fire Safety + Security
CH-8604 Volketswil
Tel. +41 585 578 700, Fax +41 585 578 701
Geschäftsstellen in Altenrhein, Basel, Bern,
Camorino, Chur, Dättwil, Freiburg
Genf, Lausanne, Luzern,
Neuenburg, Sitten, St. Gallen, Zürich
www.siemens.ch/fss

Tyco Integrated Fire + Security (Schweiz) AG

Industriestr. 4, CH-8752 Näfels
Tel. 058 445 40 00, Fax 058 445 40 01
www.tyco.ch, tyco.ch@tycoint.com

EVAKUIERUNGSGERÄTE**K.A.B.-Brandschutz, GLORIA (Schweiz)**

Tel. 044 752 32 31, www.k-a-b.ch

**LANGNACHLEUCHTENDE SCHILDER
UND KLEBER****CSF Wunderle GmbH, Schaffhausen**

Tel: +41 (0)52 635 40 40, Fax +41 (0)52 635 40 41
www.csfwunderle.com, info@csfwunderle.com

Hauser Feuerschutz AG

Safety Signs + Security Products
CH-5000 Aarau, Tel. 062 834 05 40
www.feuerschutz.ch, info@feuerschutz.ch

LAUTSPRECHER**Tyco Integrated Fire + Security (Schweiz) AG**

Industriestr. 4, CH-8752 Näfels
Tel. 058 445 40 00, Fax 058 445 40 01
www.tyco.ch, tyco.ch@tycoint.com

NOTBELEUCHTUNG**GESITREL AG**

Kirchbergstrasse 79, CH-8207 Schaffhausen
Tel. +41 52 644 50 10, Fax +41 52 644 50 19
www.gesitrete.ch, info@gesitrete.ch

Tyco Integrated Fire + Security (Schweiz) AG

Industriestr. 4, CH-8752 Näfels
Tel. 058 445 40 00, Fax 058 445 40 01
www.tyco.ch, tyco.ch@tycoint.com

**PLANUNG UND MONTAGE VON
FLUCHTWEGSYSTEMEN****BDS Security Design AG**

Muristrasse 96, CH-3006 Bern
Tel. 031 350 86 80, Fax 031 350 86 86
www.bds-bern.ch, bds@bds-bern.ch

Hauser Feuerschutz AG

Safety Signs + Security Products
CH-5000 Aarau, Tel. 062 834 05 40
www.feuerschutz.ch, info@feuerschutz.ch

Koch-Gruppe, www.koch.ch

Koch AG Wallisellen Tel. 044 877 78 79
Koch AG St. Gallen Tel. 071 313 23 23
Koch AG Birsfelden Tel. 061 313 36 36
KWB Bern Tel. 031 333 17 07

16 EXPLOSIONSSCHUTZ**EXPLOSIONSSICHERUNGEN****IEP Technologies GmbH**

Rötzmattweg 105, 4603 Olten
Tel. 062 207 10 10, Fax 062 207 10 11
www.ieptechnologies.com, info@ieptechnologies.com

GASDETEKTOREN**CONTREC AG**

Tel. 044 746 32 20, www.contrec.ch

Digitrade GmbH

2557 Studen, Tel. 032 374 76 90
www.digitrade.ch

SPRENGHEMME FENSTER**3M (Schweiz) AG**

Window Films
Eggstrasse 93, 8803 Rüslikon
Tel. 044 724 91 52, Fax 044 724 90 14
www.3mupgrade.ch.

18 FINANZIERUNG**LEASING****FICAL Leasing AG**

Industriestrasse 7, CH-5432 Neuenhof
Tel: +41 (0)55 442 69 42, Fax +41 (0)55 442 69 40
www.fical.ch / info@fical.ch

19 HANDEL-SICHERHEITSARTIKEL**DISTRIBUTION AN ERRICHTER- /
INSTALLATIONSFIRMEN****ABI-Sicherheitssysteme AG**

Lerchensangstrasse 13, 8552 Felben
Tel. 052 766 01 10, Fax 052 766 01 19
Internet:www.abi-sicherheitssysteme.ch,
E-Mail: info@abi-sicherheitssysteme.ch

REXAG AG - Security + Comfort

Quellenstrasse 37, CH-4310 Rheinfelden
Tel. 061 971 85 80, Fax 061 971 85 84
www.rexag.ch / info@rexag.ch

20 INFORMATIKSICHERHEIT**DATENSICHERHEITSSCHRÄNKE****Gunnebo (Schweiz) AG**

Nyon/Spreitenbach, Tel. 0840 888 777
www.gunnebo.ch, info.ch@gunnebo.com

Züblin-Firesafe AG

Tel. 044 750 09 28, www.zueblin-firesafe.ch

PANZERSCHRÄNKE**Gunnebo (Schweiz) AG**

Nyon/Spreitenbach, Tel. 0840 888 777
www.gunnebo.ch, info.ch@gunnebo.com

RISIKOANALYSEN**MARQUART****Marquart Sicherheit Security AG**

Neuwiesenstrasse 62, CH-8400 Winterthur
Tel. 058 750 00 75
www.maqs.ch / u.marquart@maqs.ch

USV-ANLAGEN**MARQUART****Marquart Sicherheit Security AG**

Neuwiesenstrasse 62, CH-8400 Winterthur
Tel. 058 750 00 75
www.maqs.ch / u.marquart@maqs.ch

22 INTEGRALE SICHERHEIT**INTEGRALE SICHERHEITSSYSTEME /
SICHERHEITSLITSYSTEME****COVIDEC ELECTRONIC AG**

CCTV-Netzwerke
Rütistrasse 28, CH-8952 Schlieren
Tel. 044 738 60 00, Fax 044 738 60 19
www.covidec.ch, info@covidec.ch

Gunnebo (Schweiz) AG

Nyon/Spreitenbach, Tel. 0840 888 777
www.gunnebo.ch, info.ch@gunnebo.com

MARQUART

Marquart Sicherheit Security AG
Neuwiesenstrasse 62, CH-8400 Winterthur
Tel. 058 750 00 75
www.maqs.ch / u.marquart@maqs.ch

PKE Electronics AG

Widmenhalde 11, 8953 Dietikon
Tel. +41 (0)44 824 30 60, Fax +41 (0)44 824 30 66
info@pke-electronics.ch, www.pke-electronics.ch

Securiton AG, Hauptsitz

3052 Zollikofen, Tel. 031 910 11 22
www.securiton.ch, info@securiton.ch

Siaxma AG, 4702 Oensingen

Tel. 062 388 51 11, Fax 062 388 51 10
www.siaxma.ch, siaxma@siaxma.ch

Siemens Schweiz AG

Infrastructure + Cities Sector
Building Technologies
Fire Safety + Security
CH-8604 Volketswil
Tel. +41 585 578 700, Fax +41 585 578 701
Geschäftsstellen in Altenrhein, Basel, Bern,
Camorino, Chur, Dättwil, Freiburg
Genf, Lausanne, Luzern,
Neuenburg, Sitten, St. Gallen, Zürich
www.siemens.ch/fss

Siplan AG

3014 Bern, Tel. 031 350 02 60
info@siplan.ch, www.siplan.ch

LEITSYSTEME

Siemens Schweiz AG

Infrastructure + Cities Sector
Building Technologies
Fire Safety + Security
CH-8604 Volketswil
Tel. +41 585 578 700, Fax +41 585 578 701
Geschäftsstellen in Altenrhein, Basel, Bern,
Camorino, Chur, Dättwil, Freiburg
Genf, Lausanne, Luzern,
Neuenburg, Sitten, St. Gallen, Zürich
www.siemens.ch/fss

SICHERHEIT RUND UM DIE TÜR

BDS Security Design AG

Muristrasse 96, CH-3006 Bern
Tel. 031 350 86 80, Fax 031 350 86 86
www.bds-bern.ch, bds@bds-bern.ch

SEKON GmbH, CH-5606 Dintikon

www.sekon.ch, info@sekon.ch

23 KOMMUNIKATION

ALARMKOMMUNIKATION / DRAHTGEBUNDENE ALARM- KOMMUNIKATION

Schilter Sichern – Bewachen AG

Herrngasse 20, Postfach
CH-6431 Schwyz
Tel. 041 819 81 81, Fax 041 819 81 91
www.schilter.ch, info@schilter.ch

FUNKRUFSYSTEME

Swissphone Wireless AG

www.swissphone.com, info@swissphone.com

Tyco Integrated Fire + Security (Schweiz) AG

Industriestr. 4, CH-8752 Näfels
Tel. 058 445 40 00, Fax 058 445 40 01
www.tyco.ch, tyco.ch@tycoint.com

LICHTRUFSYSTEME

Alpiq InTec AG, Security + Automation

Zürich, St. Gallen, Tel. 044 247 44 44
Bern, Basel, Tel. 031 378 31 11
Renens, Vernier, Tel. 021 632 84 44
www.alpiq-intec.ch

Tyco Integrated Fire + Security (Schweiz) AG

Industriestr. 4, CH-8752 Näfels
Tel. 058 445 40 00, Fax 058 445 40 01
www.tyco.ch, tyco.ch@tycoint.com

NOTFALLKOMMUNIKATION

New Voice (Schweiz) AG

MobiCall die managbare "Konferenzbrücke"
für alle Krisenfälle
Tel. 058 750 11 10, info@newvoice.ch

PERSONENNOTRUF

New Voice (Schweiz) AG

Mobicall die Lösung für alle Sicherheits-
bedürfnisse im Bereich Personenschutz
Tel. 058 750 11 10, info@newvoice.ch

Swissphone Wireless AG

www.swissphone.com, info@swissphone.com

Tyco Integrated Fire + Security (Schweiz) AG

Industriestr. 4, CH-8752 Näfels
Tel. 058 445 40 00, Fax 058 445 40 01
www.tyco.ch, tyco.ch@tycoint.com

SCHWESTERNRUF

Siemens Schweiz AG

Infrastructure + Cities Sector
Building Technologies
Fire Safety + Security
CH-8604 Volketswil
Tel. +41 585 578 700, Fax +41 585 578 701
Geschäftsstellen in Altenrhein, Basel, Bern,
Camorino, Chur, Dättwil, Freiburg
Genf, Lausanne, Luzern,
Neuenburg, Sitten, St. Gallen, Zürich
www.siemens.ch/fss

SICHERHEITS-KOMMUNIKATION

Alpiq InTec AG, Security + Automation

Zürich, St. Gallen, Tel. 044 247 44 44
Bern, Basel, Tel. 031 378 31 11
Renens, Vernier, Tel. 021 632 84 44
www.alpiq-intec.ch

MARQUART

Marquart Sicherheit Security AG

Neuwiesenstrasse 62, CH-8400 Winterthur
Tel. 058 750 00 75
www.maqs.ch / u.marquart@maqs.ch

SPITALRUFSYSTEME

Swissphone Wireless AG

www.swissphone.com, info@swissphone.com

Tyco Integrated Fire + Security (Schweiz) AG

Industriestr. 4, CH-8752 Näfels
Tel. 058 445 40 00, Fax 058 445 40 01
www.tyco.ch, tyco.ch@tycoint.com

24 KONTROLL- UND ÜBERWACHUNGSEINRICHTUNGEN

AUDIOANLAGEN

PKE Electronics AG

Widmenhalde 11, 8953 Dietikon
Tel. +41 (0)44 824 30 60, Fax +41 (0)44 824 30 66
info@pke-electronics.ch, www.pke-electronics.ch

Tyco Integrated Fire + Security (Schweiz) AG

Industriestr. 4, CH-8752 Näfels
Tel. 058 445 40 00, Fax 058 445 40 01
www.tyco.ch, tyco.ch@tycoint.com

CCTV-SICHERHEITSBERATUNG

BDS Security Design AG

Muristrasse 96, CH-3006 Bern
Tel. 031 350 86 80, Fax 031 350 86 86
www.bds-bern.ch, bds@bds-bern.ch

COVIDEC ELECTRONIC AG

CCTV-Netzwerke
Rütistrasse 28, CH-8952 Schlieren
Tel. 044 738 60 00, Fax 044 738 60 19
www.covidec.ch, info@covidec.ch

Divinet GmbH

Autorisiertes Dallmeier Branch Office
Bösch 73, CH-6331 Hünenberg
Tel. +41 41 783 19 79, Fax +41 41 783 19 77
E-Mail info@divinet.ch, Internet www.divinet.ch

Jomatec AG

Sicherheitstechnik
Artherstrasse 60
CH-6405 Immensee
Tel. +41 41 854 32 32, Fax +41 41 854 32 48
www.jomatec.ch, e-Mail info@jomatec.ch

Siplan AG

3014 Bern, Tel. 031 350 02 60
info@siplan.ch, www.siplan.ch

Tyco Integrated Fire + Security (Schweiz) AG

Industriestr. 4, CH-8752 Näfels
Tel. 058 445 40 00, Fax 058 445 40 01
www.tyco.ch, tyco.ch@tycoint.com

DIGITALE BILDAUFZEICHNUNG

COVIDEC ELECTRONIC AG

CCTV-Netzwerke
Rütistrasse 28, CH-8952 Schlieren
Tel. 044 738 60 00, Fax 044 738 60 19
www.covidec.ch, info@covidec.ch

Divinet GmbH

Autorisiertes Dallmeier Branch Office
Bösch 73, CH-6331 Hünenberg
Tel. +41 41 783 19 79, Fax +41 41 783 19 77
E-Mail info@divinet.ch, Internet www.divinet.ch

GESPRÄCHSAUFZEICHNUNG

New Voice (Schweiz) AG

MobiCall Alarmierungs-, Konferenz-,
Informations- & Notrufaufzeichnungssystem
Tel. 058 750 11 10, info@newvoice.ch

GROSSBILDSCHIRME FÜR KONTROLL- RÄUME UND LEITWARTEN

eyevis GmbH

Grossbildschirme für Kontrollräume + Leitwarten
Hundschleerstrasse 23, 73726 Reutlingen, Deutschland
Tel.: +49 7121 43303-0 Fax: +49 7121 43303-22
www.eyevis.de, info@eyevis.de

KVM-LÖSUNGEN UND VIDEOWÄNDE FÜR KONTROLLRÄUME

WEY Elektronik AG, 8103 Unterengstringen

Tel. +41 44 751 89 89 / www.weytec.com

NETZWERKBASIERTE VIDEOÜBERWACHUNG

Alpiq InTec AG, Security + Automation

Zürich, St. Gallen, Tel. 044 247 44 44
Bern, Basel, Tel. 031 378 31 11
Renens, Vernier, Tel. 021 632 84 44
www.alpiq-intec.ch

COVIDEC ELECTRONIC AG

CCTV-Netzwerke
Rütistrasse 28, CH-8952 Schlieren
Tel. 044 738 60 00, Fax 044 738 60 19
www.covidec.ch, info@covidec.ch

Divinet GmbH

Autorisiertes Dallmeier Branch Office
Bösch 73, CH-6331 Hünenberg
Tel. +41 41 783 19 79, Fax +41 41 783 19 77
E-Mail info@divinet.ch, Internet www.divinet.ch

SeeTec (Schweiz) GmbH

Technopark Luzern, 6039 Root Längenbold
Tel. 041 4552105, Fax 041 4552106
www.seetec.ch, info@seetec.ch

Sony Europe Limited, Weybridge

Schlieren / Switzerland Branch
Wiesenstrasse 5, 8952 Schlieren
Tel. 044 733 31 06
Internet: www.pro.sony.eu/videosecurity,
E-Mail: julian.torgler@eu.sony.com

VIDEO- TÜRSPRECHANLAGEN

audio-video g+m s.a.

Sprinx Generalimporteur Schweiz
9000 St. Gallen / 6814 Lamone
1400 Yverdon-les-Bain, 071 274 05 05
www.audiovideo-sa.ch, info_sg@audiovideo-sa.ch

Videotronic AG

Tel. 044 843 90 00, Fax 044 843 90 09
www.videotronic.ch, info@videotronic.ch

VIDEOANLAGEN

audio-video g+m s.a.

Sprinx Generalimporteur Schweiz
9000 St. Gallen / 6814 Lamone
1400 Yverdon-les-Bain, 071 274 05 05
www.audiovideo-sa.ch, info_sg@audiovideo-sa.ch

COVIDEC ELECTRONIC AG

CCTV-Netzwerke
Rütistrasse 28, CH-8952 Schlieren
Tel. 044 738 60 00, Fax 044 738 60 19
www.covidec.ch, info@covidec.ch

PKE Electronics AG

Widmenhalde 11, 8953 Dietikon
Tel. +41 (0)44 824 30 60, Fax +41 (0)44 824 30 66
info@pke-electronics.ch, www.pke-electronics.ch

TVS – Tanner-Video-Security

9651 Ennetbühl, Tel. 071 994 20 64
Internet: www.t-v-s.ch

VIDEOSYSTEME

COVIDEC ELECTRONIC AG
CCTV-Netzwerke
Rütistrasse 28, CH-8952 Schlieren
Tel. 044 738 60 00, Fax 044 738 60 19
www.covidec.ch, info@covidec.ch

VIDEOÜBERWACHUNG

Alpiq InTec AG, Security + Automation
Zürich, St. Gallen, Tel. 044 247 44 44
Bern, Basel, Tel. 031 378 31 11
Renens, Vernier, Tel. 021 632 84 44
www.alpiq-intec.ch

AXIS Communications GmbH
Adalperostrasse 86, DE-85737 Ismaning
Tel. +49 89 35 88 17 0, Fax +49 89 35 88 17 269
www.axis.com, info-de@axis.com

COVIDEC ELECTRONIC AG
CCTV-Netzwerke
Rütistrasse 28, CH-8952 Schlieren
Tel. 044 738 60 00, Fax 044 738 60 19
www.covidec.ch, info@covidec.ch

FREY+ CIE Sicherheitstechnik AG
Stationsstrasse 89, 6023 Rothenburg
Tel. 041 329 06 06 Fax 041 329 06 09
info@freysicherheit.ch, www.freysicherheit.ch
ROTHENBURG ZUG BUOCHS INTERLAKEN BERN SUHR

GESITREL AG
Kirchbergstrasse 79, CH-8207 Schaffhausen
Tel. +41 52 644 50 10, Fax +41 52 644 50 19
www.gesitrel.ch, info@gesitrel.ch

Jomatec AG
Sicherheitstechnik
Artherstrasse 60
CH-6405 Immensee
Tel. +41 41 854 32 32, Fax +41 41 854 32 48
www.jomatec.ch, e-Mail info@jomatec.ch

Panasonic Schweiz, Grundstrasse 12
6343 Rotkreuz, Tel. +41 41 203 20 19
panasonic.ch.business@eu.panasonic.com
http://de.business.panasonic.ch

Paul Marti AG, www.simag.ch
Schorenstr. 48, CH-3645 Gwatt
Tel. 033 336 24 64, Fax 033 336 13 24

Rotronic AG
Telefon +41 44 838 11 66
www.rotronic.ch / ine@rotronic.ch

Securiton AG, Hauptsitz
3052 Zollikofen, Tel. 031 910 11 22
www.securiton.ch, info@securiton.ch

SECUTRONIC AG SICHERHEITS-SYSTEME
Wartburgstrasse 2, 4663 Aarburg
Tel. 062 785 11 55
www.secutronic.ch / info@secutronic.ch

Siagma AG, 4702 Oensingen
Tel. 062 388 51 11, Fax 062 388 51 10
www.siagma.ch, siagma@siagma.ch

Siemens Schweiz AG
Infrastructure + Cities Sector
Building Technologies
Fire Safety + Security
CH-8604 Volketswil
Tel. +41 585 578 700, Fax +41 585 578 701
Geschäftsstellen in Altenrhein, Basel, Bern,
Camorino, Chur, Dättwil, Freiburg
Genf, Lausanne, Luzern,
Neuenburg, Sitten, St. Gallen, Zürich
www.siemens.ch/fss

Sony Europe Limited, Weybridge
Schlieren / Switzerland Branch
Wiesenstrasse 5, 8952 Schlieren
Tel. 044 733 31 06
Internet: www.pro.sony.eu/vidosecurity,
E-Mail: julian.torgler@eu.sony.com

Tyco Integrated Fire + Security (Schweiz) AG
Industriestr. 4, CH-8752 Näfels
Tel. 058 445 40 00, Fax 058 445 40 01
www.tyco.ch, tyco.ch@tycoint.com

Videotronic AG
Tel. 044 843 90 00, Fax 044 843 90 09
www.videotronic.ch, info@videotronic.ch

VIDEOÜBERWACHUNGSANLAGEN

COVIDEC ELECTRONIC AG
CCTV-Netzwerke
Rütistrasse 28, CH-8952 Schlieren
Tel. 044 738 60 00, Fax 044 738 60 19
www.covidec.ch, info@covidec.ch

DETRONIC SECURITY AG
Videoüberwachung + Warensicherung
Sunnehofstrasse 7, CH-8493 Saland
Tel. 052 394 19 50, Fax 052 394 19 55
www.detrionic.ch, dialog@detronic.ch

26 NOTBELEUCHTUNGEN

NOTBELEUCHTUNG

Zumtobel Licht AG
Thurgauerstrasse 39, CH-8050 Zürich
Tel. 044-305 35 35
www.zumtobel.ch / info@zumtobel.ch

27 OBJEKTSCHUTZMASSNAHMEN
MECHANISCHE SICHERHEIT

SICHERHEITSFOLIEN

3M (Schweiz) AG
Window Films
Eggstrasse 93, 8803 Rüschlikon
Tel. 044 724 91 52, Fax 044 724 90 14
www.3mupgrade.ch

SICHERHEITSTÜREN / SICHERHEITS-
VERGLASUNGEN

MS Protect AG, safety systems
Sägebachstrasse 2, 9525 Lenggenwil
Tel. 071 948 70 70, Fax 071 948 70 80
www.msprotect.ch / info@msprotect.ch

QUADRAGARD Einbruchschutz
Martin Eichholzer AG
Bachmattweg 13, CH-8048 Zürich
Tel. 044 434 10 10, Fax 044 432 28 94
www.quadragard.ch / info@quadragard.ch

SCHNEEBELI Metallbau AG
Schaffhauserstr. 307, CH-8050 Zürich
Tel. 044 318 60 70, Fax 044 318 60 71
www.schneebeli.com

Vetrotech Saint-Gobain Int. AG
Bernstrasse 41, 3175 Flamatt
Tel. 031 336 81 81 / Fax 031 336 81 19
www.vetrotech.ch / infoCH.vetrotech@saint-gobain.com

28 PERIMETERSCHUTZ

FREILAND / PERIMETERSCHUTZ

Siemens Schweiz AG
Infrastructure + Cities Sector
Building Technologies
Fire Safety + Security
CH-8604 Volketswil
Tel. +41 585 578 700, Fax +41 585 578 701
Geschäftsstellen in Altenrhein, Basel, Bern,
Camorino, Chur, Dättwil, Freiburg
Genf, Lausanne, Luzern,
Neuenburg, Sitten, St. Gallen, Zürich
www.siemens.ch/fss

Tyco Integrated Fire + Security (Schweiz) AG
Industriestr. 4, CH-8752 Näfels
Tel. 058 445 40 00, Fax 058 445 40 01
www.tyco.ch, tyco.ch@tycoint.com

Wyss Zäune AG
Mechanische und detektierende (peristop) Zaunsysteme
Bibernbachstrasse 12, CH-4573 Lohn
Tel. 032 677 57 57, Fax 032 677 57 58
E-Mail: info@zaeune.ch,
Internet: www.zaeune.ch

ZAUNSYSTEME (ELEKTRONISCH /
MECHATRONISCH)

Zaunteam - Zaun- und Torsysteme
Gratis-Tel. 0800 84 86 88, www.zaunteam.ch

29 PERIPHERIESCHUTZ

FASSADENÜBERWACHUNG

COVIDEC ELECTRONIC AG
CCTV-Netzwerke
Rütistrasse 28, CH-8952 Schlieren
Tel. 044 738 60 00, Fax 044 738 60 19
www.covidec.ch, info@covidec.ch

30 PERSONENDURCHGÄNGE

BRANDSCHUTZTÜREN

record Türautomation AG
Allmendstrasse 24, CH-8320 Fehraltorf
Tel. 044 954 91 91, Fax 044 954 92 00
www.record.ch, info@record.ch

SCHLEUSENANLAGEN

Gunnebo (Schweiz) AG
Nyon/Spreitenbach, Tel. 0840 888 777
www.gunnebo.ch, info.ch@gunnebo.com

record Türautomation AG
Allmendstrasse 24, CH-8320 Fehraltorf
Tel. 044 954 91 91, Fax 044 954 92 00
www.record.ch, info@record.ch

TÜRMANAGEMENT-SYSTEME

Management Solution AG
Industriestrasse 47, 8152 Glattbrugg
Tel. 044 500 24 05
www.mgmsol.ch, info@mgmsol.ch

VEREINZELUNGSANLAGEN
(DREHTÜREN, SPERREN, PERSONEN-
SCHLEUSEN)

Gunnebo (Schweiz) AG
Nyon/Spreitenbach, Tel. 0840 888 777
www.gunnebo.ch, info.ch@gunnebo.com

MS Protect AG, safety systems
Sägebachstrasse 2, 9525 Lenggenwil
Tel. 071 948 70 70, Fax 071 948 70 80
www.msprotect.ch / info@msprotect.ch

SCHNEEBELI Metallbau AG
Schaffhauserstr. 307, CH-8050 Zürich
Tel. 044 318 60 70, Fax 044 318 60 71
www.schneebeli.com

32 RAUCH- UND WÄRME-
ABZUGSANLAGENFLEXIBLE TEXTILE RAUCH-
UND FEUERSCHUTZABSCHLÜSSE

JOMOS Rauchschutz AG, 4710 Balsthal
Tel: 062 386 17 40, E-Mail: rauchschutz@jomos.ch

MASCHINELLE ENTRAUCHUNGS-
ANLAGEN (MRWA)

JOMOS Rauchschutz AG, 4710 Balsthal
Tel: 062 386 17 40, E-Mail: rauchschutz@jomos.ch

NATÜRLICHE ENTRAUCHUNGS-
ANLAGEN (NRWA)

JOMOS Rauchschutz AG, 4710 Balsthal
Tel: 062 386 17 40, E-Mail: rauchschutz@jomos.ch

RAUCH- UND FEUERSCHUTZVORHÄNGE

Babberger Brandschutz AG
4016 Basel / Luzern / Weinfelden
Tel. 061 691 68 09 Fax 061 693 33 70
www.babberger.ch

FOPPA AG Brandschutz und Rauchabzug
Tel. 081 286 94 24, www.foppa.ch

Peter Büttner Engineering
Hinterdorfstrasse 14, CH-8918 Unterlunkhofen
Tel: 056 640 10 75, Fax 056 640 10 76
www.buettner-eng.ch / buettner.eng@bluewin.ch

SIMON RWA Systeme AG
Allmendstrasse 8
8320 Fehraltorf
Tel. 044 956 50 30 Fax. 044 956 50 40
www.simon-rwa.ch, info@simon-rwa.ch

Stawin AG

Dättlikonerstrasse 5, CH-8422 Pfungen
Tel. +41 52 234 02 02, Fax +41 52 234 02 01
www.stawin.com, info@stawin.com

RAUCH- UND WÄRME RWA- ABZUGSANLAGEN (ÜBERDRUCK RWA)

FOPPA AG Brandschutz und Rauchabzug
Tel. 081 286 94 24, www.foppa.ch

GEZE Schweiz AG, 062-285 54 00,
www.geze.ch, schweiz.ch@geze.com

MISTRAL BST GmbH

Rauchfreie Rettungswege
Ruessenstrasse 5, CH-6340 Baar /ZG
Tel. 041 444 06 60, Fax 041 444 06 61
info@mistral-bst.ch, www.mistral.eu.com

SIMON RWA Systeme AG

Allmendstrasse 8
8320 Fehraltorf
Tel. 044 956 50 30 Fax. 044 956 50 40
www.simon-rwa.ch, info@simon-rwa.ch

RAUCH- UND WÄRMEABZUGSANLAGEN

FOPPA AG Brandschutz und Rauchabzug
Tel. 081 286 94 24, www.foppa.ch

GESITREL AG

Kirchbergstrasse 79, CH-8207 Schaffhausen
Tel. +41 52 644 50 10, Fax +41 52 644 50 19
www.gesitrel.ch, info@gesitrel.ch

SIMON RWA Systeme AG

Allmendstrasse 8
8320 Fehraltorf
Tel. 044 956 50 30 Fax. 044 956 50 40
www.simon-rwa.ch, info@simon-rwa.ch

Watep AG/SA

Funkstrasse 108, 3084 Wabern
Tel +41(0)31 302 00 40, Fax +41(0)31 318 00 41
www.watep.ch, info@watep.ch

RAUCHSCHUTZ-DRUCK-ANLAGEN (RDA)

JOMOS Rauchschutz AG, 4710 Balsthal
Tel: 062 386 17 40, E-Mail: rauchschutz@jomos.ch

RAUCH-VERDRÄNGUNGS-ANLAGEN

MISTRAL BST GmbH

Rauchfreie Rettungswege
Ruessenstrasse 5, CH-6340 Baar /ZG
Tel. 041 444 06 60, Fax 041 444 06 61
info@mistral-bst.ch, www.mistral.eu.com

SIMON RWA Systeme AG

Allmendstrasse 8
8320 Fehraltorf
Tel. 044 956 50 30 Fax. 044 956 50 40
www.simon-rwa.ch, info@simon-rwa.ch

33 SAFETY-SCHUTZMASSNAHMEN

ANTIRUTSCH-PRODUKTE

CSF Wunderle GmbH, Schaffhausen
Tel: +41 (0)52 635 40 40, Fax +41 (0)52 635 40 41
www.csfwunderle.com, info@csfwunderle.com

34 SCHADENSANIERUNG

ALTLASTENSANIERUNG

BELFOR (Suisse) AG
Reuss-Strasse 9, CH-6038 Gisikon/LU
Tel. 041 455 01 11, www.belfor.ch

ASBESTENTFERNUNG / PCB SANIERUNGEN

BELFOR (Suisse) AG
PRÄVENTION + UMWELT
Reuss-Strasse 9, CH-6038 Gisikon/LU

BRANDSCHADENSANIERUNG

BELFOR (Suisse) AG
Reuss-Strasse 9, CH-6038 Gisikon/LU
Tel. 041 455 01 11, www.belfor.ch

DEKONTAMINATION

BELFOR (Suisse) AG
Reuss-Strasse 9, CH-6038 Gisikon/LU
Tel. 041 455 01 11, www.belfor.ch

INDUSTRIEWARTUNG

BELFOR (Suisse) AG
Reuss-Strasse 9, CH-6038 Gisikon/LU
Tel. 041 455 01 11, www.belfor.ch

WASSERSCHADENSANIERUNG / BAUTROCKNUNG

BELFOR (Suisse) AG
Reuss-Strasse 9, CH-6038 Gisikon/LU
Tel. 041 455 01 11, www.belfor.ch

37 SCHLÖSSER UND BESCHLÄGE

MECHATRONISCHE SCHLIESS- ZYLINDER

EVVA Sicherheitstechnologic AG
Erlenstrasse 4A, CH-6343 Rotkreuz
Tel. +41 511 77 66, Fax. +41 511 76 88
info-schweiz@evva.com, www.evva.ch

MEHRPUNKTVERSCHLÜSSE, EINSTECKSCHLÖSSER

Glutz AG
Segetzstrasse 13, 4502 Solothurn
Tel. 032 625 65 20 / Fax 032 625 65 35
www.glutz.com / info@glutz.com

SCHLIESSANLAGEN

EVVA Sicherheitstechnologic AG
Erlenstrasse 4A, CH-6343 Rotkreuz
Tel. +41 511 77 66, Fax. +41 511 76 88
info-schweiz@evva.com, www.evva.ch

SEA Schliess-Systeme AG (Hauptsitz)

Verkaufsbüros in Zürich sowie Luzern
Lätternweg 30, CH-3052 Zollikofen
Tel. +41 (0)31 915 20 20, office@sea.ch

SCHLIESSZYLINDER

EVVA Sicherheitstechnologic AG
Erlenstrasse 4A, CH-6343 Rotkreuz
Tel. +41 511 77 66, Fax. +41 511 76 88
info-schweiz@evva.com, www.evva.ch

SCHRANKSCHLIESSSYSTEME

GANTNER Electronic GmbH
Montafonerstrasse 8, A- 6780 Schruns
Tel. +43 5556 73784-542, Fax -8000
info@gantner.com, www.gantner.com

SICHERHEITSBESCHLÄGE, OBJEKTBECHLÄGE

Glutz AG
Segetzstrasse 13, 4502 Solothurn
Tel. 032 625 65 20 / Fax 032 625 65 35
www.glutz.com / info@glutz.com

SICHERHEITSSCHLÖSSER

MSL Schloss + Beschlägefabrik AG
Laufenstrasse 172, CH-4245 Kleintützli
Tel. +41 61 775 11 11, Fax +41 61 775 11 77
www.msl-lock.com / info@msl-lock.com

SICHERHEITSSCHLÖSSER

EVVA Sicherheitstechnologic AG
Erlenstrasse 4A, CH-6343 Rotkreuz
Tel. +41 511 77 66, Fax. +41 511 76 88
info-schweiz@evva.com, www.evva.ch

TÜRÖFFNER (ELEKTRISCH)

Glutz AG
Segetzstrasse 13, 4502 Solothurn
Tel. 032 625 65 20 / Fax 032 625 65 35
www.glutz.com / info@glutz.com

39 TÜRENGINEERING

INTEGRALES TÜRMANAGEMENT

4 Management 2 Security
Thurgauerstrasse 40, 8050 Zürich
Tel. 044 515 22 23
www.4m2s.com, info@4m2s.com

Amstein + Walthert Sicherheit AG
Ingenieure SSI für Beratung und Planung
Bresteneggstrasse 5, CH-5033 Buchs
Tel. 062 723 05 10, Fax 062 723 00 63

BDS Security Design AG
Muristrasse 96, CH-3006 Bern
Tel. 031 350 86 80, Fax 031 350 86 86
www.bds-bern.ch, bds@bds-bern.ch

Brütsch Elektronik AG, CH-8248 Uhwiesen
www.brel.ch, Tel. 052 647 5050

e-tool ag

Thunstrasse 56, 3110 Münsingen
Tel. 031 331 09 09, www.e-tool.ch

Management Solution AG

Industriestrasse 47, 8152 Glattbrugg
Tel. 044 500 24 05
www.mgmsol.ch, info@mgmsol.ch

MARQUART

Marquart Sicherheit Security AG
Neuwiesenstrasse 62, CH-8400 Winterthur
Tel. 058 750 00 75
www.mags.ch / u.marquart@mags.ch

SEKON GmbH, CH-5606 Dintikon

www.sekon.ch, info@sekon.ch
Siaxma AG, 4702 Oensingen
Tel. 062 388 51 11, Fax 062 388 51 10
www.siaxma.ch, siaxma@siaxma.ch

Siplan AG

3014 Bern, Tel 031 350 02 60
info@siplan.ch, www.siplan.ch

SCHNITTSTELLEN-MANAGEMENT / FACHBAULEITUNG

BDS Security Design AG

Muristrasse 96, CH-3006 Bern
Tel. 031 350 86 80, Fax 031 350 86 86
www.bds-bern.ch, bds@bds-bern.ch

41 VERBÄNDE

SICHERHEITSDIENSTLEISTUNGEN

**VSSU / Verband Schweizerischer
Sicherheitsdienstleistungs-Unternehmen**
Postfach, CH-3052 Zollikofen
Tel. 031 915 10 10, Fax 031 915 10 11
www.vssu.org / info@vssu.org

42 WERTSCHUTZ

PANZERELEMENTE

Gunnebo (Schweiz) AG
Nyon/Spreitenbach, Tel. 0840 888 777
www.gunnebo.ch, info.ch@gunnebo.com

Züblin-Firesafe AG

Tel. 044 750 09 28, www.zueblin-firesafe.ch

PANZERSCHRÄNKE / TRESOREN

Gunnebo (Schweiz) AG
Nyon/Spreitenbach, Tel. 0840 888 777
www.gunnebo.ch, info.ch@gunnebo.com

MS Protect AG, safety systems

Sägebachstrasse 2, 9525 Lenggenwil
Tel. 071 948 70 70, Fax 071 948 70 80
www.msprotect.ch / info@msprotect.ch

RIPPSTEIN TRESORE AG

Eichlistrasse 15, CH-5506 Mägenwil
Tel. 062 896 12 21, Fax 062 896 07 83
www.rippsteintresore.ch / info@rippsteintresore.ch

Züblin-Firesafe AG

Tel. 044 750 09 28, www.zueblin-firesafe.ch

PANZERTÜREN

Gunnebo (Schweiz) AG
Nyon/Spreitenbach, Tel. 0840 888 777
www.gunnebo.ch, info.ch@gunnebo.com

Züblin-Firesafe AG

Tel. 044 750 09 28, www.zueblin-firesafe.ch

SICHERHEITSBRIEFKÄSTEN

Züblin-Firesafe AG
Tel. 044 750 09 28, www.zueblin-firesafe.ch

TRESORTÜREN

Gunnebo (Schweiz) AG
Nyon/Spreitenbach, Tel. 0840 888 777
www.gunnebo.ch, info.ch@gunnebo.com

Züblin-Firesafe AG

Tel. 044 750 09 28, www.zueblin-firesafe.ch

45 ZERTIFIZIERUNGS- UND PRÜFSTELLEN

INSPEKTION VON BRANDSCHUTZ-ANLAGEN

SWISSI AG

Richtstrasse 15, CH-8304 Wallisellen
Tel. 044 217 43 33, Fax 044 211 70 30
info@swissi.ch, www.swissi.ch

VDS Zweigniederlassung Suhr

Margarethenweg 1, 5034 Suhr
Tel. 062 842 01 72, Fax. 062 842 01 91

PRÜFUNG AUF EINBRUCHHEMMUNG

Berner Fachhochschule

Architektur, Holz und Bau
Solothurnstrasse 102, 2504 Biel
+0041 32 344-0341 / - 0391
www.ahb.bfh.ch / fe.ahb@bfh.ch

ZERTIFIZIERUNG INFORMATIONSSICHERHEIT

Swiss TS Technical Services AG

CH-8304 Wallisellen
Tel. +41 44 877 62 22
www.swissts.ch, info@swissts.ch

ZERTIFIZIERUNG MANAGEMENT-SYSTEME

Swiss TS Technical Services AG

CH-8304 Wallisellen
Tel. +41 44 877 62 22
www.swissts.ch, info@swissts.ch

ZERTIFIZIERUNGSSTELLEN FÜR BRANDSCHUTZPERSONAL

SWISSI AG

Richtstrasse 15, CH-8304 Wallisellen
Tel. 044 217 43 33, Fax 044 211 70 30
info@swissi.ch, www.swissi.ch

46 ZUTRITTSKONTROLLSYSTEME

TÜRBE SCHLAG MIT INTEGRIERTER ZUTRITTSKONTROLLE

EVVA Sicherheitstechnologic AG

Erlenstrasse 4A, CH-6343 Rotkreuz
Tel. +41 511 77 66, Fax. +41 511 76 88
info-schweiz@evva.com, www.evva.ch

Glutz AG

Segetzstrasse 13, 4502 Solothurn
Tel. 032 625 65 20 / Fax 032 625 65 35
www.glutz.com / info@glutz.com

ZEITERFASSUNGSSYSTEME

Allegion International AG / Interflex

Mellingerstrasse 207 / Täfernhof
CH-5405 Baden-Dättwil
Tel. +41 56 484 51 11, Fax +41 56 484 51 01
www.interflex.ch, www.allegion.com

Tyco Integrated Fire + Security (Schweiz) AG

Industriestr. 4, CH-8752 Näfels
Tel. 058 445 40 00, Fax 058 445 40 01
www.tyco.ch, tyco.ch@tycoint.com

ZEIT AG Timeware of Switzerland

Glockenstrasse 1, CH-6210 Sursee
Tel. +41 (0)41 926 99 99 / Fax +41 (0)41 926 99 90
www.zeitag.ch / zutritt@zeitag.ch

ZUTRITTSKONTROLL- UND SCHLISSANLAGEN

EVVA Sicherheitstechnologic AG

Erlenstrasse 4A, CH-6343 Rotkreuz
Tel. +41 511 77 66, Fax. +41 511 76 88
info-schweiz@evva.com, www.evva.ch

ZUTRITTSKONTROLL- UND ZEITERFASSUNGSSYSTEME

Allegion International AG / Interflex

Mellingerstrasse 207 / Täfernhof
CH-5405 Baden-Dättwil
Tel. +41 56 484 51 11, Fax +41 56 484 51 01
www.interflex.ch, www.allegion.com

Bixi Systems AG

Grossfeldstrasse 3 | CH- 8887 Mels
T +41 81 725 08 00 | www.bixi.ch

FREY+ CIE Sicherheitstechnik AG

Stationsstrasse 89, 6023 Rothenburg
Tel. 041 329 06 06 Fax 041 329 06 09
info@freysicherheit.ch, www.freysicherheit.ch
ROTHENBURG ZUG BUOCHS INTERLAKEN BERN SUHR

GANTNER Electronic GmbH

Montafonerstrasse 8, A- 6780 Schruns
Tel. +43 5556 73784-542, Fax -8000
info@gantner.com, www.gantner.com

GESITREL AG

Kirchbergstrasse 79, CH-8207 Schaffhausen
Tel. +41 52 644 50 10, Fax +41 52 644 50 19
www.gesitrel.ch, info@gesitrel.ch

Mobatime AG

8600 Dübendorf
1052 Le Mont-sur-Lausanne
Tel. 044 802 75 75, Fax 044 802 75 65
www.mobatime.ch, info-d@mobatime.ch

PKE Electronics AG

Widmenhalde 11, 8953 Dietikon
Tel. +41 (0)44 824 30 60, Fax +41 (0)44 824 30 66
info@pke-electronics.ch, www.pke-electronics.ch

primion AG

Buchbergstrasse 19, CH- 8856 Tuggen
Tel. 055 445 14 63, Fax 055 445 14 57
www.primion.ch, info@primion.ch

Securiton AG, Hauptsitz

3052 Zollikofen, Tel. 031 910 11 22
www.securiton.ch, info@securiton.ch

SECUTRONIC AG SICHERHEITS-SYSTEME

Wartburgstrasse 2, 4663 Aarburg
Tel. 062 785 11 55
www.secutronic.ch / info@secutronic.ch

Siaxma AG, 4702 Oensingen

Tel. 062 388 51 11, Fax 062 388 51 10
www.siaxma.ch, siaxma@siaxma.ch

ZEIT AG Timeware of Switzerland

Glockenstrasse 1, CH-6210 Sursee
Tel. +41 (0)41 926 99 99 / Fax +41 (0)41 926 99 90
www.zeitag.ch / zutritt@zeitag.ch

ZUTRITTSKONTROLLSYSTEME BERÜHRUNGSLOSE ERKENNUNG

Allegion International AG / Interflex

Mellingerstrasse 207 / Täfernhof
CH-5405 Baden-Dättwil
Tel. +41 56 484 51 11, Fax +41 56 484 51 01
www.interflex.ch, www.allegion.com

EVVA Sicherheitstechnologic AG

Erlenstrasse 4A, CH-6343 Rotkreuz
Tel. +41 511 77 66, Fax. +41 511 76 88
info-schweiz@evva.com, www.evva.ch

Glutz AG

Segetzstrasse 13, 4502 Solothurn
Tel. 032 625 65 20 / Fax 032 625 65 35
www.glutz.com / info@glutz.com

Gunnebo (Schweiz) AG

Nyon/Spreitenbach, Tel. 0840 888 777
www.gunnebo.ch, info.ch@gunnebo.com

Management Solution AG

Industriestrasse 47, 8152 Glattbrugg
Tel. 044 500 24 05
www.mgmsol.ch, info@mgmsol.ch

primion AG

Buchbergstrasse 19, CH- 8856 Tuggen
Tel. 055 445 14 63, Fax 055 445 14 57
www.primion.ch, info@primion.ch

Tyco Integrated Fire + Security (Schweiz) AG

Industriestr. 4, CH-8752 Näfels
Tel. 058 445 40 00, Fax 058 445 40 01
www.tyco.ch, tyco.ch@tycoint.com

ZUTRITTSKONTROLLSYSTEME MIT AUSWEISLESUNG

AXIS Communications GmbH

Adalperostrasse 86, DE-85737 Ismaning
Tel. +49 89 35 88 17 0, Fax +49 89 35 88 17 269
www.axis.com, info-de@axis.com

ZUTRITTSKONTROLLSYSTEME MIT BIOMETRISCHER ERKENNUNG

Allegion International AG / Interflex

Mellingerstrasse 207 / Täfernhof
CH-5405 Baden-Dättwil
Tel. +41 56 484 51 11, Fax +41 56 484 51 01
www.interflex.ch, www.allegion.com

ekey biometric systems Est

Landstrasse 79, 9490 Vaduz
Tel. 0041 / 71 - 560 54 80 Fax: 0041 / 71 - 560 54 81
www.ekey.ch, office@ekey.ch

GEZE Schweiz AG, 062-285 54 00,

www.geze.ch, schweiz.ch@geze.com

Glutz AG

Segetzstrasse 13, 4502 Solothurn
Tel. 032 625 65 20 / Fax 032 625 65 35
www.glutz.com / info@glutz.com

primion AG

Buchbergstrasse 19, CH- 8856 Tuggen
Tel. 055 445 14 63, Fax 055 445 14 57
www.primion.ch, info@primion.ch

Siemens Schweiz AG

Infrastructure + Cities Sector
Building Technologies
Fire Safety + Security
CH-8604 Volketswil
Tel. +41 585 578 700, Fax +41 585 578 701
Geschäftsstellen in Altenrhein, Basel, Bern,
Camorino, Chur, Dättwil, Freiburg
Genf, Lausanne, Luzern,
Neuenburg, Sitten, St. Gallen, Zürich
www.siemens.ch/fss

Tyco Integrated Fire + Security (Schweiz) AG

Industriestr. 4, CH-8752 Näfels
Tel. 058 445 40 00, Fax 058 445 40 01
www.tyco.ch, tyco.ch@tycoint.com

Videotronic AG

Tel. 044 843 90 00, Fax 044 843 90 09
www.videotronic.ch, info@videotronic.ch

Das umfassendste
Firmenregister
im Fachbereich
Sicherheit.

Hier werden Ihre
Produkte und
Dienstleistungen
gefunden.

Jetzt Eintrag buchen:
+41 058 344 98 66
info@mediasec.ch

Schweizer Fachzeitschrift für Sicherheit

SICHERHEITSFORUM

Alle Rubrikittel der SF-Branchen-adressen sind aufsteigend nummeriert. Bei den nachstehend alphabetisch aufgeführten Anbietern weisen Ihnen diese Nummern den direkten Weg zum entsprechenden Produktangebot der einzelnen Firmen.

- 01 Alarm-Management
- 02 Ausbildung
- 03 Ausrüstung / Bekleidung
- 04 Ausweise
- 05 Bank Automation
- 06 Behälter
- 07 Beratung / Planung / Engineering
- 08 Beschilderung
- 09 Bewachung
- 10 Brandlöschanlagen
- 11 Brandmeldeanlagen
- 12 Brandschutz
- 13 Diebstahlschutz
- 14 Einbruchmeldeanlagen / Intrusionsmeldeanlagen
- 15 Evakuationsmittel / Fluchtwegkennzeichnung
- 16 Explosionsschutz
- 17 Fachliteratur
- 18 Finanzierung
- 19 Handel- Sicherheitsartikel
- 20 Informatiksicherheit
- 21 Informationsschutz
- 22 Integrale Sicherheit
- 23 Kommunikation
- 24 Kontroll- und Überwachungseinrichtungen
- 25 Naturgefahrenprävention
- 26 Notbeleuchtungen
- 27 Objektschutzmassnahmen
Mechanische Sicherheit
- 28 Perimeterschutz
- 29 Peripherieschutz
- 30 Personendurchgänge
- 31 Privatermittler
- 32 Rauch- und Wärme-Abzugsanlagen
- 33 Safety-Schutzmassnahmen
- 34 Schadensanierung
- 35 Schalteranlagen
- 36 Sicherheitsmarkierungen
- 37 Schlösser und Beschläge
- 38 Transportschutz
- 39 Türengineering
- 40 Überfallmeldeanlagen
- 41 Verbände
- 42 Wertschutz
- 43 Werttransporte
- 44 Wirtschaftskriminalität
- 45 Zertifizierungs- und Prüfstellen
- 46 Zutrittskontrollsysteme

3M (Schweiz) AG
Window Films
 Eggstrasse 93, 8803 Rüschlikon
 Tel. 044 724 91 52, Fax 044 724 90 14
 www.3mupgrade.ch
16 / 27

4 Management 2 Security
 Thurgauerstrasse 40, 8050 Zürich
 Tel. 044 515 22 23
 www.4m2s.com, info@4m2s.com
2 / 7 / 39

ABI-Sicherheitssysteme AG
 Lerchensangstrasse 13, 8552 Felben
 Tel. 052/766 01 10, Fax 052/766 01 19
 Internet: www.abi-sicherheitssysteme.ch,
 E-Mail: info@abi-sicherheitssysteme.ch
19

Alarmcon GmbH, 5062 Oberhof
 Alarm und Consulting
 Tel. 062 877 17 88, Fax 062 877 17 89
 www.alarcon.ch, info@alarcon.ch
14

ALINAG
Alarm- und Sicherheitstechnik
 Alarmanlagen, Videoüberwachung
 C.F. Bally-Strasse 36, 5012 Schönenwerd
 Tel. 062/858 70 00, Fax 062/858 70 10
 Internet: www.alinag.ch, E-Mail: info@alinag.ch
14

ALINAG
Alarm- und Sicherheitstechnik
 Protokollierte 24-h-Empfangs-Zentrale
 Telefon Service/ Callcenter
 C.F. Bally-Strasse 36, 5012 Schönenwerd
 Tel. 062/858 70 00, Fax 062/858 70 10
 Internet: www.alinag.ch, E-Mail: info@alinag.ch
1

ALL - TEC AG
 Zürichstrasse 6, 8142 Uitikon
 Tel. 044/406 20 20, Fax 044/406 20 21
 zuerich@all-tec.ch / www.all-tec.ch
7

Allegion International AG / Interflex
 Mellingerstrasse 207 / Täfernhof
 CH-5405 Baden-Dättwil
 Tel. +41 56 484 51 11, Fax +41 56 484 51 01
 www.interflex.ch, www.allegion.com
46

Alpiq InTec AG, Security + Automation
 Zürich, St. Gallen, Tel. 044/247'44'44
 Bern, Basel, Tel. 031/378'31'11
 Renens, Vernier, Tel. 021/632'84'44
 www.alpiq-intec.ch
11 / 14 / 15 / 23 / 24

Amstein + Walthert Sicherheit AG
 Ingenieure SSI für Beratung und Planung
 Bresteneggstrasse 5, CH-5033 Buchs
 Tel. 062/723 05 10, Fax 062/723 00 63
7 / 39

AUDIO AKUSTIK AG
 Sprachalarm- und Evakuierungssysteme
 CH-8105 Regensdorf, Tel. 044 840 24 62
 www.audioakustik.ch, info@audioakustik.ch
 Filialen in Muttenz, Lugano, Lausanne
15

audio-video g+m s.a.
 Sprinx Generalimporteur Schweiz
 9000 St. Gallen / 6814 Lamone
 1400 Yverdon-les-Bain, 071 274 05 05
 www.audiovideo-sa.ch, info_sga@audiovideo-sa.ch
24

Awesco AG, 8620 Wetzikon
 Schalteranlagen El 30
 www.awesco.ch, info@awesco.ch
12

AXIS Communications GmbH
 Adalperostrasse 86, DE-85737 Ismaning
 Tel. +49 89 35 88 17 0, Fax +49 89 35 88 17 269
 www.axis.com, info-de@axis.com
24 / 46

Babberger Brandschutz AG
 4016 Basel / Luzern / Weinfelden
 Tel. 061 691 68 09 Fax 061 693 33 70
 www.babberger.ch
10 / 32

Balzer Ingenieure AG
 Bahnhofplatz 7, 7000 Chur
 Tel. 081 256 50 10, Fax. 081 256 50 19
 www.balzer-ingenieure.ch, info@balzer-ingenieure.ch
7

Basler + Hofmann AG
 Forchstr. 395, CH-8032 Zürich
 Tel. 044/387 11 22, www.baslerhofmann.ch
7

BDS Safety Management AG
 Segelhof, Postfach, 5405 Baden-Dättwil
 Tel. 056/486 71 71, Fax 056/486 73 73
 E-mail: bds@bds-baden.ch
 www.arbeitssicherheit.ch
7

BDS Security Design AG
 Muristrasse 96, CH-3006 Bern
 Tel. 031/350 86 80, Fax 031/350 86 86
 www.bds-bern.ch, bds@bds-bern.ch
7 / 12 / 14 / 15 / 22 / 24 / 39

BELFOR (Suisse) AG
 PRÄVENTION + UMWELT
 Reuss-Strasse 9, CH-6038 Gisikon/LU
12 / 34

BELFOR (Suisse) AG
 Reuss-Strasse 9, CH-6038 Gisikon/LU
 Tel. 041/455 01 11, www.belfor.ch
34

BERALARM GmbH
 Alarmserver zu Aastra 400 / Intelligate
 Tel. +41 32 387 60 90, Fax +41 32 387 60 91
 www.beralarm.ch, info@beralarm.ch
1

Berner Fachhochschule
 Architektur, Holz und Bau
 Solothurnstrasse 102, 2504 Biel
 +0041 32 344-0341 / - 0391
 www.ahb.bfh.ch / fe.ahb@bfh.ch
45

BG Ingénieurs Conseils SA
 BG Ingenieure + Berater AG
 Case 241, CH-1001 Lausanne
 Tel. 058/424 11 11, Fax 058/424 11 22
 www.bg-21.com, lausanne@bg-21.com
7

Bixi Systems AG
 Grossfeldstrasse 3 | CH- 8887 Mels
 T +41 81 725 08 00 | www.bixi.ch
46

Brütsch Elektronik AG, CH-8248 Uhwiesen
 www.brel.ch, Tel. 052 647 5050
7 / 39

Certas AG
 Schweizerische Alarm- und Einsatzzentrale
 Kalkbreitestrasse 51, Postfach
 8021 Zürich
 Tel. +41 44 637 37 75, Fax +41 44 637 37 38
 marketing@certas.ch, www.certas.ch
1

Contrafeu AG, Hauptsitz
 3052 Zollikofen, Tel. 031/910 11 33
 www.contrafeu.ch, info@contrafeu.ch
2 / 7 / 8 / 10

CONTREC AG
 Tel. 044 / 746 32 20, www.contrec.ch
16

COVIDEC ELECTRONIC AG
 CCTV-Netzwerke
 Rütistrasse 28, CH-8952 Schlieren
 Tel. 044/738 60 00, Fax 044/738 60 19
 www.covidec.ch, info@covidec.ch
7 / 22 / 24 / 29

CSF Wunderle GmbH, Schaffhausen
 Tel: +41 [0]52 635 40 40, Fax +41 [0]52 635 40 41
 www.csfwunderle.com, info@csfwunderle.com
8 / 15 / 33

DAITEM Schweiz
 Bahnhofstrasse 16, CH-8714 Feldbach
 Tel.: 055 264 1455, Natel: 078 804 25 03
 daitem@spv-security.ch, www.daitem.ch
1

DENIOS AG
 www.denios.ch / info@denios.ch
7 / 12

DETRONIC SECURITY AG
 Videoüberwachung + Warensicherung
 Sunnehofstrasse 7, CH-8493 Saland
 Tel 052 394 19 50, Fax 052 394 19 55
 www.detrionic.ch, dialog@detrionic.ch
24

Digitrade GmbH
 2557 Studen, Tel. 032 374 76 90
 www.digitrade.ch
16

Divinet GmbH
 Autorisiertes Dallmeier Branch Office
 Bösch 73, CH-6331 Hünenberg
 Tel. +41 41 783 19 79, Fax +41 41 783 19 77
 E-Mail info@divinet.ch, Internet www.divinet.ch
7 / 24

ekey biometric systems Est
 Landstrasse 79, 9490 Vaduz
 Tel: 0041 71-560 54 80 Fax: 0041 71-560 54 81
 www.ekey.ch, office@ekey.ch
46

Elite Guard Ausbildungen GmbH
 Bösch 104, 6331 Hünenberg
 Tel. 041 780 85 85, Fax 041 780 95 44
 www.elite-guard.ch, info@elite-guard.ch
2

Ernst Basler + Partner AG
 Zollikerstrasse 65, 8702 Zollikon
 +41 44 395 11 11
 info@ebp.ch
7 / 12

Ernst Schweizer AG
 Metallbau
 CH-8908 Hedingen
 Tel. 044/763 61 11, Fax 044/763 61 19
 Internet: www.schweizer-metallbau.ch
 E-Mail: info@schweizer-metallbau.ch
12

e-tool ag
 Thunstrasse 56, 3110 Münsingen
 Tel. 031 331 09 09, www.e-tool.ch
7 / 39

EVVA Sicherheitstechnologic AG
 Erlenstrasse 4A, CH-6343 Rotkreuz
 Tel. +41 511 77 66, Fax. +41 511 76 88
 info-schweiz@evva.com, www.evva.ch
37 / 46

eyevis GmbH
 Grossbildschirme für Kontrollräume +
 Leitwarten
 Hundsschleestrasse 23, 73726 Reutlingen,
 Deutschland
 Tel.:+49 7121 43303-0
 Fax: +49 7121 43303-22
 www.eyevis.de, info@eyevis.de
24

FICAL Leasing AG
 Industriestrasse 7, CH-5432 Neuenhof
 Tel: +41 [0]55 442 69 42, Fax +41 [0]55 442 69 40
 www.fical.ch / info@fical.ch
18

FISCARD (FIS ORGANISATION AG)
 6004 Luzern / Tel: 062 832 42 62
 1071 Chexbres / Tel: 021 946 41 40
 www.fiscard.ch
4

Flachglas Münchenbuchsee AG
 Laubbergweg 60, CH-3053 Münchenbuchsee
 Tel. 031 868 11 11, Fax 031 868 11 12
 info@flachglas.ch, www.flachglas.ch
12

Flameless Feuerschutz GmbH
 Löscheräte-Löschmittel-Löschtechnik
 Eichholzstrasse 10a, 8493 Saland
 Tel. 044/950 57 56, Fax 044/950 57 19
 www.flameless.ch, info@flameless.ch
10

FOPPA AG Brandschutz und Rauchabzug
 Tel. 081 286 94 24, www.foppa.ch
32

FREY+ CIE Sicherheitstechnik AG
 Stationsstrasse 89, 6023 Rothenburg
 Tel. 041 329 06 06 Fax 041 329 06 09
 info@freysicherheit.ch, www.freysicherheit.ch
 ROTHENBURG ZUG BUOCHS INTERLAKEN
 BERN SUHR
7 / 11 / 14 / 24 / 46

GANTNER Electronic GmbH
 Montafonerstrasse 8, A- 6780 Schruns
 Tel. +43 5556 73784-542, Fax -8000
 info@gantner.com, www.gantner.com
37 / 46

GESITREL AG
 Kirchbergstrasse 79, CH-8207 Schaffhausen
 Tel. +41 52 644 50 10, Fax +41 52 644 50 19
 www.gesitrel.ch, info@gesitrel.ch
11 / 15 / 24 / 32 / 46

GEZE Schweiz AG, 062-285 54 00,
 www.geze.ch, schweiz.ch@geze.com
32 / 46

Glutz AG
 Segetzstrasse 13, 4502 Solothurn
 Tel. 032 625 65 20 / Fax 032 625 65 35
 www.glutz.com / info@glutz.com
37 / 46

Gruner AG, Ingenieure und Planer
 Postfach, Gellertstrasse 55
 CH-4020 Basel
 Tel. 061/317 61 61, Fax 061/271 79 48
 E-Mail: mail@gruner.ch
7 / 12

Gunnebo (Schweiz) AG
 Nyon/Spreitenbach, Tel. 0840 888 777
 www.gunnebo.ch, info.ch@gunnebo.com
6 / 12 / 20 / 22 / 30 / 42 / 46

Hauser Feuerschutz AG
 Safety Signs + Security Products
 CH-5000 Aarau, Tel. 062 834 05 40
 www.feuerschutz.ch, info@feuerschutz.ch
8 / 15

Hörmann Schweiz AG
 Nordringstrasse 14, CH-4702 Oensingen
 Tel. 0848 463 762, Fax 062 388 60 61
 info@hoermann.ch, www.hoermann.ch
12

IDENTA AG
 Ausweiskarten, -Systeme, -Zubehör
 Tel. 044 940 95 20 Fax 044 940 95 22
 info@identa.com, www.identa.com
4

IET Technologies GmbH
 Rötzmattweg 105, 4603 Olten
 Tel. 062/207 10 10, Fax 062/207 10 11
 www.iotechnologies.com,
 info@iotechnologies.com
10 / 11 / 16

INAX AG
 Gewerbestrasse 6, CH-6330 Cham
 Tel. 041 560 37 37, Fax 041 560 37 38
 www.inax.ch
1

Interha GmbH, 6263 Richenthal
 Tel.: 062 758 22 25, www.interha.com
4

JEKER CONSULTING GmbH
 Risk Engineering + Management
 Högerweg 31, CH-5504 Othmarsingen
 Tel. +41 62 896 42 51, Fax +41 62 896 42 52
 www.jeker-consulting.ch,
 info@jeker-consulting.ch
7

Jomatec AG
 Sicherheitstechnik
 Artherstrasse 60
 CH-6405 Immensee
 Tel. +41 41 854 32 32, Fax +41 41 854 32 48
 www.jomatec.ch, e-Mail info@jomatec.ch
24

JOMOS Feuerschutz AG, 4710 Balsthal
 Tel: 062 386 17 17, E-Mail: feuerschutz@jomos.ch
2 / 7 / 10

JOMOS Rauchschutz AG, 4710 Balsthal
 Tel: 062 386 17 40, E-Mail: rauchschutz@jomos.ch
7 / 32

K.A.B.-Brandschutz, GLORIA (Schweiz)
 Tel. 044/752 32 31, www.k-a-b.ch
8 / 10 / 12 / 15

Koch-Gruppe, www.koch.ch
 Koch AG Wallisellen Tel. 044/877 78 79
 Koch AG St. Gallen Tel. 071/313 23 23
 Koch AG Birsfelden Tel. 061/313 36 36
 KWB Bern Tel. 031/333 17 07
15

Management Solution AG
 Industriestrasse 47, 8152 Glattbrugg
 Tel. 044 500 24 05
 www.mgmsol.ch, info@mgmsol.ch
7 / 30 / 39 / 46

MARQUART
Marquart Sicherheit Security AG
 Neuwiesenstrasse 62, CH-8400 Winterthur
 Tel. 058 / 750 00 75
 www.maqs.ch / u.marquart@maqs.ch
7 / 20 / 22 / 23 / 39

MINIMAX AG
 Stettbachstr. 8, 8600 Dübendorf
 Tel. 043/833 44 55, Fax: 043/833 44 56
 www.minimax.ch, info@minimax.ch
10 / 11

MISTRAL BST GmbH
 Rauchfreie Rettungswege
 Ruessenstrasse 5, CH-6340 Baar / ZG
 Tel. 041 444 06 60, Fax 041 444 06 61
 info@mistral-bst.ch, www.mistral.eu.com
12 / 32

Mobotime AG
 8600 Dübendorf
 1052 Le Mont-sur-Lausanne
 Tel. 044 802 75 75, Fax 044 802 75 65
 www.mobotime.ch, info-d@mobotime.ch
46

MS Protect AG, safety systems
 Sägebachstrasse 2, 9525 Lenggenwil
 Tel. 071 948 70 70, Fax 071 948 70 80
 www.msprotect.ch / info@msprotect.ch
6 / 12 / 27 / 30 / 42

MSL Schloss + Beschlägefabrik AG
 Laufenstrasse 172, CH-4245 Kleinlützel
 Tel. +41 61 775 11 11, Fax +41 61 775 11 77
 www.msl-lock.com / info@mssl-lock.com
37

MÜLLER-GAUSS CONSULTING
 Security | Risk | Crisis | Continuity Management
 Fröschlezen 11, CH-8340 Hinwil
 T: 044 938 05 04, M: 079 380 74 60
 uwe.mueller@gauss-consulting.ch
 www.gauss-consulting.ch
7

Neosys AG, RisCare
 Privatstrasse 10
 CH-4563 Gerlafingen
 Tel. 032/674 45 11, Fax 032/674 45 00
 Internet: http://www.neosys.ch
 E-Mail: info@neosys.ch
7

New Voice (Schweiz) AG
 MobiCall der integrierte Alarmserver für
 alle Kommunikationslösungen Alarmie-
 rung, Mobilisierung, Evakuierung, Notruf-
 kl. Aufzeichnung & Konferenzschaltungen,
 Krisenmanagement, etc.
 Tel. 058 750 11 10, info@newvoice.ch
1 / 15 / 23 / 24

NOX Systems AG
 Alvierweg 17
 FL- 9490 Vaduz
 www.noxsystems.com
1 / 14

outsec ag
 outsourcing security
 www.outsec.ch / info@outsec.ch
9

Panasonic Schweiz, Grundstrasse 12
 6343 Rotkreuz, Tel. +41 41 203 20 19
 panasonic.ch.business@eu.panasonic.com
 http://de.business.panasonic.com
24

PANORGAN AG
 Einsatzleitsysteme, Alarmserver
 Tel. 044 783 96 61, www.panorgan.ch
1

Paul Marti AG, www.simag.ch
 Schorenstr. 48, CH-3645 Gwatt
 Tel. 033 336 24 64, Fax 033 336 13 24
14 / 24

Peter Büttner Engineering
 Hinterdorfstrasse 14, CH-8918 Unterlunkhofen
 Tel: 056 640 10 75, Fax 056 640 10 76
 www.buettnr-eng.ch / buettnr.eng@bluewin.ch
12 / 32

PKE Electronics AG
 Widmenhalde 11, 8953 Dietikon
 Tel. +41 [0]44 824 30 60, Fax +41 [0]44 824 30 66
 info@pke-electronics.ch, www.pke-electronics.ch
7 / 11 / 14 / 15 / 22 / 24 / 46

primion AG
 Buchbergstrasse 19, CH- 8856 Tuggen
 Tel. 055 / 445 14 63, Fax 055 / 445 14 57
 www.primion.ch, info@primion.ch
46

Professional Security Design AG
 Hauensteinstr. 131, 4059 Basel
 061/485 60 80, www.securitydesign.ch
7

PROTECTAS SA
 Alarm- und Einsatzzentrale
 Buckhauserstrasse 26, CH-8048 Zürich
 Tel 058 123 03 00, Fax 058 123 03 01
 www.protectas.com, aez@protectas.com
1

PROTECTAS SA
 Buckhauserstrasse 26, CH-8048 Zürich
 Tel 044 446 51 51, www.protectas.com
9

QUADRAGARD Einbruchschutz
 Martin Eichholzer AG
 Bachmattweg 13, CH- 8048 Zürich
 Tel. 044 434 10 10, Fax 044 432 28 94
 www.quadrargard.ch / info@quadrargard.ch
7 / 27

record Türautomation AG
 Allmendstrasse 24, CH-8320 Fehraltorf
 Tel. 044/954 91 91, Fax 044/954 92 00
 www.record.ch, info@record.ch
12 / 30

REXAG AG - Security + Comfort
 Quellenstrasse 37, CH-4310 Rheinfelden
 Tel. 061/971 85 80, Fax 061/971 85 84
 www.rexag.ch / info@rexag.ch
19

RIPPSTEIN TRESORE AG
 Eichlistrasse 15, CH-5506 Mägenwil
 Tel. 062 896 12 21, Fax 062 896 07 83
 www.rippsteintresore.ch /
 info@rippsteintresore.ch
42

RM Risk Management AG
 Hertistrasse 25, 8304 Wallisellen
 Tel. 044 360 40 40, www.rmrisk.ch
7

Rotronic AG
 Telefon +41 44 838 11 66
 www.rotronic.ch / ine@rotronic.ch
24

Sauter Electronic AG, Sicherheitstechnik
 9490 Vaduz, Tel. 00423/237 57 37
 9473 Gams, Tel. 0848 82 46 82
 Internet: www.sauter.li
1 / 7 / 14

Schilter Sichern - Bewachen AG
 Herrengasse 20, Postfach
 CH-6431 Schwyz
 Tel. 041 819 81 81, Fax 041 819 81 91
 www.schilter.ch, info@schilter.ch
2 / 9 / 23

SCHNEEBELI Metallbau AG
 Schaffhauserstr. 307, CH-8050 Zürich
 Tel. 044/318 60 70, Fax 044/318 60 71
 www.schneebeli.com
12 / 27 / 30

Schweizerische Technische
 Fachschule Winterthur STFW
 Schosstalstrasse 139; 8408 Winterthur
 052 260 28 00 / info@stfw.ch
2

SEA Schliess-Systeme AG (Hauptsitz)
Verkaufsbüros in Zürich sowie Luzern
 Lättenweg 30, CH-3052 Zollikofen
 Tel. +41 [0]31 915 20 20, office@sea.ch
37

Securitas AG
 3052 Zollikofen, Tel. 031/910 11 11
 www.securitas.ch, info@securitas.ch
7 / 9

Securiton AG, Hauptsitz
 3052 Zollikofen, Tel. 031/910 11 22
 www.securiton.ch, info@securiton.ch
11 / 14 / 22 / 24 / 46

SECUTRONIC AG SICHERHEITS-SYSTEME
 Wartburgstrasse 2, 4663 Aarburg
 Tel. 062 / 785 11 55
 www.secutronic.ch / info@secutronic.ch
13 / 14 / 24 / 46

SeeTec (Schweiz) GmbH
 Technopark Luzern, 6039 Root Längenbold
 Tel. 041/4552105, Fax 041/4552106
 www.seetec.ch, info@seetec.ch
24

SEKON GmbH, CH-5606 Dintikon
 www.sekon.ch, info@sekon.ch
7 / 22 / 39

Siagma AG, 4702 Oensingen
 Tel. 062/388 51 11, Fax 062/388 51 10
 www.siagma.ch, siagma@siagma.ch
1 / 22 / 24 / 39 / 46

SI-ELECTRONIC AG, 8808 Pfäffikon
 Tel. 055/420 38 38, Fax 055/420 38 39
 www.si-electronic.ch, info@si-electronic.ch
14

Siemens Schweiz AG
 Infrastructure + Cities Sector
 Building Technologies
 Fire Safety + Security
 CH-8604 Volketswil
 Tel. +41 585 / 578 700, Fax +41 585 / 578 701
 Geschäftsstellen in Altenrhein, Basel,
 Bern, Camorino, Chur, Dättwil, Freiburg
 Genf, Lausanne, Luzern,
 Neuenburg, Sitten, St. Gallen, Zürich
 www.siemens.ch/fss
11 / 14 / 15 / 22 / 23 / 24 / 28 / 46

Siemens Schweiz AG
 Infrastructure + Cities Sector
 Building Technologies
 Niederlassung Löschung
 CH-9423 Altenrhein
 Tel. +41 585 / 575 575
 Geschäftsstellen in Altenrhein, Basel,
 Bern, Camorino, Chur, Dättwil, Freiburg,
 Genf, Lausanne, Luzern, Neuenburg,
 Sitten, St. Gallen, Zürich
10

SIKOMP Ausbildung + Training

Sonnenrain 105, 5058 Wiliberg
Tel. 062 726 20 10, Fax 062 726 20 11
www.sicherheitskompetenz.ch

2

SIMON RWA Systeme AG

Allmendstrasse 8
8320 Fehraltorf
Tel. 044/ 956 50 30 Fax. 044/ 956 50 40
www.simon-rwa.ch, info@simon-rwa.ch

32

Siplan AG

3014 Bern, Tel 031 350 02 60
info@siplan.ch, www.siplan.ch

7 / 14 / 22 / 24 / 39

Sony Europe Limited, Weybridge

Schlieren / Switzerland Branch
Wiesenstrasse 5, 8952 Schlieren
Tel. 044 733 31 06
Internet: www.pro.sony.eu/videosecurity,
E-Mail: julian.torgler@eu.sony.com

24

Starco Security AG

8907 Wettswil, Tel 043 466 20 20
6304 Zug, Tel 041 833 80 80
www.starco.ch, info@starco.ch

2 / 9

Stawin AG

Dättlikonerstrasse 5, CH-8422 Pfungen
Tel. +41 52 234 02 02, Fax +41 52 234 02 01
www.stawin.com, info@stawin.com

12 / 32

suisseplan Ingenieure AG

Thurgauerstrasse 60, CH-8050 Zürich
Tel. 044/315 17 17, Fax 044/315 17 18
www.suisseplan.ch, zh@suisseplan.ch

7

Swiss Alertis AG

Albulastrasse 55, CH-8048 Zürich
Tel. 044/437 20 20, Fax 044/437 20 22
www.swissalertis.ch,
larm@swissalertis.ch

1

Swiss TS Technical Services AG

CH-8304 Wallisellen
Tel. +41 44 877 62 22
www.swisstts.ch, info@swisstts.ch

2 / 7 / 45

SWISSI AG

Richtstrasse 15, CH-8304 Wallisellen
Tel. 044 217 43 33, Fax 044 211 70 30
info@swissi.ch, www.swissi.ch

2 / 7 / 45

Swissphone Wireless AG

www.swissphone.com, info@swissphone.com

1 / 23

TUS Telekommunikation und Sicherheit

Geschäftsstelle Volketswil, Tel. 0585 578 980
Geschäftsstelle Zollikofen, Tel. 031 910 19 10
E-Mail: info@igtus.ch, www.igtus.ch

1

TVS - Tanner-Video-Security

9651 Ennetbühl, Tel. 071 994 20 64
Internet: www.t-v-s.ch

24

Tyco Integrated Fire + Security (Schweiz) AG

Industriest. 4, CH-8752 Näfels
Tel. 058/445 40 00, Fax 058/445 40 01
www.tyco.ch, tyco.ch@tycoint.com

1 / 8 / 10 / 11 / 13 / 14 / 15 / 23 / 24 / 28

Tyco Integrated Fire + Security (Schweiz) AG

Retail Solutions
Winkelstrasse 2, CH-4622 Egerkingen
Tel. 0848 400 801 Fax 058 445 48 01
www.tyco.ch, tyco.ch@tycoint.com

13

VSSU / Verband Schweizerischer

Sicherheitsdienstleistungs-Unternehmen

Postfach, CH-3052 Zollikofen
Tel. 031/915 10 10, Fax 031/915 10 11
www.vssu.org / info@vssu.org

2 / 41

VDS Zweigniederlassung Suhr

Margarethenweg 1, 5034 Suhr
Tel. 062 842 01 72, Fax. 062 842 01 91

45

Vetrotech Saint-Gobain Int. AG

Bernstrasse 41, 3175 Flamatt
Tel. 031 336 81 81 / Fax 031 336 81 19
www.vetrotech.ch /
infoCH.vetrotech@saint-gobain.com

12 / 27

Videotronic AG

Tel. 044/843 90 00, Fax 044/843 90 09
www.videotronic.ch, info@videotronic.ch

7 / 24 / 46

WACHE AG

Baslerstrasse 107, CH-8048 Zürich
Tel. 044/496 19 19, www.wache.ch

1 / 9

Wagner Schweiz AG

Industriestrasse 44, 8304 Wallisellen
Tel. 044 832 54 00, Fax 044 832 54 09

10 / 11

Watep AG/SA

Funkstrasse 108, 3084 Wabern
Tel +41(0)31 302 00 40, Fax +41(0)31 318 00 41
www.watep.ch, info@watep.ch

32

WEY Elektronik AG, 8103 Unterengstringen

Tel: +41 44 751 89 89 / www.weytec.com

7 / 24

Wyss Zäune AG

Mechanische und detektierende (peristop)
Zaunsysteme
Bibernbachstrasse 12, CH-4573 Lohn
Tel. 032/677 57 57, Fax 032/677 57 58
E-Mail: info@zaeune.ch,
Internet: www.zaeune.ch

28

Zaunteam - Zaun- und Torsysteme

Gratis-Tel. 0800 84 86 88, www.zaunteam.ch

28

ZEIT AG Timeware of Switzerland

Glockenstrasse 1, CH-6210 Sursee
Tel +41 (0)41 926 99 99 / Fax +41 (0)41 926 99 90
www.zeitag.ch / zutritt@zeitag.ch

46

Zimmermann Sicherheits- und Bautechnik AG

Im Stetterfeld 1, CH-5608 Stetten
Tel. +41 (0)56 485 80 40, Fax +41 (0)56 485 80 30
www.zimmermann-ag.com /
info@zimmermann-ag.com

12

Züblin-Firesafe AG

Tel. 044 750 09 28, www.zueblin-firesafe.ch

6 / 20 / 42

Zumtobel Licht AG

Thurgauerstrasse 39, CH-8050 Zürich
Tel. 044-305 35 35
www.zumtobel.ch / info@zumtobel.ch

26

INSERENTENVERZEICHNIS	SEITE
BDS Security Design AG, Bern	46
BSW SECURITY AG, Zürich	30
Certas AG, Zürich	8
DENIOS AG, Wettingen	98
Exhibit & More AG, Fällanden	118
MARQUART Sicherheit Security AG, Winterthur	46
MediaSec AG, Zürich Altstetten	130
Minimax AG, Dübendorf	90
New Voice Schweiz AG, Zürich	68
Primion AG, Tuggen	40
SanArena Rettungsschule, Zürich	60
SAVE AG, Chur	4
Schärer + Kunz AG, Zürich	117
Securiton AG, Zollikofen	2. US
SES, Zollikofen	74
Siaxma AG, Oensingen	52
Siemens Schweiz AG, Volketswil	4. US
Siplan AG, Bern	134
SSI, Küsnacht ZH	3. US
WAGNER Schweiz AG, Wallisellen	110
Wicki + Ambühl AG, Wauwil	16

Organisation der Tagung

Tagungstermin

Dienstag, 19. Mai 2015

Veranstaltungsort

Zürich Marriott Hotel, Neumühlequai 42, 8001 Zürich,
Telefon 044 360 70 70

Veranstalter

SAVE AG, Tittwiesenstrasse 61, 7000 Chur
T: +41 43 819 16 40, F: +41 43 819 16 50
info@save.ch, www.save.ch
Eine MediaSec-Tagung operated by SAVE AG.

Patronat

FGST Fachgruppe Sicherheitstechnik von Swiss Engineering

Tagungsleiter

Michael Hanselmann, Präsident FGST, Volketswil
Markus Good, Geschäftsführer SAVE AG, Chur
Daniel Beer, Berater SAVE AG, Küsnacht

Zielgruppe

Sicherheitsverantwortliche und -beauftragte aus der Privatwirtschaft sowie öffentlichen Organisationen. Leiter und Mitarbeiter der Abteilungen Unternehmenssicherheit, Organisation, Bau, Facility Management, Technik. Brandschutzfachleute, -ingenieure und -experten. Projektbeauftragte, HLK- und Elektroingenieure. Behördenvertreter, Gebäudeversicherer. Architekten, GU, Liegenschaftsbewirtschafter, Planer, Berater, Ingenieure sowie Lieferanten und Errichter von Sicherheitsanlagen.

© Copyright

Jedes Kopieren und Weiterverwenden dieser Broschüre ist nur mit schriftlicher Zustimmung des Veranstalters oder der Referenten gestattet.

SSI-Mitglieder lassen nichts anbrennen.

Wenn sich Ihre Brandschutzlösung nicht eines schönen Tages in Schall und Rauch auflösen soll, arbeiten Sie mit Vorteil mit einem SSI-Mitglied zusammen.

Denn SSI-Mitglieder sind von Herstellern unabhängig und garantieren qualitativ hochstehende Beratungen, massgeschneiderte Lösungen und ein optimales Kosten-/Wirkungsverhältnis.

Schweizerische Vereinigung unabhängiger Sicherheitsingenieure und -berater
Association suisse des ingénieurs et conseillers en sécurité indépendants
Swiss association of independent safety and security engineers and consultants

www.ssi-schweiz.ch



The background of the advertisement features a dark blue gradient with a diagonal line of light-colored stairs on the right side. Two large, white, stylized arrows point downwards and to the left, one above the other, following the diagonal line. The Siemens logo is positioned in the top left corner.

SIEMENS

Sprachalarmsysteme von Siemens – Überzeugend gut

Gebäudesicherheit und Gebäudekomfort aus einer Hand

Sie schätzen einen zuverlässigen Partner für Gebäudeinfrastruktur, der Sie kompetent dabei unterstützt, Ihre Unternehmensziele zu erreichen? Sie setzen auf Gebäudetechnologie, die Komfort und Energieeffizienz sowie Schutz und Sicherheit für Ihre Mitarbeiter, Sachwerte und Geschäftsprozesse garantiert? Siemens ist das weltweit einzige Unternehmen, das sämtliche Systeme und Services für die technische Gebäudeinfrastruktur aus einer Hand bietet – und das über den gesamten Lebenszyklus Ihrer Immobilien.

Mit Hilfe unseres branchenspezifischen Know-hows und umfangreichen Sprachalarmsystem-Portfolios decken wir Ihre Anforderungen und Bedürfnisse ab. Dabei setzen wir auf Einfachheit, Benutzerfreundlichkeit und Innovation. Für Ihre hohen Ansprüche bündeln wir alle unsere Kompetenzen in der technischen Gebäudeinfrastruktur zu «Total Building Solutions» (TBS).
Siemens – Lösungen aus einer Hand.

www.siemens.ch/evakuatoin